



11. Darmstädter Tage der Fotografie 23. Oktober — 01. November 2020 Skurrile Fluchten — Humor in der Fotografie

www.dtdf.de



Hallo Darmstadt.





Inhalt

P STADTKULTURMAGAZIN I AUSGABE 127 I SEPTEMBER 2020

Thema	Seite	Thema	Seite
Foto-Editorial, Inhalt	03	Blackbox mit Lucid Void	58 - 60
Favoriten des Monats	04 - 12	Fiesas Welt, Folge 1: Joggen im Herrngarten	62+63
Gedanken einer Kulturschaffenden	16 – 18	Darmstadt, Deine Wälder – Spaziergang 2:	
"Long Time No See!"	20 + 21	Sieben-Hügel-Steig	64
11. Darmstädter Tage der Fotografie	22-24	Unter Pappeln, Folge 80	66 + 67
Catcalls of Darmstadt	26 - 28	Stilsicher: darmstadt.heimatschatz.de	68 + 69
Wortakrobatin Ilona Einwohlt	30 + 31	Kommen und Gehen	70 - 75
Lesungen im September	32	Sub- und Popkultur in Darmstadt, Folge 2:	
Filmtipps	34 – 37	die 1970er-Jahre	76 – 79
Kunst-Highlights	38 + 39	Wrede und Antwort	80
Theatertipps	40 + 41	Darmstädter Typ: Anne Kompenhans	81
Veranstaltungskalender	43 – 51	Rischdisch (un)wischdisch	82
Aufgeschnappt: Stadtkultur-Neuigkeiten	54 - 57	Impressum	82

Abbildung Jan Tirneberg/Unsplash

Klima- und Umweltaktionstour

OFFENE GRÜNE TÜREN

Biologische Vielfalt, Naturschutz und Nachhaltigkeit: Die Klima- und Umweltaktionstage finden 2020 nicht stationär, sondern als Tour durchs "grüne Darmstadt" statt. In einem dreiwöchigen Aktionszeitraum öffnen die Mitglieder des Umweltnetzwerks Darmstadt ihre Türen und zeigen interessierten Heiner*innen, was sie so alles machen. Auf einer Online-Karte unter umweltnetzwerk-darmstadt.de können rund 30 Vereine, Stiftungen, Unternehmen sowie städtische Einrichtungen lokalisiert und dann live und in (grüner) Farbe besucht werden. (Im)

In ganz Darmstadt, alle Orte auf: umweltnetzwerk-darmstadt.de Sa, 28.08. bis Fr, 18.09. | Eintritt frei

Bürgerinitiative Pro Bürgerpark

KULTUR GEGEN BEBAUUNG

Nicht einfach nur dagegen, sondern in erster Linie dafür: Die Initiative Pro Bürgerpark setzt sich zwar gegen dessen Bebauung mit rund 48 Wohnhäusern ein, gleichzeitig aber auch für einen belebten, bespielten, bunten Park! In Kooperation mit dem Bezirksverein Martinsviertel wurden diverse Veranstaltungen wie eine Bürger*innenversammlung mit Live-Musik und Info-Spaziergang (30.08., 11 bis 12 Uhr), eine Foto-Ausstellung mit Wettbewerb und Preisverleihung (01. bis 19.09.) und ein Kerb-Gottesdienst (13.09.) geplant. (lm)

Bürgerpark, nördliches Martinsviertel | So. 30.08. bis Sa. 19.09. | Eintritt frei



sbildung: Bürgerinitiative Pro Bürgerpark



"Darmstadt Speakers"

KULTUR IM 10-MINUTEN-TAKT

Bedenken, Kulturveranstaltungen zu besuchen? Mit "Darmstadt_Speakers" kommt die Kultur zu Euch! Das Projekt will zeigen, dass unsere Kulturschaffenden etwas zu sagen haben, das sich jenseits von Schwarz und Weiß bewegt und mit künstlerischen Mitteln ein buntes Spektrum schafft. Denn die momentan viel diskutierten Themen "Grenzen" und "Freiheit" sind alles andere als eindimensional. Zu sehen sind über fünf Abende verteilt 30 Künstler*innen aus Theater, Musik, Comedy und Tanz – musikalisch begleitet und filmisch dokumentiert. (tl) Friedensplatz (Mo, 31.08.) + Marktplatz (Di, 01.09.) + Friedensplatz (Mi, 02.09.) + Theater Moller Haus, Treppe (Do, 03.09.) + Riegerplatz (Fr, 04.09.) 17 bis 18.15 Uhr | Die Hut-Gage geht komplett an die Künstler*innen.

"AMTLICH!"-Sommerfestival

KULTUR-OPEN-AIR

Nach der coronabedingten Absage des "Volk im Schloss"-Festivals haben sich die Veranstalter kurz gesammelt – und dann in Windeseile eine den aktuellen Gegebenheiten angepasste Alternative organisiert: Das mehrwöchige Open-Air am Groß-Gerauer Landratsamt bietet ein amtlich abwechslungsreiches Programm von Rock und Pop über Kabarett und Theater bis Zauberei. Und der "Goldene Hirsch" macht das Ganze auch noch rischdisch leggä! (ct) Klingt (unter anderem) wie: Frollein Smilla (Sa, 05.09.), Thomas Freitag (Di, 08.09. + Do, 10.09.), Elfmorgen (Sa, 12.09.) und The Chain (Sa, 19.09.) Wiese am Landratsamt Groß-Gerau | noch bis Sa, 19.09.

14 bis 20 €, Programm unter: facebook.com/amtlichdasfestival



bildung: Amtlich Festival

Abbildung: Schlachthof Wiesbaden TROTZ PANDEMI

"Bienvenue trotz Pandemie"

OUT OF DARMSTADT

Ein halbes Jahr ging nix, jetzt dürfen 250 Gäste in die sonst das Zehnfache fassende Halle des Schlachthofs Wiesbaden, die coronakonform bestuhlt ist. Auf dem Programm stehen feine Termine. Darunter: Thees Uhlmann kommt, um "Songs & Stories" vorzutragen (Mi, 02.09.). Die Pink-Floyd-Tribute-Band Interstellar Overdrive spielt gleich zweifach (Fr. 04.09. + Sa. 05.09.). Ebenfalls für einen Doppeltermin auf der Bühne stehen Philipp Köster und Jens Kirschneck aus der "11 Freunde"-Redaktion mit Fußball-Anekdoten (Mo, 21.09. + Di. 22.09.). (mn)

Schlachthof Wiesbaden (Halle) | ab Mi, 02.09. weitere Infos: schlachthof-wiesbaden.de

..Nah*einander"

KULTUR EINER DIGITALSTADT

Die Kulturschaffenden und Künstler*innen unserer Stadt leiden ganz besonders unter den Corona-Einschränkungen. Das Projekt "Nah*einander" will ihnen trotz ausgefallener Veranstaltungen und Ausstellungen eine Plattform bieten - jeden Freitag werden seit Juli auf kultur-digitalstadt.de Interviews aus der Serie "Zwiegespräche: Kunst und Digitalisierung in Zeiten der Krise" veröffentlicht und Statements aus diesen in einer sich entwickelnden Installation auf dem Gelände des Osthangs verarbeitet. (lm)

Osthang + online unter kultur-digitalstadt.de | noch bis Oktober 2020 | Eintritt frei



Abbildung: Deutsches Polen-Institut

"Die Schuld (Dług/The Debt)"

POLNISCHER FILM

Diese Verbindung ist stabil: Programmkino Rex und Deutsches Polen-Institut kooperieren auch in diesen schwierigen Zeiten. Aus Anlass der Präsentation des aktuellen Jahrbuchs Polen 2020, das die jüngsten Erfolge der polnischen Wirtschaft dokumentiert und feiert, wird der Film "Die Schuld" gezeigt - laut Instituts-Pressemann Andrzej Kaluza "der wichtigste polnische Film der 1990er-Jahre, der wie kein anderer Polens Transformationszeit [während der Globalisierung] porträtiert". (ct)

Programmkino Rex | Do, 03.09. | 20.15 Uhr | 7 €

Seebrücke Darmstadt: #LeaveNoOneBehind

AUSSTELLUNG

Ihr habt sicher schon mal den Hashtag #LeaveNoOneBehind in sozialen Medien oder im Stadtbild wahrgenommen. Dahinter stecken Menschenrechtsvereine wie Borderline-Europe oder Seebrücke, die sich um das Schicksal von Geflüchteten, die menschenunwürdigen Verhältnisse in den Lagern rund ums Mittelmeer und die Kriminalisierung der Seenotrettung kümmern. Diese Ausstellung zeigt auf Plakaten, in Videos und Audio-Beiträgen das Schicksal der Flüchtlinge und die Arbeit der Vereine hautnah. (obi)

Osthana | Do. 03.09. bis So. 06.09.

Do + Fr: 18 bis 22 Uhr. Sa + So: 16 bis 22 Uhr | Eintritt frei



Abbildung: Seebrücke Darmstadt

Abrilding: Canalyjane

Candyjane (Darmstadt)

ENDLOSE WEITEN

Auf den Spuren amerikanischer Folk-, Blues- und Countrymusik kreieren Candyjane ihren ganz eigenen High-Lonesome-Sound – teils mit traditionellen Songs, teils mit Eigenkompositionen, die sehnsüchtige Wasserschnecken besingen oder von alltäglichen Fußangeln und schwarzen Löchern handeln, von Ungeziefer und erloschener Liebe. Westerngitarre, Gesang, Lapsteel Guitar, Kontrabass und Cajon erzeugen sehnsuchtsvolle Schwingungen, die lakonischen Songtexte tun ihr Übriges. Bisweilen gehen auch schon mal die Pferde mit den Candyjanes durch. Gut so! (ct)

Hoff-Art Theater (Hof) | Fr, 04.09. | 18 Uhr | 10 €

Hane (Darmstadt)

FREILUFTMUSIK MIT BBQ

Hüseyin Aslan und Necmi Erkadas sind für Darmstädter Musikfreund*innen keine Unbekannten. Gemeinsam basteln sie als "Hane" entspannt-experimentelle Klänge, die irgendwo zwischen Pop, Jazz und Weltmusik herumklettern und zum Zuhören, Träumen und Sinnieren einladen. Während die Musiker auf der Freilichtbühne am Theater im Pädagog improvisieren, schlemmt Ihr vor der Bühne (schon ab 19 Uhr) leckeres Barbecue, genießt einen feinen Wein oder ein lokales Anker Bier. So, wie sich das für einen lauen Spätsommerabend eben gehört. (lm)



Abbildung: Theater im Pädagog

Theatergarten am Pädagog | Fr, 04.09. | 20 Uhr | Eintritt frei, Hut geht rum



Agora im Spätsommer

KULTUR INTERNATIONAL

Das kollektive Wohn-Kultur-Projekt am Ostbahnhof lädt auch im September zu Konzerten mit Künstlern aus aller Welt. Bis zum 18.09. soll – wenn das Wetter mitspielt – die Bühne weiterhin unter freiem Himmel stehen. Zu hören gibt's Abwechslungsreiches: New Orleans Jazz, Americana, Kammermusik aus dem Nahen Osten, eine Offene Bühne und am 26.09. – als Highlight zum Abschluss – eine afrikanische Tanzaufführung von und mit Ange Kodro Aoussou von der Elfenbeinküste und Florent Nikiema aus Burkina Faso. (mn)

Agora | ab Fr, 04.09. | 20 Uhr | Eintritt frei, Spenden willkommen (außer 26.09.: 12 €)

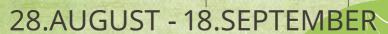
6. Darmstädter Figurentheatertage

GEMISCHTE TÜTE

Gut, dass die Figurentheatertage traditionell unter freiem Himmel stattfinden: So kann ihnen Corona (hoffentlich!) nicht allzu viel anhaben. Auf zwei unterschiedlichen Bühnen wird ein Wochenende lang ein abwechslungsreiches Programm – Freitagabend hauptsächlich für Erwachsene, Samstag für Jung und Alt und Sonntag vor allem für Kinder und Familien – geboten. Zu Gast am Bauwagenplatz Klabauta sind diesmal auch drei Kompagnien aus Frankreich. Aufgrund der beschränkten Zuschauerzahlen sind Reservierungen sinnvoll. (Im)

obildung: Figurentheatertage Darmstadt

Bauwagenplatz Klabauta, Kranichstein | Fr, 04.09. bis So, 06.09. | Fr: ab 18 Uhr + Sa: ab 14.30 Uhr + So: ab 14 Uhr | 5 €, bis 1,40 Meter Körpergröße: Eintritt frei



KLIMA-UND UMWELTAKTIONS TOUR DARMSTA

2020

Mach mit, schau bei den Mitgliedern des Umweltnetzwerks vorbei und gewinne!

Veröffentliche dafür einfach ein Foto von deiner Tour auf Facebook oder Instagram und verlinke @UmweltnetzwerkDarmstadt oder sende das Foto per Mail an team-kuat@ifok.de

WIR WÜNSCHEN VIEL GLÜCK!

Alle wichtigen Infos zu Tour und Gewinnspiel sowie die teilnehmenden Mitglieder findest du unter:

WWW.UMWELTNETZWERK-DARMSTADT.DE





Abbildung: Sean Benesh/Unspilash

Cargobike Roadshow

FAHRRADAKTION

Eigentlich hätte es auf dem Fahrradaktionstag 2020 einiges zu feiern gegeben – viele neue und/oder sanierte Radwege lassen das Heiner'sche Radfahrherz gerade höher schlagen. Pandemiebedingt findet die Bikeparty zwar nur im Herzen und auf der Straße statt, Anlass für eine Cargobike Roadshow (mit Hygienekonzept, versteht sich!) ist das aber allemal: Besucher*innen können zwölf verschiedene Elektro-Cargobikes ausprobieren und sich beraten lassen – oder sich an einem Stand der Stadt zum Thema Nahmobilität informieren. (Im)

Marktplatz | So. 06.09. | 11 bis 16 Uhr | Eintritt frei

Eva Kruse (Göteborg)

JAZZ

Die gebürtige Kielerin Eva Kruse lebt seit einigen Jahren auf einer kleinen idyllischen Insel vor den Toren Göteborgs. Das gibt ihr sicher die nötige Ruhe, sich auf ihre Kompositionen zu fokussieren. Die Jazz-Bassistin und Preisträgerin des renommierten Echo-Preises spielte schon mit Größen wie Nils Landgren und Bugge Wesseltoft. Die erste Live-Aufführung ihres neuen Albums "New Legend" findet vor der malerischen Kulisse des barocken Bessunger Kavalierhauses (Jazzinstitut Darmstadt) unter freiem Himmel statt. (obi) Klingt wie: Nils Landgren, Bugge Wesseltoft, Nils Petter Molvær Bessunger Jagdhof (Platz vor dem Jazzinstitut) | Fr, 11.09. | 20 Uhr 19,80 Euro (nur 100 Plätze)



bbildung: Magnus Bergstroe



Markt der schönen Dinge

#DIY

Wenn wir Glück haben und es die Corona-Bestimmungen erlauben, ist in Darmstadt bald wieder Zeit für regionale Selfmade-Kultur vom Feinsten. Die Premiere des Marktes der schönen Dinge steht an – und damit Gelegenheit, jede Menge handgemachte Unikate zu ergattern. Wer das Stöbern und Entdecken kreativer DIY-Talente liebt und außerdem noch Platz im Regal hat für das ein oder andere neue Lieblingsteil, ist hier genau richtig. Hoffen wir, dass es etwas wird mit dem Markt der Kreativen und notieren den Termin schon mal ganz optimistisch im Kalender. (gartl)

Riegerplatz | Sa, 12.09. | 11 bis 20 Uhr | Eintritt frei

Hania Rani (Polen)

NEO-KLASSIK

Seit einiger Zeit hört man zunehmend mehr Klaviermusik im Indie-Bereich. Klassisch ausgebildete Pianist*innen widmen sich im Geiste eines Erik Satie sanften Pop-Harmonien: mehr oder weniger minimalistisch, mehr oder weniger elektronisch verfremdet, mal Moll, mal Dur. Die gebürtige Polin Hania Rani ist eine solche Pianistin, die auf ihrem neuen Album mit Gastmusikern auch Vocals, Bass und Drums einbindet. Das ist ungeheuer spannend und intensiv – und live sicher ein Erlebnis. (obi)

Klingt wie: Martin Kohlstedt, Nils Frahm, Hauschka, Gonzales Centralstation (Saal) | Sa, 12.09. | 20 Uhr | 25 € (begrenzt auf 100 Plätze) Win! Win! 1 x 2 Tickets auf p-stadtkultur.de



oildung: Marta Kacprzak



Hallenbar & "Aftershow-Barty"

RELAXEN

Die Centralstation macht aus der Not das Beste: eine coronataugliche Bar mit vielen Sitzgelegenheiten, stimmungsvoller Atmo und Musik zum Verweilen und Entspannen. Wilde Tanzveranstaltungen bleiben leider weiterhin verboten. Wenn es draußen kälter wird, bietet die "Jumbo"-Bar in der Halle (auch als "Aftershow-Barty" nach einem Konzertbesuch im Saal zwei Etagen drüber) die beste Alternative zum heimischen Sofa-Sitzen und Glotze-Guggen. Im September legen auf: DJ Kemal (Sa, 12.09.), Soundclowns (Sa, 19.09.) und Paul MG & Da Silva (Sa. 26.09.). (obi)

Centralstation (Halle) | Sa. 12.09. + 19.09. + 26.09. | 21 Uhr | Eintritt frei

"Stadt und Region - gemeinsam mobil"

DIALOG-FORUM

Ob Radlerin, Autofahrer, Bahnfahrender oder passionierte Passantin: Das Thema Mobilität bewegt (auch die Gemüter). 40 Jahre, nachdem die Heiner die Osttangente abgebogen haben, diskutieren sie über verlängerte Trams und urbane Seilbahnen. Wie "Stadt und Region - gemeinsam mobil" sein können, darüber reden unter anderem OB Partsch, Roßdorfs Bürgermeisterin Sprößler und die Hamburger Mobilitätsbloggerin Katja Diehl. Die Anfahrt zum 2. Dialog-Forum der h da entfällt dank Corona: Die Diskussion wird live gestreamt - und Ihr könnt Fragen per Chat beisteuern. (ct)



h-da.de/dialog-forum | Do, 17.09. | 18 Uhr | Teilnahme kostenlos



Das Moped (Bad Kreuznach)

KAMMERSPEKTAKEL

Die Animalistics beweisen mal wieder ein ausgezeichnetes Händchen für aufstrebende, deutschsprachige Popmusik. Dieses Mal im Lichtkegel: Das Moped mit ihren nostalgischen Funk-Synth-Hits voller Dampf und Glitzer. Mit dem kürzlich erschienenem Debütalbum meistern sie das Kunststück, inmitten gleißender Synth-Architekturen und energischem Power-Pop Augenblicke zart-ehrlicher Zerbrechlichkeit zu zünden. (fr) Klingt wie: Bilderbuch, Von Wegen Lisbeth, Echt

Foyerterrasse des Staatstheaters Darmstadt (bei schlechtem Wetter: Foyer des Großen Hauses) | Fr, 18.09. | 19 Uhr | 16 €

Win! Win! 1 x 2 Tickets auf p-stadtkultur.de

Marie Takahashi Trio (Berlin)

AVANTGARDE

Premiere im Atelier Siegele: Der schmucke Kreativraum an der Rosenhöhe, sonst ein zentraler Wirkungsort der Darmstädter Sezession, wird erstmals zur Konzertbühne. Zum Auftakt spielt Marie Takahashi, deren Vita Studienaufenthalte und Engagements in Japan, Frankreich und hierzulande vereint. Derzeit lässt sich die versierte Violinistin in Berlin von der dortigen Free-Improv-Szene inspirieren. In Darmstadt präsentiert sie ihr Können open air, im Garten des Ateliers, in Begleitung von Bassist Georg Wolf und Schlagzeuger Detlef Kraft. (mn)



Atelier Siegele | Sa, 19.09. | 18 Uhr | Eintritt frei, Spenden willkommen



LADIES THURS(T)DAY



DONNERSTAG
TISCH RESERVIEREN

APERO ON THE HOUSE FÜR DIE LADIES

GENTLEMEN NATÜRLICH EBENFALLS WELCOME.

Weinbergstraße 2 | 64285 Darmstadt Telefon: 06151 9696886

Laden: Mi ab 15 Uhr, Do ab 16 Uhr, Sa 11 - 16 Uhr und während der Restaurantzeiten Restaurant: Mi - Do und Sa ab 18 Uhr | in- und outdoor

WWW.MRPEPPERS.DE | WWW.WHISKYKOCH.DE

Abbildung: Ense Up Ltd.

Ease Up Ltd. (Darmstadt)

JAMAICAN UPTEMPO

Über Darmstadts Stadtgrenzen hinaus bekannt, vermengt die vielköpfige Band – samt Bläsern – Reggae, Rocksteady, Dancehall und Ska zu einem Powerdrink der Tanzextase. Jamaikanischer Flair im Uptempo-Bereich. Im Gepäck: das lang ersehnte zweiten Album "Smile"! Typisch Ease Up Ltd. sind (häufig französische) Texte, die von Liebe und Solidarität handeln, vor Gesellschaftskritik nicht zurückschrecken, verbunden mit positiven, sehr tanzbaren Vibes. "Better must come"! (ct)

Centralstation (Saal) | Sa, 19.09. | 20 Uhr | 12 € (begrenzt auf 100 Plätze)
Win! Win! 1 x 2 Tickets auf p-stadtkultur.de

Tage der offenen Ateliers

KULTURSOMMER

Künstlerisches Schaffen in vielfältiger Form lässt sich an den zwei Tagen der offenen Ateliers ganz nah erleben. Hinter 50 Türen und Toren in ganz Südhessen warten Werke aus den Bereichen Fotografie, Malerei und Mixed Media, Textiles, Skulpturen, Glasobjekte und Schmuck auf Freunde der Bildenden Kunst. Aus Darmstadt nehmen zehn Künstler an der beliebten Veranstaltung des Kultursommer-Programms teil, unter anderem das Atelier Süd, "Adelung33", das Kreativforum Eberstadt und Eva Leitschuh. (gartl)

Darmstadt und Umgebung | Sa, 19.09. + So, 20.09. | Eintritt frei, Orte und Zeiten: kultursommer-suedhessen.de/tage-der-offenen-ateliers



bildung: Kerstin Scheffer-Bradl

11. Darmstädter Jazzherbst

FESTIVAL

Die elfte Auflage des Jazzherbst-Festivals gedenkt Jürgen Wuchner. Der geniale Darmstädter Kontrabassist ist am 01. Mai 2020 verstorben. So steht auch das Abschlusskonzert um Altsaxofonistin Anna Kaluza ganz im Zeichen von Wuchners Werk. Zum Auftakt hingegen versammelt Anke Schimpf ein Best-of der aktuellen zeitgenössischen Szene. Ebenso Teil des Programms sind Größen wie Uli Partheil (mit Jugend-Weltmusik-Orchester) und Achim Kaufmann. Sollte das Wetter keine Open-Air-Konzerte zulassen, wird in die Halle ausgewichen. (mn)

Bessunger Knabenschule (Hof oder Halle) | Do, 24.09. bis Sa, 26.09. | 20 Uhr 15 bis 20 € (jeweils nur 60 Plätze)



John Kameel Farah (Kanada)

EXPERIMENTAL-KLASSIK

Die "Gute Stube" bekommt Corona-Asyl in der Centralstation. Es wäre auch besonders schade gewesen, hätte dieses Konzerthighlight abgesagt werden müssen. Der brillante Pianist John Kameel Farah spielte schon in der Elbphilharmonie und mit dem Kammerorchester Berlin. Für seine atmosphärische Musik nutzt er neben einem klassischen Flügel auch Synthesizer und Computer, arbeitet also auch gerne mit elektronischen Effekten. Seine Kompositionen vereinen zeitgenössische und mittelöstliche Musik. Oder wie er sagt: "Baroque-Middle-Eastern-Cyberpunk". (obi)



bildung: Markus Werner

Centralstation (Saal) | So, 27.09. | 20.15 Uhr | 10 € (begrenzt auf 100 Plätze)



Von daheim lokal einkaufen.

Auf heimatschatz entsteht dein lokaler Online-Marktplatz für Darmstadt und Umgebung. Für alle, die gerne lokal einkaufen und auf der Suche nach einzigartigen Heimatschätzen sind.

Jetzt als Händler mitmachen!

Du suchst nach einer Plattform, um deine Produkte und Dienstleistungen online anzubieten? **Dann registriere dich jetzt auf <u>darmstadt.heimatschatz.de</u>**

E-Mail: heimatschatz@vrm.de Telefon: +49 (6151) 387 2805



heimatschatz.de



(a) @heimatschatz darmstadt

Ein herzlicher Service von





UNSERE FILMTIPPS



After Truth

Spielfilm, USA 2020 | Regie: Roger Kumble | Darsteller: Josephine Langford, Hero Fiennes Tiffin, Dylan Sprouse | Filmstart: 03. September 2020

Wie wird es weitergehen mit Tessa und Hardin? Seit sie die Wahrheit über ihn erfahren hat, fühlt Tessa sich verraten und steht ganz alleine da. Sie will einfach nur noch zurück in ihr Leben, das sie vor Hardin geführt hat. Als sie ihr Traum-Praktikum bei der Vance Publishing Company bekommt, scheint sich für sie alles zum Guten zu wenden. Mit dem klugen, humorvollen und gutaussehenden Trevor findet sie auch schnell einen neuen Partner, der eigentlich viel besser zu ihr passen sollte. Jedoch ist die Beziehung zu Hardin immer noch sehr präsent und sie spürt das Verlangen zu ihm zurück zu gehen. Doch neben der Erinnerung an seine leidenschaftlichen Küsse, seine zärtlichen Berührungen und seiner hingebungsvollen Liebe, ist bei Tessa auch die Angst, wieder von ihm enttäuscht zu werden. Ist er wirklich der tiefgründige, nachdenkliche Typ, in den sie sich verliebt hat oder war er die ganze Zeit über ein Fremder? Hardin bittet Tessa um Verzeihung für alles, was zwischen ihnen passiert ist und was er ihr angetan hat. Doch mit Trevor steht jetzt auch noch Eifersucht auf dem Programm.

Corpus Christi

8. Oktober 2020 um 20:15 Uhr, mit Filmeinführung von Dr. Andrzej Kaluza vom Deutschen Polen-Institut Darmstadt

Spielfilm, Polen, Frankreich 2019 | Regie: Jan Komasa | Darsteller: Bartosz Bielenia, Aleksandra Konieczna, Eliza Rycembel | Filmstart: 03. September 2020

Corpus Christi ist die Geschichte des 20-jährigen Daniel, der, während seines Aufenthalts in einem Jugendgefängnis eine spirituelle Transformation erlebt. Zuvor ein gewalttätiger Krimineller, möchte er nun Priester werden. Dies ist jedoch aufgrund seiner Vorstrafen unmöglich. Als er zur Arbeit in einer kleinen Stadt geschickt wird, verkleidet er sich bei seiner Ankunft als Priester und übernimmt durch einen Zufall die örtliche Gemeinde. Durch die Ankunft des charismatischen Predigers verändert sich die Gemeinde zum Positiven. Die Situation kippt, als Daniel von seiner Vergangenheit eingeholt wird.

Achtung, nur wenige Vorstellungen mit Wochenplanung!





The King's Man: The Beginning

Spielfilm, Großbritannien, USA 2020 | Regie: Matthew Vaughn | Darsteller: Ralph Fiennes, Gemma Arterton, Rhys Ifans | Filmstart: 17. September 2020

Die schlimmsten Tyrannen und kriminellen Masterminds der Menschheitsgeschichte schmieden gemeinsam den Plan, mit einem Krieg Millionen Menschen weltweit auszulöschen. Nur der junge Conrad kann sich ihnen in einem Wettlauf gegen die Zeit stellen. Doch zuerst muss er vom Duke of Oxford in die Welt der britischen Spionage eingeführt werden. Dort trifft er auf zahlreiche historische Figuren wie die ikonische Künstlerin Mata Hari und den serbischen Attentäter Gavrilo Princip. Erleben Sie die atemberaubende Entstehungsgeschichte des allerersten unabhängigen Geheimdienstes. Sie sind smart, stilvoll und beherrschen jeden noch so ausgefallenen Trick: in THE KING'S MAN: THE BEGINNING kommen am 17. September 2020 die außergewöhnlichsten Geheimagenten der Welt zurück auf die große Leinwand!



SEPTEMBER

New Mutants

Spielfilm, USA 2020 | Regie: Josh Boone | Darsteller: Maisie Williams, Anya Taylor-Joy, Charlie Heaton | Filmstart: 10. September 2020

Für eine Gruppe Teenager wird ein eigentlich harmloser Krankenhausaufenthalt zu einem Horrortrip. Schnell müssen die Jugendlichen feststellen, dass die Ärzte weniger an ihrer Gesundheit als an den Kräften interessiert sind, über die sie verfügen. Dr. Cecilia Reyes ist der Meinung, dass die Jugendlichen gefährlich für sich selbst und andere sind. Deswegen verwehrt sie ihnen ihre Freiheit, bis sie von ihr gelernt haben, ihre Kräfte zu kontrollieren. Als eine weitere Mutantin auftaucht, leiden die Patienten vermehrt unter Flashbacks und Halluzinationen, was die angespannte Lage noch weiter anreizt. Für die Gruppe gilt es nun, da die Vorkommnisse immer unheimlicher werden, zusammenzuhalten, um gemeinsam mit vereinten Kräften zu überleben. Werden sie aus der Klinik fliehen können?



Über die Unendlichkeit

mit einem KurzVorFilm "Hommage an Roy Andersson" als Zusammenschnitt eines Kurzfilmwettbewerbs

Spielfilm, Schweden, Deutschland u.a. 2019 | Regie: Roy Andersson | Darsteller: Martin Serner, Jessica Louthander, Tatiana Delaunay| Filmstart: 17. September 2020

Ein Paar schwebt über das vom Krieg zerstörte Köln. Auf dem Weg zu einer Geburtstagsfeier hält ein Vater im strömenden Regen inne, um seiner Tochter die Schuhe zu binden. Mädchen tanzen vor einem Café. Eine besiegte Armee befindet sich auf dem Weg ins Gefangenenlager. Für "Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach" wurde das schwedische Regie-Urgestein Roy Andersson 2014 in Venedig mit dem Goldenen Löwen prämiert. Fünf Jahre später legt der 76-Jährige eine neue Arbeit vor, mit seiner kurzen Laufzeit fast schon ein essayistischer Entwurf, mit dem Andersson über das Leben, seine Schönheit und Grausamkeit, reflektiert und scheinbar unzusammenhängende Momente mit Traumlogik miteinander verbindet.

Kiss Me Kosher

Spielfilm, Deutschland, Israel 2020 | Regie: Shirel Peleg | Darsteller: Moran Rosenblatt, Luise Wolfram, Rivka Michaeli | Filmstart: 10. September 2020

Die quirlige jüdische Großmutter Berta und ihre nicht weniger leidenschaftliche Enkelin Shira streiten inniglich über die Liebe und darüber, was Frau darf und was nicht. Vor allem als sich ihre geliebte Enkeltochter ausgerechnet für Maria, eine Deutsche, entscheidet. Die beiden jungen Frauen machen richtig ernst – sie wollen heiraten. Das Chaos ist perfekt als die Eltern von Maria aus Deutschland auf die Mischpoke in Jerusalem treffen. So unterschiedlich beide Familien sind, so einig sind sich alle in einem Punkt: Die Hochzeit muss geplant werden! Nur eine versucht mit allen Mitteln diesen Bund des Lebens zu verhindern – Berta. Für sie ist eine Ehe zwischen einer Israelin und einer Deutschen ein Ding der Unmöglichkeit. Obwohl auch sie mit dem Palästinenser Ibrahim ein recht unkonventionelles Liebesglück gefunden hat, das sie im Gegensatz zur lebensfrohen Enkeltochter vor der Familie verheimlicht. Aber wie lange kann das noch so gutgehen?

Ein witziger, temporeicher Culture-Clash über Liebe, Vorurteile und verrückte Familien.







Beinahe okay. Beinahe gut. Dennoch das Falsche.

Coroneske Gedanken einer preisgekrönten Kulturschaffenden, deren Kunst plötzlich brotlos geworden ist.

TEXT: ANTJE HERDEN | ILLUSTRATION: MARIE HÜBNER

Es ist nicht vorbei. Das wird es auch nicht eines Tages sein. Nicht morgen oder Ende September. Auch nicht im nächsten Jahr. Oder im übernächsten. Es wird keine Nach-Corona-Zeit, kein Wie-Vorher geben. Das Virus wird uns von nun an begleiten. Eine neue Alltagsgefahr, der wir uns in diesem modernen Leben aussetzen. Wie Autofahren. Da schnallt man sich ja auch an, weil man weiß, wie gefährlich das ist. Also Maske auf und Abstand halten. Die Hände zu waschen war eigentlich schon immer wichtig. Klingt beinahe einfach.

Das ist okay. Immer nur Panik und Hyperventilieren machen nichts besser. Einen Alltag im Neuen zu finden, ist richtig und wichtig. Vielen gelingt das längst. Zum Beispiel denen, die keine Kindergarten- oder Schulkinder haben, die nicht mit einem Studium beginnen wollen, die kein schnuckliges Restaurant ohne Außenbereich ihr Eigen nennen, die keine gefährliche Vorerkrankung haben, die nicht

zum medizinischen Personal dieses Landes gehören, Lehrende sind oder in der Kulturbranche arbeiten.

Ein ganz normales Leben in der Pandemie?

Nach sechs Monaten Pandemie ist den meisten die Lust an der Apokalypse gründlich vergangen. Die entpuppte sich ja doch eher als umständlich und langweilig, denn gefährlich mit Potenzial zum Heldentum. Überraschend viele stellen nun fest: Verrückt, das funktioniert ja, so ein ganz normales Leben in der Pandemie. Sogar ein Spanienurlaub war drin, Venedig ist ohne die vielen Menschen traumhaft schön, draußen sitzt es sich sowieso viel angenehmer und inzwischen ist auch der letzte Netflix-Neustart synchronisiert. Wirklich fehlen tut nichts. Die besten Freunde umarmt man wieder, die würden ja sagen, wenn – man mal die Maske vergisst, ist das auch nicht so schlimm, der Kioskbesitzer lässt einen trotzdem sein Bier zahlen – mein Gott, die Zahlen, da hört man schon gar nicht mehr hin. Sie steigen übrigens.

Für mich ist leider nichts wieder normal. Ich bin Kinder- und Jugendbuchautorin, eine sogenannte Solokünstler*in, die sich in diesem Jahr darüber definieren muss, dass sie – bis auf ein einmaliges Arbeitsstipendium über 3.000 Euro - keine staatliche Unterstützung bekommt. Plus 500 Euro von der Darmstädter Initiative "Wir für Kultur". Vom Schreiben konnte so eine noch nie leben. Das wurde zuvor schon bemängelt, aber nicht besonders laut. Bürgermeister dieses Landes verwiesen auf die Wichtigkeit unserer Arbeit (einfach wunderbar der Satz: "Lesekompetenz ist Lebenskompetenz."), sie drängelten mit auf Pressefotos und lobten uns dann weg. Das funktionierte. Denn die landesweiten Lesungen ermöglichten ein finanzielles Auskommen. Schreiben konnte man ja im Zug oder im Hotel.

Seit März lese ich nicht mehr auf Festivals oder in Bibliotheken, gebe keine Schreibworkshops mehr an Schulen. Da die Zahlen nun wieder steigen, wurden mir auch die Herbst-Lesungen abgesagt. Man weiß eben nicht, was sein wird. Nein, das weiß niemand. Noch immer zu neu die Situation, zu unerforscht das Virus, zu unfass- und unberechenbar das menschliche Verhalten.

Zumindest Letzteres könnte anders sein. Doch fällt es eben schwer, im eigenen, sich wieder normalisierenden Alltag solidarisch mit denen zu bleiben, die plötzlich seltsam abgehängt wirken und irgendwie stören mit ihrem Mahnen und Jammern und diesem Nichts-tun-Können. Dabei wäre der kleinste

Antje Herden

"Ich reise durchs Leben und schreibe Geschichten. Gerne für Kinder", brinat Antie Herden ihr Schaffen und Wirken auf den Punkt. Die ausgezeichnete Kinder- und Jugendbuchautorin (2019: Peter-Härtling-Preis, 2020: Nominierung für den Deutschen Jugendliteraturpreis) bereicherte das P Stadtkulturmagazin schon in seinen Anfangsighren mit Texten und Aktionen wie Bookcrossing oder Do-It-Yourself-Anleitungen. Sie erfand den "Eintagsladen" (einen Handmade- und Kreativmarkt) und die Reihe "Tischdienst" (wunderbares gemeinsames Speisen, Plauschen und Gerichte-Tauschen). Seit 2010 arbeitet die 49 Jahre alte Wahl-Darmstädterin und Sehnsuchts-Hamburgerin hauptberuflich als Autorin und Redakteurin. Mit ihren zwei Kindern (19 und 22 Jahre alt) lebt sie im Johannesviertel.

facebook.com/Antje.Herden.Autorin



KULTURWERK DER ENTEGA

- 04.09. Junge Deutsche Philharmonie
- 05.09. Absolventenshow 2020 (+ 06./07.09.)
- 10.09. Ilona Einwohlt
- <mark>12.09</mark>. Hania Rani 13.09. Kater Kati
- 16.09. Jan Jansohn Quartett
- 17.09 Zweisam Stilvolles Kennenlernen in Darmstadt (Ü30)
- 18.09. Lichterschlacht
- 19.09. Ease Up Ltd.
- 23.09. Ingo Schulze
- 27.09. John Kameel Farah
- 29.09. Axel Hacke
- 06.10. Paulina Czienskowski
- 07.10. Leif Randt
- 09.10.44. Weiterstädter Filmfest-Nachlese
- 10.10. Science Slam Darmstadt
- 12.10. Thomas Pletzinger
- 15.10. Lucid Void
- 16.10. Antie Herden
- 27.10 Maike Rosa Vogel
- 28.10. Andrea Petkovic

Neu ab 12.09.2020 Hallenbar: Drinks & DJ Samstags ab 21 Uhr Eintritt frei!

Centralstation: vom E-Werk zum Kulturwerk



CENTRALSTATION/IM CARREE/DARMSTADT TICKETS UND INFORMATIONEN: WWW.CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE TELEFON: 06151 7806-999 FACEBOOK.COM/CENTRALSTATION DARMSTADT solidarische Nenner, eine Maske zu tragen. Und nicht beleidigt den Mund zu verziehen, wenn man nicht zur Begrüßung umarmen möchte. Ich will das ja eigentlich auch. Aber in meinem Leben ist die Pandemie eben noch nicht vorbei. Nichts ist darin alltäglich, nichts stimmt oder ist richtig. Vieles ist zwar beinahe. Beinahe okay. Beinahe gut. Dennoch ist es das Falsche. Und Adorno sagt – Ihr wisst schon: "Es gibt kein richtiges Leben im falschen." – dafür wollte ich niemals den Beweis antreten. Das war quasi das Credo meines bisherigen Lebens. Bis zum 14. März 2020.

Output braucht immer Input.

Seit sechs Monaten fühle ich mich gefangen. Klar, ich genieße die kleinen Momente. Bin sowieso ein Mensch, der sich entgegen aller physikalischen Gesetze an den eigenen Haaren aus dem Sumpf ziehen kann. Dennoch. Ich verändere mich in diesem mir so falschen Leben auf eine Weise, die ich nicht mag. Ich bin ungeduldiger. Schneller generyt. Weniger tolerant. Ich verliere meine Mitte. Das ist nicht schön. Nicht für mich und nicht für andere. Dass ich gerade und bis auf unabsehbare Zeit kaum Geld verdiene, macht große Angst und viele Sorgen. Ich reise nicht, bin nicht unterwegs, treffe mich nur mit den immer gleichen Menschen, die ich liebe und mag, doch die anderen fehlen so sehr Genauso wie die Musik Festivals Kunst Kultur, Geschichten, Austausch, Die Weite, Das Bunte, Die Welt. Weil ich äußerlich nicht unterwegs bin, reise ich auch innerlich nicht. Das bedeutet: Ich kann gerade nicht schreiben. Nicht wirklich, nicht wahrhaftig. Nichts Gutes. Output braucht immer

Input. Wenn der ein Kompromiss ist, ist es das Entstehende auch

Mein Unwort des Jahres: systemrelevant

"Stell Dich nicht so an", sagen die, die schon längst wieder angekommen sind. Sorry, ich muss mich aber anstellen. Denn ich bin Künstlerin, Autorin. Das ist nicht nur ein Talent, nicht nur Freude und eine selbstbestimmte Form des Lebens, das ist auch eine Bürde. Anderen von Gefühlen berichten zu können, sodass sie verstanden werden, bedingt eine sehr hohe Sensibilität. Genau die macht es mir gerade so schwer. Wer jetzt Mimimimimi denkt, liest nicht. Zu erfahren, dass die Solidarität der anderen rapide abnimmt, schmerzt. Und lässt mich auf ungute Weise über Wertigkeit nachdenken. Systemrelevant ist längst mein persönliches Unwort des Jahres.

Ich möchte aber weder verzweifeln noch bitterlich werden. Ich weiß, den Weg aus der Krise muss ich alleine meistern. Ich könnte sie beispielsweise wegklatschen. Das scheint sich bewährt zu haben. Oder ich mache einfach keine brotlose Kunst mehr. Dass die preisgekrönt und sogar für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2020 nominiert ist, egal. Ich meine, wer liest denn schon? Solange Netflix gute Serien ... Die haben übrigens auch Drehstopp. Nur mal so am Rande. Wie die "Umbrella Academy" – Achtung, Spoiler! Aber wer die zweite Staffel bis jetzt noch nicht sah, hat es auch nicht anders verdient ... – in der Parallelwelt klarkommt oder wahrscheinlich eher nicht, das werden wir so bald nicht erfahren. *

Wirtschaftsmotor Kultur- und Kreativwirtschaft

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist laut Wikipedia "ein Wirtschaftssektor, der sich mit der Schaffung, Produktion, Verteilung und/oder medialen Verbreitung von kulturellen/kreativen Gütern und Dienstleistungen befasst." Vielen nicht bewusst: Seit Ende der 1980er-Jahre entwickelte sich die Branche zu einem der dynamischsten Wirtschaftszweige der Weltwirtschaft.

In Deutschland sind – Stand 2018 – über 256.600 Unternehmen mit knapp 1,2 Millionen Kernerwerbstätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft tätig. Die Quote der Selbstständigen ist mit 21,5 Prozent außergewöhnlich hoch. Ihr Beitrag zur volkswirtschaftlichen Gesamtleistung (Bruttowertschöpfung) in Deutschland betrug 2018 100,5 Milliarden Euro

(Anteil am BIP: 3,0 Prozent). "Damit übertrifft die Kultur- und Kreativwirtschaft in Sachen Wertschöpfung inzwischen andere wichtige Branchen wie die chemische Industrie, Energieversorger oder Finanzdienstleister. Nur die Automobilindustrie erzielt mit aktuell 166,7 Milliarden Euro eine deutlich höhere Bruttowertschöpfung", stellt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie fest.

Schwer nachzuvollziehen, warum Autoren, Filmemacher, Musiker, Ton- und Veranstaltungstechniker, bildende und darstellende Künstler, Architekten, Designer oder Entwickler von Computerspielen dann nicht als systemrelevant betrachtet werden.

kultur-kreativ-wirtschaft.de

GRÜNER WIRD'S NICHT





CIDER FÜR OPEN MINDED PEOPLE

of follow us: @wilderhirsch





"Der Kastellan der Centralstation. Die CS als aesamtes Kulturzentrum der Stadt zu präsentieren, ist schon einige Fotos wert, da ich aber diese persönliche Auswahl mache, areife ich mir das beständigste Gesicht des Ladens heraus. Und das ist als die mittlerweile leicht eraraute Dauerkonstante eben Pascal, das Gesicht der Bar. Ein sehr netter, interessierter Bartender, der sich aerne mit Gästen austauscht und immer für ein persönliches Wohlaefühl sorat. Anlaufstelle für alle Menschen, die sich unterhalten wollen, gute Drinks benötigen und vielleicht auf den neuesten Stand kommen wollen. Denn Pascal weiß, was in der Stadt los ist. Ein Infomationsschatz, der so viele Menschen und Dinge kennt...einfach unglaublich. In der CS fanden in den letzten Wochen die ersten Konzertveranstaltungen unter SARS-CoV-2-Auflagen statt. Ich hoffe sehr, dass es auch bald wieder zu entspannten Plauschs oben in der Bar kommt.

Dieses schöne Bild von ihm habe ich vor der CS gemacht. Bei den ersten Bildern meinte er noch, dass fotografiert zu werden nicht ganz sein Ding sei, aber dann hat er sich total auf das Foto eingelassen. Und das spürt man bei dem Bild. Danke für Dein Vertrauen:)"

"Wenn Alper mal groß wird, will er wie Jürgen Barth werden. Das hat er zwar nie gesagt, aber neben Jürgen, sind Leute wie Alper, Elmar oder andere (mich eingeschlossen), welchen ich eine aewisse Unberechenbarkeit oder Chaotik unterstelle. Amateure. Tut mir Leid, Jungs - Der unberechenbarste, wahnsinnigste Typ dieser Stadt ist und bleibt Jürgen Barth. Punkt aus. Basta, Ich habe so viele bekloppte Geschichten mit ihm erlebt und kenne umso mehr, bei denen ich nicht dabei war, es ist unfassbar, was diese mittlerweile über 80-jährige Naturgewalt an kreativem Wahnsinn alles anstellt. Sein gesamtes Umfeld hat Nackenschmerzen vom Kopfschütteln. Leute, die ihn nicht kennen, bekommen Kieferprobleme, weil ihnen bei seinen Aktionen derart die Klappe runterfällt, das einem nix mehr einfällt. Aber Jürgen hat nicht nur ein vitales, sondern auch ein großes, begeisterungsfähiges Herz für die Subkultur dieser Stadt. Sein 60ster war der erste seiner geburtstäglichen Husarenritte. An dem er zum Schock seiner geliebten Barbara neugeboren, nackt, alle Haare am Körper abrasiert, wie ein Baby seine Neugeburt feiernd, aus einem großen Karton kommend der ahnungslosen Geburtstagsgesellschaft entgegen sprang, um dann eine bekloppte Punkband spielen zu lassen, die schließlich von der Polizei zum Konzertabbruch gezwungen wurde."

Long Time No See!

Jan "Nouki" Ehlers porträtiert das Darmstädter Nachtleben

TEXT: MATIN NAWABI | FOTOS + STATEMENTS: JAN EHLERS

Nichts ging mehr. Schlagartig brachte der Lockdown im Frühjahr das wuselige kulturelle Geschehen unserer Stadt zum Erliegen. Um mit der Kalamität zu brechen, schnappt sich Fotograf Jan "Nouki" Ehlers zwei uralte sowjetische Kameras und seit 20 Jahren abgelaufene Filme – und geht visuell in die Offensive.



"Plötzlich lag alles brach, auch bei mir. Irgendwie musste ich wieder kreativ werden", erinnert sich Nouki. "Ich habe mich gefragt, was machen jetzt eigentlich die ganzen Kulturleute, die nicht mehr arbeiten können?" Im Versuch, eine Antwort zu finden, entsteht eine ganze Serie von Fotografien.

Circa 60 Aufnahmen umfasst "Long Time No See Darmstadt". Veröffentlicht werden die Bilder seit Mai fortlaufend auf den Social-Media-Kanälen des Fotografen. Ergänzt werden die Schwarz-Weiß-Portraits immer um einen herzlichen Kommentar zur Person mit Noukis charmanten Anekdoten und persönlichen Gedanken. Zu sehen sind sowohl eher in der Öffentlichkeit stehende Figuren wie der DJ Thomas Hammann als auch weniger das Blitzlicht gewohnte wie Moni Settler, die seit 35 als Wirtin das Pfungstädter Braustübchen in der Feldbergstraße leitet.

"Das sind alles Leute und Orte, die mir wichtig sind. Das ist mein ganz privater Mikrokosmos." So die Einordnung der Auswahl, die die Arbeit und das Engagement der Abgelichteten honorieren soll. Dass die Reihe dennoch ein recht umfassendes Zeitdokument der Darmstädter Kulturszene darstellt, ist sicherlich dem Treiben des Künstlers zu verdanken, der seit Jahren selbst als bunter Hund stadtbekannt ist – ob als Musiker von Punk über Stadion-Rock bis zu ekstatischem Chanson oder als DJ und P-Fotograf.

Geschossen wurden die Bilder mit einer Kiev 80 und 88. Zwei Mittelformatkameras mit Siegel "Made in UdSSR". "Die sind locker 40 Jahre alt. Nach jedem Bild musst du die neu spannen. Ich



habe mir für jedes Bild eine Stunde Zeit genommen. Nichts wurde retuschiert. Man muss sich abfinden mit dem, was zustande kommt." Authentische, analoge Fotografie und ein Aufwand, der sich gelohnt hat. Kein Bild gleicht dem anderen, verschiedene Texturen und Belichtungen prägen jedes einzelne Foto individuell.

Um diese gebührend – also nicht nur digital – zu veröffentlichen, ist eine Ausstellung geplant. Die von den Profis bei Fotogena entwickelten Negative werden im Format 50 x 50 Zentimeter auf Baryt-Papier gedruckt. Auch ein hochwertiger Katalog ist in Arbeit.

Bis dahin bleibt Zeit für einen zentralen Gedanken der Serie: "Sie soll auch andere dazu inspirieren, an Kneipen, Clubs, Menschen, die einem wichtig sind, die man schätzt, zu denken." *

"Long Time No See Darmstadt": die Ausstellung

Bei Redaktionsschluss war die Finanzierung der für Mitte September in der Galerie Kurzweil geplanten Ausstellung mittels notwendiger Kulturfördermittel noch nicht abschließend gesichert. Über den Termin der Vernissage informieren wir Euch hoffentlich bald (online).

instagram.com/janehlers_photography facebook.com/Jan.Ehlers.Photography ianehlers.net





ZERSAGEN EINER IDYLLE

Die 11. Darmstädter Tage der Fotografie trotzen Corona mit Humor

TEXT: THOMAS LENZ | ABBILDUNGEN (IM UHRZEIGERSINN): LIU SUSIRAJA + JOHANNA SCHLEGEL + CANDICE BREITZ + N. A. VAGUE +
ADEY LEVITATE + ALBRECHT HAAG + PIXY LIAO + THORSTEN BRINKMANN

Seltsam, dass viele von uns nicht auf Anhieb eine*n Lieblingsfotograf*in nennen können – ganz im Gegensatz zu Schauspieler*innen oder Comedians. Warum eigentlich? Denn gute Fotografie funktioniert im Prinzip wie ein guter Joke oder ein gutes Drehbuch: Etwas vermeintlich Banales wird erzählt, bis die Pointe die Perspektive dreht und den eigenen Horizont auf das Erzählte weitet. Über Zersägungen der bürgerlichen Idylle und Körperlichkeit, die gar keine sein will: "Skurrile Fluchten – Humor in der Fotografie" ist das Motto der 11. Darmstädter Tage der Fotografie, die ab Mitte September unsere Stadt visuell einnehmen werden (und vom 23. Oktober bis 01. November 2020 mit einer schillernden Festivalwoche schließen).

"Humor ist eine Art Erkenntnistheorie. Man erzählt eine Geschichte und im Moment der Pointe wird dem Zuhörer klar, dass er die Geschichte aus einer anderen Richtung betrachten kann. Die Pointe bewirkt eine Horizonterweiterung. Und das

ist auch das Prinzip von guter Fotografie. Das geschieht durch eine Erzählung mit Umwegen und Brüchen", erklärt Albrecht Haag, Fotograf und Veranstalter des Fotografie-Festivals.

Humor als Fluchtlinie nach vorn

Verschwistern sich Humor und Fotografie, schaffen sie es, gesellschaftliche Verhältnisse zu durchleuchten und zu überspitzen – und diese letztendlich erträglicher zu machen. Hinter einem Requisit kann sich so eine ganz neue Welt auftun. Doppelt passend dazu das titelgebende Thema: die skurrile "Flucht" ist auf der einen Seite die praktische Flucht vor etwas wie einer unangenehmen Situation. Zum anderen ist sie die in der Fotografie gebrauchte Fluchtlinie auf einen bestimmten Punkt hin.

Die Ausstellung "Trautes Heim" macht den Auftakt durch das Kunstforum der TU Darmstadt. Kuratorin Julia Reichelt schwärmt für ihre Exponate: "Viele





der Fotografien setzen sich mit Rollenklischees auseinander. Anna und Bernhard Blume beispielsweise karikieren durch ihre experimentelle Selbstinszenierung und der Lust am Chaos die kleinbürgerliche Enge im Nachkriegsdeutschland." So wird das traute Wohnzimmer schon mal zum "Wahn-

zimmer" und die zünftige Hausfrau mit gelocktem Haar und adrettem Kleid endet im "Küchenkoller". Heiterkeit und Wahnsinn bedingen sich.

Angriff und Umarmung der eigenen Lebenswelt Die Finnin Iiu Susiraja wird wie einige der →

Tage der Fotografie 2020: Überblick über das ganze Festival

"Trautes Heim": Vernissage am Sa, 12.09., um 18 Uhr auf dem Friedensplatz sowie von Sa, 12.09. bis Mo, 16.11. im Kunstforum der TU Darmstadt

"Zusammenleben" und "Heide Stolz. Affären": So, 13.09.2020 bis So, 03.01.2021 in der Kunsthalle Darmstadt

Verleihung des 8. Merck-Preises der Darmstädter Tage der Fotografie: Fr, 23.10., um 18 Uhr in der Centralstation (Ausstellung der 16 nominierten Künstlerinnen und Künstler: Fr, 23.10. bis So, 01.11. im Designhaus Darmstadt)

"Staging Identity. Zwischen Maskerade, Körperinszenierung und Rollenspiel": Sa, 24.10.2020 bis So, 28.02.2021 im Institut Mathildenhöhe. Museum Künstlerkolonie

Symposium zur Thematisierung des fotografischen Humors in fünf Vorträgen: Sa, 24.10., ab 10 Uhr in der Centralstation

Alle Infos unter: www.dtdf.de



gezeigten Künstler*innen erstmals in Deutschland ausgestellt. Betrachtet man ihren wuchtigen Körper, ist Bodyshaming das erste verlockende Deutungsangebot. Erst beim weiteren Hinsehen wird deutlich, dass sie mit der Kettensäge kleine Blumengestecke anvisiert. Der Titel "Lovely Wife" zeigt noch klarer, dass hier ein bürgerliches Ritual der martialischen Geste zum Opfer fallen soll. Das wirkt keineswegs platt, sondern artikuliert einen subtilen, liebevollen Humor auf das eigene Erleben.

Coronabedingt gehen die 11. Darmstädter Tage der Fotografie auch raus an die frische Luft. Die Vernissage am Friedensplatz wird durch große Quader realisiert. Die Kuben werden eine Höhe von vier Meter und eine Breite von drei Metern haben. Im Herrngarten und Schlossgraben stehen knapp 30 Bilder auf Holzpfosten. Man läuft durch die Stadt und knallt förmlich gegen die Bilder. Julia Reichelt und Albrecht Haag sind sich einig: "Fotografie ist kein abstraktes Gemälde, sondern lädt das Auge unmittelbar ein, um sich anregen, schulen und unterhalten zu lassen." In der Open-Air-Galerie Friedensplatz ist unter anderem Erwin Wurm ausgestellt. Seine "One-Minute-Sculptures" konnte man im Musikvideo "Can't Stop" der Red Hot Chili Peppers sehen. Vielleicht finden hier einige dann doch die erste eigene Lieblingsfotograf*in - wo die Nähe zum Pop doch ohnehin längst da ist. *



Abseits der Klassiker: die Off-Spaces

"High Noon" von Christian Retschlag: Fr, 23.10. bis So, 01.11. im Keller-Klub

"Der Wunsch Vater des Gedankens" von Patricia Paryz: Fr, 23.10. bis So, 15.11. im Literaturhaus Darmstadt

"Safari / Die Tür ins Meer / Hessdalen" von Erik Clewe, Jana Hartmann und Ivar Kvaal: Do, 17.09. bis So, 15.11. am Osthang

"Living Room, San Francisco 2017/2018" von Jana Sophia Nolle: Fr, 23.10. bis So, 01.11. in der Stadtkirche Darmstadt





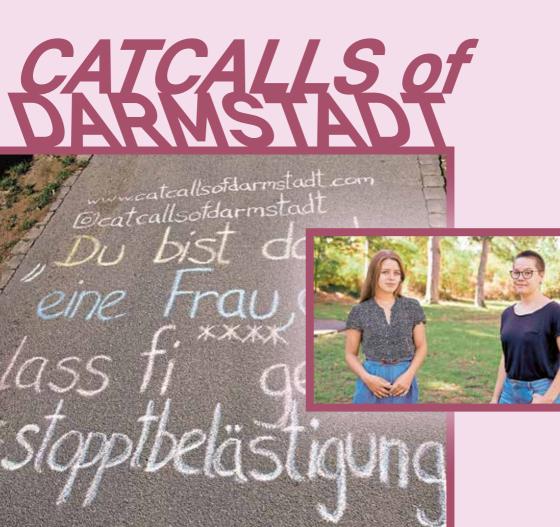
SCHAUSPIEL

von Fjodor M. Dostojewskij

PREMIERE

am 05. September





Im Gespräch mit zwei Heinerinnen, die sexuelle Belästigung ankreiden

TEXT: LISA MATTIS | FOTOS: JAN EHLERS

Wer sich für eine Staycation in Darmstadt entschieden hat und in den letzten Wochen trotz Hitze & Co. in der Stadt unterwegs war, konnte sie kaum übersehen: mehrere Quadratmeter einnehmende Kreide-Schriften auf dem Boden im Herrngarten, in der Fußgängerzone oder auf Bürgersteigen der Stadt. Auf den ersten Blick denkt man an Kindermalereien – die Buchstaben sind hübsch geschwungen, bunte Farben lassen einen netten Sinnspruch aus dem Poesiealbum vermuten. Doch wer stehenbleibt und liest, dem friert das Lächeln ein. Und das ist genau das, was Lena Jacob (21) und Saskia Westerweller (22) mit ihren "Catcalls of Darmstadt"-Kreidungen bewirken wollen.

Die beiden Psychologiestudentinnen aus Darmstadt lernten sich in der Uni kennen und erfuhren dort auch zum ersten Mal vom Projekt "Catcalls of NYC", welches Inspiration für unzählige weitere Ak-

tionen weltweit wurde – davon mittlerweile auch mehr als 30 in Deutschland. Ein Dozent stellte es in einem Theologie-Seminar mit dem treffenden Titel "Kann denn Liebe Sünde sein?" vor, Thema: Sexualethik. Mit ethischem Verhalten, gar mit Liebe, hat das, was Lena und Saskia seit Ende Mai auf Darmstadts Straßen und auf Instagram wortwörtlich ankreiden, aber nichts zu tun.

Es geht um sexuelle Belästigung. Aber nicht (nur) um die Fälle von Handgreiflichkeiten, von unerwünschten sexuellen Tätlichkeiten oder Übergriffen, an die wir alle schnell denken und die wir wohl alle pauschal scharf verurteilen. Sondern

um die, die Außenstehende gerne mal als "harmlos" oder als "nicht so gemeint" abtun – aber die trotzdem Grenzen überschreiten. "Catcalls", dieser Begriff steht ursprünglich für sexualisierte Kommentare, die einem zum Beispiel in der Stadt hinterhergerufen werden. Es geht aber auch um unangebrachte Anmachen, um exhibitionistisches Verhalten, um erzwungene körperliche Nähe in öffentlichen Verkehrsmitteln oder ungefragte, anzügliche Informationen von Fremden, um Hinterherhupen oder -pfeifen.

Catcalling wird oft als Kavaliersdelikt verharmlost

Saskia und Lena wollen uns daran erinnern, dass diese Dinge tagtäglich passieren. Und dass sie nicht in Ordnung sind, egal wie "locker", "spaßig" oder "nett" sie gemeint waren: "Wir wollen darauf aufmerksam machen, dass sexuelle Belästigung ein Problem ist und nicht zum Alltag gehören sollte – und dafür sorgen, dass mehr Menschen darüber nachdenken und sich überlegen, wie ihr Verhalten auf andere wirken könnte", erklärt Lena. "Viele denken nicht über die Folgen ihres Handelns nach, sie rufen aus Spaß irgendwem irgendwas hinterher und denken gar nicht darüber nach, was das vielleicht in der anderen Person auslöst."

Etwa 50 Prozent aller Frauen und ein Drittel aller Männer wurden laut einer "Sexismus im Alltag"-Studie des Bundesfamilienministeriums schon einmal Opfer solcher Übergriffe, viele von ihnen erleben Ähnliches mehrmals im Monat. Angezeigt wurden in Darmstadt im Jahr 2018 aber nur 33, 2019 exakt 37 Fälle sexueller Belästigung – ein Indiz dafür, dass den Weg zur Polizei offensichtlich nur ein Bruchteil der Opfer geht. Dafür gibt es Gründe: Scham, Angst oder auch das Wissen, dass etwa eine Anzeige gegen Unbekannt meist ins Leere läuft. Und auch, dass viele dieser Vorfälle nicht per se strafbar sind.

Opfern eine Stimme geben

Umso wichtiger ist es Lena und Saskia deshalb (neben dem Sichtbarmachen der Problematik an sich), den Opfern eine Stimme und einen Raum für ihr Erlebtes zu geben: "Wir wollen den Betroffenen zeigen, dass sie nicht alleine sind und dass es nicht an ihnen liegt, wenn so etwas passiert. Sondern, dass es fast jedem passiert, dass es nichts mit der eigenen Person oder dem eigenen Verhalten zu tun hat", erklärt Saskia.

Vor allem geht es den beiden aber darum, uns daran zu erinnern, was solches Verhalten in den Opfern auslösen kann. Ein klassischer "Catcall", etwa ein sexualisierter Kommentar über den Körper einer Person, von einem Fremden lautstark hinterhergerufen, kann gerade in jemandem, der/ die schon einmal Opfer sexueller Gewalt geworden ist, Verheerendes bewirken. Aber auch für iede andere Person ist ein solcher unerwünschter Kommentar kein Kompliment, sondern einfach indiskutabel und: sexuelle Belästigung. Leider sind klassische "Catcalls" nur die Spitze des Eisbergs. Das Bewusstsein darüber, wie folgenschwer und traumatisierend sexuelle Belästigung sein kann, wurde beiden durch ihr Psychologiestudium noch verstärkt.

Wer sich nur die Kreidungen auf der Straße durchliest, ist oft schon geschockt oder angewidert - kann aber meist nur grob erahnen, was der jeweiligen Person, die ihre Geschichte per Instagram-Nachricht an Saskia und Lena geschickt hat, genau widerfahren ist. Die gesamte Geschichte kann man auf dem Instagram-Kanal @catcallsofdarmstadt nachlesen - dort posten die Studentinnen zweimal am Tag Bilder ihrer Kreidungen, zusammen mit Screenshots der eingegangenen Nachrichten. Besonders heftige Geschichten sind mit einer Triggerwarnung versehen, auf der Straße werden bestimmte Begriffe außerdem zensiert, sodass Kinder sie nicht verstehen können. Aber auch die "harmloseren" Erlebnisse machen wütend, traurig oder fassungslos.

"Dabei sind übrigens auch Nachrichten von Männern", betont Lena: "Für die meisten Menschen ist sexuelle Belästigung ein Problem von Frauen, aber das stimmt nicht. Deshalb ist uns wichtig, dass allen klar ist, dass unsere Seite nicht nur für Frauen ist. Jede*r kann uns seine Erlebnisse schreiben."

Der Hinweis auf Belästigung als Belästigung?

Mehr als 100 Kreidungen haben Lena und Saskia bisher gemacht, dafür treffen sie sich bis zu



dreimal die Woche. Solo kreiden wollen sie nicht mehr gehen, da man sich zu zweit einfach sicherer fühlt und stärker auftreten kann - denn auch, wenn die meisten Menschen lobend und anerkennend auf die Aktion reagieren, nicht immer sind die Kommentare von Passant*innen positiv: "Es kommt vor. dass die Leute nicht gut finden, was wir tun. Etwa, weil sie finden, das würde das Stadtbild kaputt machen, oder es sei Belästigung, dass sie so etwas lesen müssen, wenn sie durch die Stadt laufen. Das sind dann leider auch oft Menschen. die das eher im Vorbeigehen sagen, mit denen man sich gar nicht richtig darüber auseinandersetzen kann", erzählt Lena. "Aber wenn es zu Diskussionen kommt, laufen diese eigentlich meist ganz gut, weil die Leute dann verstehen, worum es uns geht."

Legal ist das Kreiden im öffentlichen Raum ohnehin. Bei der Wahl des Ortes einer Kreidung bleiben Saskia und Lena ähnlich realitätsnah wie beim Wortlaut der eingegangenen Nachricht. "Manchmal geht das natürlich nicht, weil es etwa nicht im öffentlichen Raum passiert ist. Aber wir versuchen schon immer da zu kreiden, wo es passiert ist", sagt Lena. Saskia fügt hinzu: "Wir haben auch schon Nachrichten mit der Bitte bekommen, es nicht an diesem Ort zu schreiben, damit die Person, die in dieser Erfahrung der Täter/die Täterin ist, nicht versteht, dass es um sie geht. Da halten wir uns dann zum Schutz der Person, die mit uns Kontakt aufgenommen hat, natürlich dran."

Die schiere Menge der Nachrichten, die die beiden bekommen – durchschnittlich drei am Tag, es hat sich eine regelrechte Warteliste angestaut – ist nicht nur traurig, sondern stellt die Studentinnen auch vor organisatorische Schwierigkeiten. Mittlerweile haben sie deshalb helfende Hände, die manche Kreidungen übernehmen. Den Instagram-Account jedoch werden sie erst einmal nicht aus der Hand geben: "Auch weil wir nicht mit dem Vertrauen der Opfer spielen wollen", sagt

Saskia. "Es sind ja schon sehr intime Geschichten, die sie uns schicken. Außerdem können wir damit sicherstellen, dass diejenigen, die sich uns anvertrauen, auch wirklich anonym bleiben."

Vertrauen und Sichtbarmachung

Das ist für die Betroffenen ebenso wichtig wie das Gefühl der Sichtbarmachung. "Die meisten bedanken sich, dass wir das tun und so viel Arbeit reinstecken", freut sich Lena.

"Und es gibt auch viele, die erzählen, dass es ihnen schon geholfen hat, das Geschehene einfach mal aufzuschreiben und jemandem zu erzählen." Saskia ergänzt: "Und natürlich ist die Sichtbarmachung für viele ein gutes Gefühl – zu sehen, dass sich Menschen empören oder anderen Leuten damit vielleicht ein bisschen die Augen geöffnet werden."

Für die Zukunft wünschen sich die zwei Darmstädterinnen einen Wandel in der Gesellschaft: Es fehlt oft das Bewusstsein, dass nicht nur das Belästigung ist, was rechtlich so definiert ist, sondern dass Belästigung auch schon vorher stattfindet. Es ist vielen leider ganz oft nicht bewusst, was das in der Person anrichten kann", bekräftigt Saskia. "Häufig höre ich – nicht nur von Männern - als Reaktion auf einige Geschehnisse, dass wir Frauen so etwas doch einfach als Kompliment verstehen oder es ignorieren sollen. Aber die Frau sollte nicht die Aufgabe haben, etwas zu ignorieren!" Da stimmt Lena zu: "Niemand sollte die Aufgabe haben, etwas zu ignorieren, was ihm zugefügt wird. Sondern derjenige, der etwas zufügt, sollte die Aufgabe haben, das zu unterlassen." *

Hilfsangebote und Beratungsstellen

Du bist Opfer sexueller Belästigung? Hilfsangebote und Beratungsstellen sind unter anderem der Weiße Ring e. V., der Frauennotruf Darmstadt, Pro Familia oder die Telefonseelsorge. Auch Wildwasser Darmstadt e. V. ist ein geeigneter Ansprechpartner. In Bars und Clubs setzt sich als Codewort für die Frage nach Hilfe in akuten Fällen immer mehr auch die Frage nach "Luisa" durch.

Mehr über "Catcalls of Darmstadt" erfährst Du online unter catcallsofdarmstadt.com.

N2 - Der erste "grüne" Friseur in Darmstadt

Seit dem 04.07.2020 sind die Türen von Darmstadt's grünsten Friseur geöffnet. Friseurmeisterin und Inhaberin Natascha Neumann entwickelte für ihren Salon ein einmaliges und innovatives Konzept, welches es in Darmstadt in dieser Form noch nicht gab.

Kein reiner Naturfriseur, sondern bewusst und nachhaltig. Auf 120 qm wird der Kunde in einer grünen Oase inmitten der Stadt willkommen geheißen und verwöhnt. Dabei nutzen die N2 Friseure ausschließlich nachhaltige und hochwertigste Produkte. Beginnend mit den Umhängen, die aus recycelten PET Flaschen bestehen, den Föhnen die zu 100% recycelbar sind, den Haarbürsten aus schnell nachwachsendem Bambus und Strähnen Folien aus Reispapier.





N2 Friseure verwenden keine herkömmlichen Farben, sondern verzichten auf so viel Chemie wie möglich. Die veganen Haarfarben und Blondierungen zeichnen sich durch einen sehr hohen Pflanzenanteil von bis zu 90% aus, sind Ammoniakfrei und frei von Mikroplastik.

Das nachhaltige Konzept der N2 Friseure findet sich auch in der Einrichtung wieder, die von einem regionalen Einrichter verwirklicht wurde. Elemente aus Fichtenholz und Beton versprühen eine moderne, aber dennoch gemütliche Atmosphäre. Der Wellness Bereich erstreckt sich im hinteren Bereich des Salons und lädt mit seiner Wohnzimmeratmosphäre zum entspannen und verweilen ein.

Frische Smoothies, vegane Kaffeespezialitäten sowie eine große Auswahl an Magazinen auf Tablets sind neben den besonders familien,- und berufstätigfreundlichen Öffnungszeiten und der kompletten bargeldlosen Zahlung weitere Vorzüge, die N2 Friseure zu bieten haben.

Das gesamte N2 Team freut sich über die vielen positiven Rückmeldungen innerhalb der ersten Wochen.

Darmstadts grünster Friseursalon – jetzt in der Rheinstr. 41 (Haltestelle Rhein-/Neckarstr.)

Öffnungszeiten: Di & Mi 07-19 Uhr

Do & Fr 10-22 Uhr

Mo & Sa nach Vereinbarung





Idylle mit Mohnblumen

Darmstädter Wortakrobat*innen, Folge 6: Ilona Einwohlt

TEXT: FRANK SCHUSTER | FOTO: JAN EHLERS

Ein junges Liebespaar, das sich zärtlich küsst. Im Hintergrund: eine Fachwerkkulisse samt Darmstädter Stadtkirche. Ein trügerisches Idyll. Denn das Bild auf dem Buchumschlag des Romans "Mohnschwestern" zeigt eine Szene kurz vor dem 11. September 1944 – der Brandnacht, in der Fliegerbomben Darmstadt in Schutt und Asche legten. Für einen Hoffnungsschimmer sorgen die Mohnblüten, die das Liebespaar umranken. Was genau hat es mit ihnen auf sich?

Ebensolche Blüten – orangefarbene, kalifornische Mohnblumen – wachsen in Ilona Einwohlts Garten. Er ist eine kleine Oase im Herzen Eberstadts. "Er hat mir gerade in den Zeiten des Corona-Lockdowns viel Ruhe und Kraft gegeben", sagt die 52-jährige Autorin. Seit einiger Zeit wohnt sie im ehemaligen Haus ihrer Großmutter. Ein Ort ihrer Kindheit. Ihren Großvater lernte sie nie kennen. Er kam am 12. Dezember 1944 beim Bombenangriff auf die Firma Merck ums Leben. In "Mohnschwestern" verarbeitet die Autorin die Themen Krieg und Diktatur. "Der NS-Geschichte hat mich schon immer interessiert", sagt sie. Schon als Schülerin. "Für ein paar Jahre dachte ich, wir Nachgeborenen hätten daraus gelernt, doch dann kam Pegida."

2013 hatte sie erstmals die Idee, die damaligen Ereignisse in ihrer Heimatstadt literarisch umzusetzen. Von Anfang an war klar: ein ambitioniertes Unterfangen. Einwohlt befragte Zeitzeugen, darunter ihre Nachbarin Hilde Mark und den ehemaligen Lehrer und heutigen Buchautor Peter Schmidt. Sie recherchierte im Stadtarchiv. Ursprünglich sollte der Roman, der den Arbeitstitel "Brandnacht" trug, ein Jugendbuch werden. Nun ist es das erste Buch für Erwachsene der Autorin, die seit Jahren Erfolge mit Kinderbüchern feiert. Für Jugendliche ist es dennoch durchaus zu empfehlen. Einwohlt hat ihren ersten Belletristik-Roman gleich im renommierten US-Verlag Harper-Collins untergebracht, der seit einiger Zeit in den deutschsprachigen Markt expandiert.

Die Stadt im Roman ist namenlos. "Lottes Schicksal hätte überall in Nazi-Deutschland spielen können", erklärt Einwohlt. Der Leser stößt jedoch auf einige Andeutungen, die nahelegen, dass es sich um Darmstadt handelt. "Mohnschwestern" ist zugleich Romanze wie zeitgeschichtliches und auch politisches Buch. Im Vordergrund steht die Liebesgeschichte zwischen Lotte und Wilhelm, deren Liaison die Kriegswirren jäh auseinanderreißen. Der Kriegsalltag ist hautnah und detailliert geschildert. Einen Schub ins Sozialkritische erhält das Buch dadurch, dass Wilhelm Mitglied einer – fiktiven, historisch nicht verbürgten – Widerstandsgruppe ist. Die Sprache ist klar, gleichwohl emotional. Einwohlt erzählt auf zwei Zeitebenen: Zusätzlich zu den Gescheh-

nissen in den 1940er-Jahren, die den größeren Raum einnehmen, sind schlaglichtartig kurze Szenen eingestreut, die in der heutigen Zeit spielen. Hier entdeckt die junge Hazel bei einer älteren Frau ein Bild mit - ja, genau: orangenen - Mohnblumen. Jenes Bild, das vor mehr als 70 Jahren Wilhelm seiner geliebten Lotte schenkte.

"Ein Nachfolger ist schon in Arbeit", verrät die Autorin. Erneut ein historischer Roman, der sich an Erwachsene richte Inhaltlich sei er aber nicht mit "Mohnschwestern" verknüpft. "Er spielt in Hamburg, im Jahr 1931." Kurz vor der NS-Diktatur, inmitten der Wirtschaftskrise. Das Schreiben für junge Menschen lässt Einwohlt derweil nicht ruhen. Mit "Uncovered" ist bereits ein Jugendbuch angekündigt, das sich dem schwierigen Thema der Erpressung mit Sexbildern widmet. Die Arbeit mit Jugendlichen möchte die Autorin, die eine halbe Stelle am Institut für Medienpädagogik (MuK) in Bessungen hat, auch nicht missen. An jungen Lesern schätzt sie die Unbefangenheit, mit der sie sich Werk und Autor nähern. In einer Probelesung habe ihr unlängst ein junger Zuhörer Verbesserungsvorschläge gemacht und ihr selbstbewusst mit auf den Weg gegeben: "Ich freue mich, wenn Sie sich das zu Herzen nehmen!" *

Die Autorin

Ilona Einwohlt wurde 1968 in Pinneberg, nahe Hambura, aeboren, Sie wuchs in Darmstadt auf. Nach dem Abitur am Schuldorf Bergstraße in Seeheim-Jugenheim studierte sie in Frankfurt Hispanistik und Germanistik, Schwerpunkt Kinderund Jugendliteratur. Seit 2000 ist sie freie Autorin. Sie gehört zu den Initiatorinnen des Darmstädter Jugend- und Kinderliteraturfestivals "Huch, ein Buch!". Werke unter anderem: "Schmetterlingsflügel für dich. Das Coaching-Buch für Mädchen", 2007; "Advent, Advent, die Bude brennt", 2015: "Erdbeersommer", 2016; "Wild und Wunderbar", 2018.

Das Buch

"Mohnschwestern", Roman, Verlag Harper-Collins, 350 Seiten, gebunden, 22 €

Die nächsten Lesungen

Centralstation (Saal) | Do. 10.09. | 19.30 Uhr Eintritt frei. Aufgrund der begrenzten Platzkapazität ist eine Anmeldung unter info@centralstation-darmstadt.de erforderlich.



Für drinnen & draußen:

Vom Bio-Basilikum bis zum Riesenkaktus – bei uns findet ihr Grünes in allen Größen und Styles. Für den Balkon und den Garten, fürs Fensterbrett und für die Vase. Und es gibt noch viele andere schöne Dinge, kommt doch mal gucken!



Rheinstraße 34 | 64367 Mühltal Mo bis Fr 9:00 - 19:00 | Sa 9:00 - 16:00 www.muehltaler-gartenmarkt.de



Die Schönheit des Rampenlichts

Das literarische Darmstadt im September

TEXT: STEFFEN FALK

Die (Lese-)Kultur retten durch Zuhören – das ist jetzt wieder möglich. Bei allen Veranstaltungen empfiehlt sich frühes Erscheinen, bei den meisten auch dringend der Vorverkauf:

Mittwoch, 02. September

Moderiert von Kurt Drawert stellen auf der Lesebühne der Textwerkstatt im Literaturhaus ab 19.30 Uhr zwei Lyrikerinnen ihre jeweils zweiten Gedichtbände vor: In "all die goldenen hunde" beschäftigt sich Judith Hennemann mit dem Zusammenleben von Mensch und Maschine; in "Häuser, komplett aus Licht" zieht es Martina Weber für ihre Landschaftsbeschreibungen.

Samstag, 05. September

"Schönheit vor Alter" ist das Motto der neuen Lesebühne, zu der Autor und Moderator **Egon Alter** ab 21 Uhr in der **Goldenen Krone** ganz unegoistisch Janina Ranisch und Alex Dreppec aus Darmstadt sowie Grollinger von Grollinger aus Frankfurt an die Mikrofone bittet.

Donnerstag, 10. September

Die viel zu kurze Liebe mitten im Krieg, von der nur noch eine Fotografie der "Mohnschwestern" zeugt, beschreibt Ilona Einwohlt in ihrem ersten Roman für ein erwachsenes Publikum. Aus ihm liest die erfolgreiche Kinder- und Jugendbuchautorin ab 19.30 Uhr in der Centralstation. Mehr zur Darmstädter Wortakrobatin auf Seite 30 dieser Ausgabe.

Freitag, 11. September

Zusammen mit dem Trio "The Gym" bestreitet Michael Kibler ab 19.30 Uhr im Nachbarschaftsheim im Prinz-Emil-Garten eine musikalische Lesung mit einem Best-of aus Textstellen seiner

Bücher, zu denen die erwähnten und passenden Songs gespielt werden.

Freitag, 18. September

Maya Argueta und Caro Goebel übernehmen den Moderationsstab der Lichterschlacht des Slams für den dichterischen Nachwuchs und ermitteln ab 18.30 Uhr gemeinsam mit dem Publikum in der Centralstation die neuen Poetry Stars. Mögliche Teilnehmende unter 20 Jahren können sich noch unter info@centralstation-darmstadt.de anmelden.

Mittwoch, 23. September

"Die rechtschaffenen Mörder" haben das beste Gewissen. So auch der vom Internet gebeutelte Antiquar im neuen Roman von Ingo Schulze, der in seiner Mischung aus politischem Krimi und Essay über die neue Bücherwelt ab 19.30 Uhr in der Centralstation den bestimmt gelungenen Auftakt für das "Leseland Hessen" bildet.

Montag, 28. September

In "Theaterherz – Herr Beck und der Tod des reichen Mannes" lässt **Stefan Benz** seinen leicht schrulligen Kunstliebhaber und Kritiker wieder unerwartet auf fremden Pfaden ermitteln. Ob dabei auch noch Aufführungen genossen werden können, erfahren wir ab 18 Uhr im **Jugendhof Bessunger Forst**.

Dienstag, 29. September

"Axel Hacke liest und erzählt" verkündet die Centralstation – das heißt, dass der vielseitige Journalist und Schriftsteller aus seinem reichen Fundus aus Kolumnen, Ratgebern und Sammlungen von Verhörern und anderen Missverständnissen schöpfen kann und ab 20 Uhr spontan entscheidet, welche Texte er zum Besten gibt.



ΔN7FIGEN





Unser Vorschlag für die Politik Vorschläge einreichen, abstimmen & kommentieren

www.darmstadt.de

START 14.09.2020 ENDE 15.11.2020 Unser Projekt für die Stadt Förderung für nachbarschaftliche Projekte

Infos unter www.da-bei.darmstadt.de



Glaube, Widerstand, Fantasy und Jugend

Unsere Film-Highlights im September

AUSWAHL + TEXTE: DIRK HENNINGER
ABBILDUNGEN: ARSENAL (I) + FANTASY FILMFEST FRANKFURT (2) + TWENTIETH CENTURY FOX (3) + PROKINO FILMVERLEIH GMBH (4) +
DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMMUSEUM FRANKFURT (5) + WARNER (6) + SALZGEBER (7) + KOMMUNALES KINO GROSS-GERAU (8)

1 Ein Verbrecher als Fake-Priester

In dieser wahren Geschichte hat ein Kleinkrimineller in der Jugendstrafanstalt eine spirituelle Erleuchtung, gibt sich als Gottesmann aus und übernimmt das Priesteramt in einem Dorf, wo sich daraufhin (zunächst) alles sehr positiv entwickelt. Das packende Drama "Corpus Christi" von Regisseur Jan Komasa war der große Gewinner beim polnischen Filmpreis 2020 sowie bei den diesjährigen Oscars für den besten ausländischen Film nominiert. Hauptdarsteller Bartosz Bielenia wurde auf der Berlinale zum "European Shooting Star" gekürt.

"Corpus Christi" ab Do, 03.09. (in Einzelvorstellungen) Programmkino Rex

Wie mit den Königsmännern alles begann

Wer die beiden "Kingsman"-Filme mag, darf sich freuen, denn Regisseur Matthew Vaughn präsentiert jetzt die Vorgeschichte zur titelgebenden englischen Geheimagenten-Organisation. Da das Ganze vor etwa 100 Jahren spielt, sind nun allerdings andere Stars am Start, die den dritten Film der schrillen Actionkomödien-Reihe aber sicher wieder zu einem ähnlichen Vergnügen machen: Ralph Fiennes, Gemma Arterton, Daniel Brühl, Djimon Hounsou, Charles Dance und Rhys Ifans. Diesmal übernimmt Harris Dickinson die Rolle des jungen Novizen.

"The King's Man – The Beginning" ab Do, 17.09. Kinopolis

2 Hexen, Science Fiction, Home-Invasion

Wegen Corona gastiert das Fantasy Filmfest in Frankfurt diesmal nur fünf Tage und zeigt auch nur 20 neue Filme aus dem "fantastischen" Genre. Highlights: "Palm Springs" (irre Zeitschleifen-Komödie um eine nervige Hochzeitsfeier), "The Reckoning" (historischer Hexenthriller über eine junge Witwe im Kampf gegen Klerus und Patriarchat), "Archive" (Theo James arbeitet in einem Hightech-Labor an einem neuartigen KI-Prototyp) und "Becky" (Home-Invasion-Thriller mit 13-Jähriger, die sich erfolgreich gegen Eindringlinge wehrt).

Fantasy Filmfest Frankfurt Mi, 09. bis So, 13.09.

Harmonie-Kino Frankfurt (Dreieichstraße 54)

4 Auf der Abschussliste des FBI

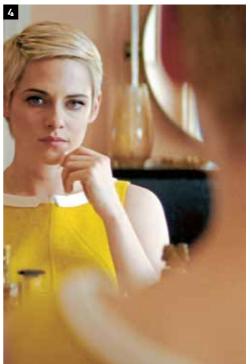
Die US-Schauspielerin Jean Seberg (Kristen Stewart) übernahm 1960 die weibliche Hauptrolle in Jean-Luc Godards Nouvelle-Vague-Kultfilm "Außer Atem" und wurde dadurch weltberühmt. Weil sie sich in ihrem Heimatland für die radikale "Black Panther"-Bürgerrechtsbewegung engagierte und eine Affäre mit dem schwarzen Aktivisten Hakim Jamal (Anthony Mackie) begann, setzte das FBI einen Überwachungsspezialisten (Jack O'Connell) auf sie an und versuchte, ihre Existenz zu zerstören. Regisseur Benedict Andrews liefert dazu das Biopic.

"Jean Seberg - Against All Enemies" ab Do, 17.09. Programmkino Rex









Auch Cineasten fangen mal klein an

Jedes Jahr hat "LUCAS", das Internationale Festival für junge Filmfans in Frankfurt, eine Vielzahl qualitativ hochwertiger Spiel-, Dokumentar-, Animations- und Experimentalfilme aus aller Welt im Angebot. Das Programm richtet sich an die Altersgruppen ab vier, ab acht, ab 13 und ab 16 Jahren. Mit den "Young European Cinephiles" und dem Wettbewerb "16+ I Youngsters" ist auch was für junge Erwachsene dabei. Während die Jüngsten in interaktiven Programmen Kurzfilme sehen können, gibt es für die Älteren Langfilmprogramme.

LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans Do, 24.09. bis Do, 01.10.

DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum Frankfurt (Schaumainkai 41) + online

6 Ein Künstler im Kampf gegen Nazis

US-Mime Jesse Eisenberg schlüpft im Biopic "Resistance" in die Rolle des wohl berühmtesten Pantomimen Marcel Marceau (1923–2007). Im Film von Regisseur Jonathan Jakubowicz geht es um Marceaus wenig bekannten Einsatz für 123 jüdische Waisenkinder, die er als Widerstandskämpfer aus dem von den Nazis besetzten Frankreich in die sichere Schweiz schmuggelte. Clémence Poésy spielt eine politische Aktivistin, Matthias Schweighöfer gibt den Gestapo-Chef Klaus Barbie, der in Lyon auf grausamste Weise NS-Gegner zu Tode folterte.

"Resistance"

ab Do, 24.09.

Programmkino Rex und Kinopolis

Schwul mit Migrationshintergrund

Im Rahmen seiner Queer-Reihe zeigt das Kommunale Kino Weiterstadt die deutsche Produktion "Futur Drei" von Faraz Shariat. Der junge Erwachsene Parvis (Benjamin Radjaipour), ein Sohn iranischer Einwanderer, langweilt sich in Hildesheim. Wegen einer Straftat muss er Sozialstunden als Übersetzer leisten und trifft dabei auf zwei iranische Flüchtlingsgeschwister. Besonders Amon (Eidin Jalali) hat es ihm angetan – aber kann das gutgehen? Auf der diesjährigen Berlinale hat der Film den Nachwuchspreis und den "Teddy Award" gewonnen.

"Futur Drei"

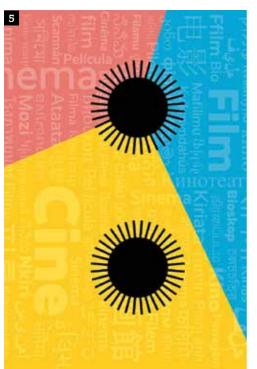
Fr, 25.09., um 18 + 21 Uhr Kommunales Kino Weiterstadt (Bürgerzentrum)

8 Kollektiver Einsatz für ein krankes Mädchen

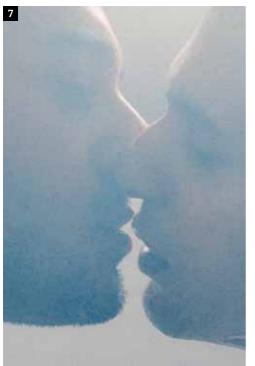
Die neunjährige Jo (Stycie Waweru) ist unheilbar krank und träumt davon, eine Kino-Superheldin zu spielen. Ein ganzes Dorf hilft schließlich dabei, Jos Wunsch zu erfüllen. Tom Tykwer ("Lola rennt") hat im Rahmen einer Ausbildungsinitiative für das junge Independent-Kino in Afrika die Produktion von "Supa Modo" des Kenianers Likarion Wainaina gefördert. Seitdem hat die berührende Tragikomödie über einen ungewöhnlichen Weg des Abschiednehmens 50 Auszeichnungen gewonnen und wurde 2019 als kenianischer Oscar-Kandidat ausgewählt.

"Supa Modo"

Di, 29.09., um 17.45 + 20.15 Uhr Kommunales Kino Groß-Gerau (Lichtspielhaus, Mittelstraße 2)









Im Raum und in der Natur

Unsere Kunst-Highlights für September

AUSWAHL + TEXTE: JULIA HICHI | ABBILDUNGEN: TOMÁS SARACENO (1) + UTE DÖRING (2) + ELISABETH UND JOACHIM KUHLMANN (3) + REGINA FRANK (4)

Partizipatorische Räume

Der in Berlin lebende argentinische Künstler Tomás Saraceno verbindet in seinen dreidimensionalen Arbeiten wissenschaftliche und architektonische Elemente miteinander und schafft mit seinen übergreifenden Vernetzungen neue Räume und Möglichkeiten der Kunst. Eigens für den Großen Saal des HLMD konzipierte er die Installation "Particular Matter(s): Songs for the Air", die dem gesellschaftlichen Umgang mit dem Klima- und Umweltwandel eine Stimme verleiht. Die Luftbelastung mit mikroskopisch kleinen Feinstaubpartikeln wird durch die Präsentation auditiv erlebbar.

25.09.2020 bis 31.01.2021

Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Friedensplatz 1 hlmd.de

3 Saisonstart bei Kuhlmanns

Am Fuße der Ludwigshöhe befindet sich mitten im Wald ein idyllisch angelegter Skulpturengarten, der von Elisabeth und Joachim Kuhlmann betrieben wird und ein Eldorado für alle Kunst- und Naturliebhaber ist. Nach einem Baumschlag nahm das Ehepaar eine Neugestaltung vor. Zu sehen sind eigene Arbeiten von Joachim Kuhlmann, aber auch zahlreiche andere Plastiken und Objekte, die das Paar über die Jahre zusammengetragen hat. Führungen durch den Garten werden regelmäßig am Wochenende angeboten.

Führungen: So, 06.09. + 13.09. + 20.09. + 27.09. von 14.30 bis 16 Uhr

Skulpturengarten Darmstadt, Auf der Ludwigshöhe 202 skulpturengarten-darmstadt.de

2 Abstraktion in Darmstadt

Lange Zeit unbehandelt, widmet sich die Galerie Netuschil in ihrer neuesten Ausstellung der Abstraktion in Darmstadt und zeigt Arbeiten von Peter Thoms der vergangenen 20 Jahre im Zusammenhang mit Bildern von Bruno Erdmann und Etzel Klomsdorff. Welche Wirkung hat das Hinzufügen und Abnehmen von Bildelementen auf den Betrachter? Eine spannende Frage, die sich beim Gang durch die Ausstellung stellt. Die minimalistischen Bilder fordern zu individuellen Seherlebnissen auf und geben Raum für eigene Implikationen.

bis 19.09.

Galerie Netuschil, Schleiermacherstraße 8 galerie-netuschil.net

4 Kunst unter freiem Himmel

Im Spannungsfeld von "Kunst/Natur/Identität" mäandert der 10. Internationale Waldkunstpfad. Auf dem 2,6 Kilometer langen Rundweg lassen sich – neben den aus Vorjahren bestehenden Arbeiten – elf neue Kunstwerke internationaler KünstlerInnen bestaunen, darunter: überdimensionale Vogelhausgruppen von Fredie Beckman, die "Arthropozän-Riesenspinne" von Florian Huber und Sebastian Weissgerber, ein textiles Bodenmosaik von Regina Frank und das (wieder) auftauchende Holz-U-Boot von Roger Rigorth.

bis 04.10. (ab 13.09. auch im Besucherzentrum des UNESCO-Welterbes Grube Messel)

Forstrevier am Böllenfalltor, Ludwigshöhstraße 137 iwz.waldkunst.com

Tipp für Fotokunst-Liebhaber: Einen Hintergrundartikel zu den ab Mitte September laufenden 11. Darmstädter Tagen der Fotografie findet Ihr auf Seite 22 dieser Ausgabe.









Digitale Freiheitsliebe und der globale Süden

Unsere Theater-Tipps im September

TEXT: THOMAS LENZ | FOTO: THEATER INC



1 Überbordende Empathie im Staatstheater

Der Menschenfreund als Außenseiter: Kindlich, naiv und empathisch - sind das wirklich die Adjektive eines Idioten? Nur, weil er an Solidarität zwischen den Menschen glaubt, wird Fürst Myschkin dennoch als solcher bezeichnet. Nach einem langen Aufenthalt in den Schweizer Alpen, um seine Epilepsie zu heilen, kehrt er in seine russische Heimat zurück. Im Zug nach Russland lernt er den ihm charakterlich eher unähnlichen Rogoschin kennen. Trotz ihrer Unterschiedlichkeit freunden sich beide an. Und Rogoschin zieht Myschkin immer tiefer in seine eigene Welt voller Skrupellosigkeit und Selbstverachtung hinein. Mittendrin ist die begehrenswerte und abgründige Mätresse Nastassja. Was tun? Sich ihr hingeben und in eine ungewisse Zukunft lieben? Myschkin verliert die Orientierung und wirkt durch seine andere Perspektive interessant und bedrohlich zugleich.

Helferrausch in Sierra Leone: Westafrika, Sierra Leone, ein von jahrelangem Bürgerkrieg gezeichnetes Land wird in Rainer Merkels Stück porträtiert. Nicht als Land fortwährenden Elends, sondern ausgehend vom beeindruckend geschilderten Mikrokosmos einer Hilfsorganisation. Die Mitarbeiter*innen der NGO "Everyday Gandhi" wollen helfen – und auf keinen Fall ihre Jobs verlieren. Der Rechtfertigungsdruck ist groß, wenn die Vorstandsvorsitzenden die Zweigstelle begutachten. Das Stück zeigt ein dichtes Geflecht an globalen und persönlichen Abhängigkeiten, deren Motivation zwischen Idealismus und Zynismus hin- und herpendelt. Merkel liefert einen weißen Blick auf eine weiße Welt im globalen Süden: Was treibt uns Europäer an, während wir eifrig und postkolonial helfen?

"Der Idiot" Premiere am Sa, 05.09., um 19.30 Uhr + viele weitere Termine im Kleinen Haus

"Lauf und bring uns dein nacktes Leben" (Uraufführung) am So, 06.09., um 18 Uhr + viele weitere Termine in den Kammerspielen staatstheater-darmstadt.de

2 Stürmen, drängen und lieben

Der damals 25 Jahre alte Schiller hatte mit ..Kabale und Liebe" ein ähnlich großes Ei gelegt wie Jimi Hendrix, der mit 25 "Are You Experienced?" veröffentlichte. Der musikbegeisterte Stürmer und Dränger hinterfragt in seinem Stück die herrschenden Machtgefüge. Aufhänger ist eine Liebesgeschichte zwischen der einer Musikantenfamilie entstammenden Luise und dem adligen Ferdinand. Es hat kräftig gefunkt zwischen beiden, doch leider funkt ihnen die ständische Ordnung dazwischen. Denn Ferdinand soll, seiner sozialen Position angemessen, Lady Milford heiraten. Ferdinand und Luise gegen den Rest der Welt. Neben der modernen schauspielerischen Inszenierung steht eine Live-Band mit auf der Bühne und verdeutlicht die zentrale Rolle der Musik im Stiick

"Kabale und Liebe" Premiere am Fr, 11.09., um 20 Uhr + viele weitere Termine Theater Moller Haus, Sandstraße 10 www.theaterinc.de

Performing Arts und Digitalität

Das Festival "PAD 01" lotet die ästhetischen und inhaltlichen Potenziale digitaler Technologien für die darstellenden Künste aus. Und das nicht nur online, sondern auch an verschiedenen Spielorten. Die künstlerischen Arbeiten sind vielfältig: Virtual-Reality-Oper, Radioballett, Szenografie und Tonkunst. Alle davon sind entweder durch digitale Technik hergestellt oder haben sie zum Thema. Die vierte Wand wird eingerissen und das Publikum wird vom Beobachter zum Akteur. Besonders ist, dass viele dieser Formate bis dato nur selten gezeigt wurden. Sie bieten sowohl den klassischen Theatergänger*innen als auch Technik- und Gaming-Fans kostbares Sinnesfutter.

"PAD 01 – Performing Arts und Digitalität" von Mi, 30.09. bis So, 04.10. online: www.performingarts.digital und offline: Staatstheater Darmstadt, Centralstation, 806qm, Kuppelkirche St. Ludwig, Earlstreet 25

3 Adel verpflichtet zur Ansprache

Öffentliche Reden sind ihm ein Graus. Für unsereins eine umgehbare Situation, allerdings nicht für Prinz Albert, Sohn des britischen Königs George V. – Adel verpflichtet zur Ansprache. Nun hat Albert nicht nur keine Lust, sondern seit seiner Kindheit verfolgt ihn ein heftiges Stottern, an dem sich eine ganze Horde von Ärzten abgearbeitet hat. Als seine Frau Elizabeth die Kleinanzeige des Sprachtherapeuten Lionel Logue entdeckt, scheint es wieder Hoffnung zu geben. Durch seine unkonventionellen Methoden gelingt ein nahezu fehlerfrei vorgetragener Shakespeare-Monolog! Mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs 1933 wartet allerdings eine ungeahnt große Aufgabe auf Albert, bei dem Worte Menschenleben bedeuten.

"The King's Speech" am Fr, 04.09., um 20 Uhr + viele weitere Termine Neue Bühne Darmstadt, Frankfurter Landstraße 195 www.neue-buehne.de

5 Kulturelle Speakers' Corners

Die Darmstädter Kultur interveniert im öffentlichen Raum! Dabei sind 30 Profis und Laien aus wirklich allen Disziplinen. Kai Schuber-Seel hat die Szene mobilisiert und gibt den Künstler*innen eine Bühne: Aurora DeMeehl, Theater die Stromer, Branko Slava Superband, Theater Transit/Clownsschule Darmstadt, Gotthard G. Götze, Goldstück, Egon Alter, Nicole Klein, Theatermacher DA/Erzählzeit Frankfurt, Me and My headphones, Theaterlabor INC, Romie, Jürgen Barth, Felix Bensen, Samba Gueye, Stephanie Meisenzahl, Aram Amir el Charrk, Lisa Beck, David Beyer, Niños Santos, Phoenix The Devourer, Electric Horseman, Deniz Alataş, Ras Salomo, Theater Lakritz, FMooP, Rainer Bauer, Supram U Pir, Setareh Nori Safidkhani und Theater INC.

"Darmstadt_Speakers" am Mo, 31.08.: Friedensplatz + am Di, 01.09.: Marktplatz + Mi, 02.09.: Friedensplatz + Do, 04.09.: Theater Moller Haus (Treppe) + Freitag, 03.09.: Riegerplatz, jeweils von 17 bis 18.15 Uhr



5.9. FROLLEIN SMILLA / NID DE POULE

6.9. SIEGFRIED & JOY (2 Shows)

8./10.9. THOMAS FREITAG Hinter uns die Zukunft

11.9. MOLLY ALONE / TIM MCMILLAN

& RACHEL SNOW

12.9. ELFMORGEN / DER FLOTTE TOTTE

18.9. BÜCHNERBÜHNE Crazy-Corona-Show

19.9. THE CHAIN

Weitere Informationen unter: www.kreisgg.de

















Kalender September 2020

ACHTUNGI: Je nach gesetzlichen Vorgaben können Veranstaltungen auch kurzfristig untersagt werden. Alle Angaben ohne Gewähr. Updates: partyamt.de

DIENSTAG, 01.09.2020

Konzert: Krone Old Stars Orchestra (Jazz) 21:00 h Goldene Krone (Kneipe) Darmstadt Speakers 17:00 h Marktplatz → 04 Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté Online (WorldWideWeb)

MITTWOCH, 02.09.2020

Neu in Bessungen? mit Aurora DeMeehl 18:00 h Prinz-Emil-Garten (Schlösschen) Konzert: Harry Seyberth (Diverses) 21:00 h Goldene Krone (Kneipe) Darmstadt_Speakers → 04 17:00 h Friedensplatz

Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté Online (WorldWideWeb)

DONNERSTAG 03 09 2020

2 3 1 11 12 13 17 13 17 13 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17	
Jam-A-Coustic mit Jester TC (live)	19:00 h Roßdörfer Biergarten
Essbare Wildkräuter im Prinz-Emil-Garten	18:00 h Nachbarschaftsgarten
Eisprung – die coverfreie Akustikjamsession	20:30 h Sumpf
Rammstein-Party	18:00 h Steinbruch-Theater, Mühltal
Rockclub mit Peter e.S.	22:00 h Goldene Krone (Rockybar)
Darmstadt_Speakers	17:00 h Theater Moller Haus \rightarrow 04
Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté	Online (WorldWideWeb)
Ausstellung: #leavenoonebehind	Osthang → 05
Tischfußballturnier DYP	20:15 h Goldene Krone (Kneipe)
Kleiner Freitag	18:00 h Osthang

FREITAG, 04.09.2020

Fest der Nachbarn 17:30 h Nachbarschaftsgarten Live: Alle Sinne für die Siebte - Freispiel 2020 19:30 h Centralstation (Halle)











Sharqstan im Agora.



→ Kontraste in der Centralstation.

ANZEIGE

Gartensause	15:00 h Menschenskinder, Kranich	nstein
Konzert: Sharqstan (Syrien, Iran, Deutschland)	20:00 h Agora	→ 06
Theater: The King's Speech	20:00 h Neue Bühne	→ 41
Kulturfreunde Ghana Gründungsfest	17:30 h Grillhütte Eberstadt	
Konzert: Candyjane	18:00 h Hoffart Theater	→ 06
Konzert: Kalle Kalima – 20 Jahre Jubiläumstour	20:30 h Bessunger Knabenschule	
Rockclub mit Peter e.S.	18:00 h Steinbruch-Theater, Mühl	tal
Konzert: Barta Haari (Rock)	22:00 h Goldene Krone (Kneipe)	
Garage Sabotage mit The Jan	22:00 h Goldene Krone (Rockybar)	
Konzert: Pentarium + Lunatic Dictator (Metal)	22:00 h Goldene Krone (Saal)	
Darmstadt_Speakers	17:00 h Riegerplatz	→ 04
Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté	Online (WorldWideWeb)	
Ausstellung: #leavenoonebehind	Osthang	→ 05

SAMSTAG, 05.09.2020

Kindersachenflohmarkt	14:00 h Schillerschule
Theater: Der Idiot (Premiere)	19:30 h Staatstheater (Kl. Haus) \rightarrow 40
Theater: The King's Speech	20:00 h Neue Bühne
Im Rausch der Klänge	19:00 h Innenstadtkirche St. Ludwig
Absolventenshow 2020 - Kontraste	20:30 h Centralstation (Saal)
Absolventenshow 2020 - Kontraste	15:00 h Centralstation (Saal)
Bruchteile	18:00 h Steinbruch-Theater, Mühltal
Rockclub mit DJ Weird	22:00 h Goldene Krone (Rockybar)
Schönheit vor Alter - Die Lese'n'Talk-Show	21:00 h Goldene Krone (Saal) → 32
Konzert: Aljoscha Crema & Band	22:00 h Goldene Krone (Kneipe)
Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté	Online (WorldWideWeb)
Ausstellung: #leavenoonebehind	Osthang → 05

SONNTAG 06 09 2020

0011111110, 00:00:2020		
Cargobike Roadshow	11:00 h Marktplatz → 08	3
Absolventenshow 2020 - Kontraste	19:00 h Centralstation (Saal)	
Absolventenshow 2020 - Kontraste	15:00 h Centralstation (Saal)	
Lesung: Michael Kibler	18:00 h Steinbruch-Theater, Mühltal	



Herzlich Willkommen in der IHK Darmstadt!

Unsere neuen Auszubildenden Larissa und Selim haben ihre ersten aufregenden Wochen bereits hinter sich.

Haben Sie noch freie Lehrstellen? Sucht Ihr noch freie Lehrstellen?

Dann schnell zum Open Air Azubi Speed Dating – Last Call 2020 der IHK.

Industrie- und Handelskammer Darmstadt Rheinstraße 89, 64295 Darmstadt

- 06151 871-1186
- asd@darmstadt.ihk.de
- www.darmstadt.ihk.de





Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté Online (WorldWideWeb) Ausstellung: #leavenoonebehind Osthana → 05 MONTAG, 07.09,2020 Absolventenshow 2020 - Kontraste 19:00 h Centralstation (Saal) Vintage - Oldies & Goldies mit Dr. Beat 18:00 h Steinbruch-Theater, Mühltal 21:00 h Goldene Krone (Kneipe) Konzert: Birkett Hall (Blues) Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté Online (WorldWideWeb) DIENSTAG, 08.09.2020 Konzert: Elias 'Fuzzv' Dahlhaus (Jazz Jam) 21:00 h Goldene Krone (Kneipe) Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté Online (WorldWideWeb) MITTWOCH, 09,09,2020 Mittwochskultur: Japanischer Holzschnitt 18:00 h Atelier & Galerie Trautmann 21:00 h Goldene Krone (Kneipe) Konzert: Delta Danny (Blues) Lesung: Banken, Bembel und Banditen - Mord in ... 19:00 h Hoffart Theater Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté Online (WorldWideWeb) DONNERSTAG, 10.09.2020 Eisprung - die coverfreie Akustikjamsession 20:00 h Sumpf Lesung: Ilona Einwohlt - Mohnschwestern 19:30 h Centralstation (Saal) → 30 Make Me Boom mit DJ Doom 18:00 h Steinbruch-Theater, Mühltal Soul, Funk & Rares mit The Groove Cookbook 22:00 h Goldene Krone (Rockybar) Schlechte-Witze-Festival - Sommeredition 19:00 h Osthang Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté Online (WorldWideWeb) Tischfußballturnier DYP 20:15 h Goldene Krone (Kneipe)





→ Lesung im Hoffart Theater.



→ Konzert im Agora.

→ 32

→ 06

ANZEIGE

MARKT DER SCHÖNEN DINGE IM MARTINSVIERTEL

18:00 h Osthana

20:00 h Agora

22:00 h Weststadtcafé

22:00 h TSZ Blau-Gold Casino

19:30 h Prinz-Emil-Garten

KLEINE LABELS, KÜNSTLER & DESIGNER AUS DER REGION PRÄSENTIEREN IHRE PRODUKTE!



Kleiner Freitag

Salsa-Party

FREITAG, 11.09.2020

Michael Kibler - Kibler & The Gym

Come to the Dance - 90s Dancehall Special

Konzert: Trio Vieux Carré - New Orleans Jazz

SHOP LOCAL! 12.09.2020 Riegerplatz

11-20 Uhr

ES GIBT VIELE SCHÖNE DINGE FÜR EUER ZUHAUSE! SCHMUCK; ILLUSTRATIONEN; KLEINE GESCHENKE; EIN BISSCHEN WEIN UND MUSIK! KOMMT VORBEI!



→ Lulo Reinhardt im Hoffart Theate



→ Vanessa Novak im Agora.

ANZEIGE

in südhessen

Theater: Kabale und Liebe	20:00 h Theater Moller Haus → 41
Herbstlesereihe: Mainbook-Autoren stellen sich vor	20:00 h Theater im Pädagog
Live: Lulo Reinhardt + Yuliya Lonskaya + Daniel	18:00 h Hoffart Theater
Der 11. September 1944 - Zerstörung und	20:00 h Centralstation (Saal)
Konzert: Eva Kruse - New Legend	20:00 h Jagdhof (am Jazzinstitut) \rightarrow 08
Bruchstücke mit DJ Jukebaka	18:00 h Steinbruch-Theater, Mühltal
Konzert: Yusuf Sahilli Band (Indie & Pop)	22:00 h Goldene Krone (Kneipe)
Krone-Quiz mit Antje	20:00 h Goldene Krone (Saal)
Singleshingaling mit DJ Shock Travolta	22:00 h Goldene Krone (Rockybar)
Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté	Online (WorldWideWeb)

Krone-Quiz mit Antje	20:00 h Goldene Krone (Saal)
Singleshingaling mit DJ Shock Travolta	22:00 h Goldene Krone (Rockybar)
Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté	Online (WorldWideWeb)
0.4.4.0.7.4.0.4.0.0.0.0.0.0	
SAMSTAG, 12.09.2020	
Theater: The King's Speech	20:00 h Neue Bühne
Konzert: Vanessa Novak	20:00 h Agor α → 06
Trautes Heim - 11. Darmstädter Tage der Fotografie	18:00 h Friedensplatz
Theater: Kabale und Liebe	20:00 h Theater Moller Haus
Waldsterben im September	17:00 h Waldkunstpfad Darmstadt
Konzert: Cabaret Paris	18:00 h Hoffart Theater
Flohheim-Süd - Großer Hof-Flohmarkt-Tag	09:00 h Griesheim Süd
Herbstgalerie	Alter Bahnhof Rossdorf
Hallenbar mit DJ Kemal	21:00 h Centralstation (Halle) \rightarrow 08
Konzert: Hania Rani	20:00 h Centralstation (Saal) → 08
Back To The Past	18:00 h Steinbruch-Theater, Mühltal
Konzert: Colors of Autumn + Burning my Bride	22:00 h Goldene Krone (Saal)
Konzert: Pap's Blue Ribbon (Blues- & Garage Rock)	22:00 h Goldene Krone (Kneipe)
Strictly British mit DJ Kai	22:00 h Goldene Krone (Rockybar)
Darmstädter Markt der schönen Dinge	11:20 h Riegerplatz → 08
Deutsch-Holländischer Stoffmarkt	10:00 h Messplatz
Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté	Online (WorldWideWeb)





19. & 20. SEPTEMBER 2020

Über 50 Ateliers öffnen ihre Türen in Darmstadt und in den Landkreisen Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Offenbach & Odenwaldkreis



SONNTAG, 13.09.2020

1. Sinfoniekonzert

Theater: The King's Speech	18:00 h Neue Bühne
Theater: Kabale und Liebe	18:00 h Theater Moller Haus
Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté	Online (WorldWideWeb)

MONTAG, 14.09.2020

1. Sinfoniekonzert	20:00 h Staatstheater (Großes Haus)
Konzert: Julakim	20:00 h Goldene Krone (Kneipe)
Vintage - Oldies & Goldies mit Dr Begt	18:00 h Steinbruch-Theater Mühltal

DIENSTAG, 15.09.2020

Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté

Konzert: Krone Old Stars Orchestra (Jazz)	21:00 h Goldene Krone (Kneipe)
Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté	Online (WorldWideWeb)

MITTWOCH, 16.09.2020 Konzert: Jan Jansohn Quartett

•	• • •
Konzert: Cherry Tree (Popcore & Open-Road-Folk)	21:00 h Goldene Krone (Kneipe)
Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté	Online (WorldWideWeb)

DONNERSTAG, 17.09,2020

20	0, 1, 100.1000		
Eisprung - die cov	verfreie Akustikjamsession	20:30 h Sumpf	
Konsumkritischer	Stadtrundgang	16:00 h Luisenplatz	
80s Night mit DJ	Doom	18:00 h Steinbruch-Theater, Mühltal	
Singleshingaling r	nit DJ Shock Travolta	22:00 h Goldene Krone (Rockybar)	
Unbenannt.mp4: I	Das erste Waldoni Online-Varieté	Online (WorldWideWeb)	
Tischfußballturni	er DYP	20:15 h Goldene Krone (Kneipe)	
Kleiner Freitag		18:00 h Osthang	
EDELTAG 10	00 2020		
FREITAG, 18.	09.2020		
Latin Dance Nigh	t	21:00 h Linie Neun, Griesheim	
Die neue Tanzalte	ernative	21:00 h Bess. Knabenschule (Keller)	

21:00 h Bess. Knabenschule (Keller) Lichterschlacht: Darmstadts Slam-Talente im ... 18:30 h Centralstation (Saal) → 32

11:00 h Staatstheater (Großes Haus)

Online (WorldWideWeb)

20:00 h Centralstation (Saal)



ANZEIGE

Aktionstage

mit vielen Sonderangeboten 21. Sept. bis 2. Okt. 2020



Kleine Fluchten

Magdalenenstr. 3 64289 Darmstadt Telefon 06151 71 72 89

Sa.: 10-16 Uhr

www.kleinefluchtenoutdoor.de





→ Kabbaratz im HalbNeun Theater



→ Musikalische Lesung in der BKS.
ANZEIGE

Kabbaratz: Ich würde alles für mich tun	20:30 h HalbNeun Theater
Theater: The King's Speech	20:00 h Neue Bühne
Agora Aberta #7 - Offene Bühne	20:00 h Agorα → 00
Kammerspektakel: Das Moped + Infant Finches	19:00 h Staatstheater (Foyer) \rightarrow 10
Casual Rock-Friday	18:00 h Steinbruch-Theater, Mühltal
Rockclub mit Peter e.S.	22:00 h Goldene Krone (Rockybar)
Konzert: Shocking Elfriede (Grunge & Rock)	22:00 h Goldene Krone (Kneipe)
Karaoke mit Stritti	20:00 h Goldene Krone (Saal)
Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté	Online (WorldWideWeb)

SAMSTAG, 19.09.2020

Blau-Gold Tanzparty

Diau-Oola Tanzparty	20.00 11 132 Didd-00ld Cd3i10
Secondhand-Kleidermarkt für Frauen	15:00 h Menschenskinder, Kranichstein
Theater: The King's Speech	20:00 h Neue Bühne
Konzert: Ease Up Ltd. (Reggae)	20:00 h Centralstation (Saal) → 12
Kleiderverschenk-Aktion	12:00 h Ludwigsplatz (Ecke Schulstraße)
Hallenbar mit den Soundclowns	21:00 h Centralstation (Halle) → 08
Musikalische Lesung: Volker Rebell & Lonely	20:00 h Bess. Knabenschule (Halle)
Underground Evolution	18:00 h Steinbruch-Theater, Mühltal
Konzert: Bird's View + After the Silence	
Nonzert. Dird's view + Arter the Siterice	22:00 h Goldene Krone (Saal)
Konzert: Backyard Gamblers (Blues)	22:00 h Goldene Krone (Saal) 22:00 h Goldene Krone (Kneipe)
Konzert: Backyard Gamblers (Blues)	22:00 h Goldene Krone (Kneipe)
Konzert: Backyard Gamblers (Blues) Rehab: Back to the 50s & 60s mit DJ Kai	22:00 h Goldene Krone (Kneipe) 22:00 h Goldene Krone (Rockybar)

SONNTAG, 20.09.2020

Herbstgalerie

Naturerlebnistag 2020	
Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté	
Herbstgalerie	

10:30 h Jugendhof Bessunger Forst
Online (WorldWideWeb)

Alter Bahnhof Roßdorf

20:00 h TSZ Blau-Gold Casino

Alter Bahnhof Roßdorf

BIOBU - fair, nachhaltig, modern

... kompostierbares Geschirr und vieles mehr aus Fairem Handel.





Elisabethenstraße 5I 64283 Darmstadt Telefon 06151:21911

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 10.00 bis 18.30 Uhr Samstag: 10.00 bis 16.00 Uhr

MONTAG, 21,09,2020

Vintage - Oldies & Goldies mit Dr.Beat

Konzert: Johnethen Fuchs (Songwriter)

Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté

18:00 h Steinbruch-Theater, Mühltal

21:00 h Goldene Krone (Kneipe)

Online (WorldWideWeb)

DIENSTAG, 22.09.2020

Konzert: Elias 'Fuzzy' Dahlhaus (Jazz Jam) 21:00 h Goldene Krone (Kneipe)
Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté Online (WorldWideWeb)

MITTWOCH, 23.09.2020

Theater: Kabale und Liebe

20:00 h Theater Moller Haus

Auftaktveranstaltung Leseland Hessen

19:30 h Centralstation (Saal) → 32

Vortrag: Die Auslöschung des Kasten-Systems

19:00 h Bessunger Knabenschule (Halle)

Konzert: Howlin' King Snake (Blues Rock)

21:00 h Goldene Krone (Kneipe)

LivelJazz: Caro Trischler & Band 19:30 h Stadtkirche

Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté Online (WorldWideWeb)



-) Caro Triechler Stadtkirche

DONNERSTAG, 24.09.2020

15 Jahre Eisprung- coverfreie Akustikjamsession 20:00 h Sumpf Theater: Kabale und Liebe 20:00 h Theater Moller Haus 19:30 h Offenes Haus / Ev. Dekanat Vortrag: Lieferkettengesetz für faire Produkte Konzert: Anke Schimpfs Outline 20 20:00 h Bessunger Knabenschule → 12 Spätschicht - Die After Work Party im Bruch 18:00 h Steinbruch-Theater, Mühltal Singleshingaling mit DJ Shock Travolta 22:00 h Goldene Krone (Rockybar) Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté Online (WorldWideWeb) Tischfußballturnier DYP 20:15 h Goldene Krone (Kneipe) Kleiner Freitag 18:00 h Osthana FREITAG, 25,09,2020

Comedy: Jochen Prang - ...Stand-Up 2020 20:00 h Wacker Fabrik (Wackerloft)
Powwow Festival 19:00 h Centralstation (Halle)

Musical: The last five years 19:30 h Staatstheater (Großes Haus)

Die wilde Molli – das saustarke Impro-Battle 20:00 h Theater Moller Haus



Achim Kaufmann, BKS.

ANZEIGE

Möbel Elektrogeräte Haushaltswaren

C

SECONDHAND-KAUFHAUS in Darmstadt

Räumungen & Entrümpelungen zum FESTPREIS!



Mo **geschlossen**Di-Fr **10 - 18 Uhr**Sa **10 - 16 Uhr**

Tel: DA 800 19 12 Pallaswiesenstr. 122 64293 Darmstadt info@ka-gel.de www.ka-gel.de





ANZEIGE

Konzert: BED	18:00 h Hoffart Theater
Konzert: Uli Partheils 1. Darmstädter Jugend	20:00 h Bessunger Knabenschule → 12
We Don't Care!	18:00 h Steinbruch-Theater, Mühltal
Rockclub mit Peter e.S.	22:00 h Goldene Krone (Rockybar)
Karaoke mit Stritti	20:00 h Goldene Krone (Saal)
Konzert: Fellaws Kingdom (Ska)	22:00 h Goldene Krone (Saal)
Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté	Online (WorldWideWeb)
SAMSTAG, 26.09.2020	
0/11/10/1/10, 20:00:2020	

6, 11.10 1, 10, 2010012020	
Saisonabschlussparty	20:00 h Weststadtcafé
Dinnershow: Dracula	19:00 h Burg Frankenstein (Restaurant)
Kindersachenflohmarkt	14:00 h Menschenskinder, Kranichstein
Theater: Schaf (Premiere)	19:30 h Staatstheater (Kammerspiele)
Theater: The King's Speech	20:00 h Neue Bühne
Hallenbar mit Paul MG + Da Silva	21:00 h Centralstation (Halle) → 08
Konzert: Anna Kaluza Quartett & Serendipity	20:00 h Bessunger Knabenschule \rightarrow 12
Gothic Club 2000	18:00 h Steinbruch-Theater, Mühltal
Krone-Quiz mit Antje	20:00 h Goldene Krone (Saal)
Konzert: Shambala (Rock)	22:00 h Goldene Krone (Kneipe)
RockyReggaeDemmi mit Shock Travolta	22:00 h Goldene Krone (Rockybar)
Bal Poussière: Ange KodroAoussou & Florent Nikiema	20:00 h Agora → 06
Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté	Online (WorldWideWeb)

SONNTAG, 27.09.2020

Herbstgalerie

Das literarische Wohnzimmer mit Jutta Schubert	11:00 h Kranichsteiner Literaturverlag
Konzert: John Kameel Farah	20:00 h Centralstation (Saal) \rightarrow 12
Live!Jazz: Thomas Langer Trio »Flux«	19:30 h Stadtkirche
Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté	Online (WorldWideWeb)
Herbstgalerie	Alter Bahnhof Roßdorf

Alter Bahnhof Roßdorf

 ${\tt CENTRALSTATION} \; \cdot \; {\tt EARLSTREET} \; \; {\tt 25} \; \cdot \; {\tt KUPPELKIRCHE} \; \; {\tt ST.} \; \; {\tt LUDWIG} \; \cdot \; {\tt STAATSTHEATER} \; \; {\tt DARTED CONTROL C$



MONTAG 28 09 2020

1110111110, 20:00:2020		
Vintage - Oldies & Goldies mit Dr.Beat	18:00 h Steinbruch-Theater, Mühl	ltal
Lesung: Stefan Benz	18:00 h Jugendhof Bess. Forst	→ 32
Konzert: Krone Young Stars (Jazz & Evergreens)	21:00 h Goldene Krone (Kneipe)	
Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté	Online (WorldWideWeb)	

DIENSTAG, 29,09,2020

Vortrag: Mein erstes Smartphone	17:00 h Prinz-Emil-Garten (Schlösschen)
Lesung: Axel Hacke liest und erzählt	20:00 h Centralstation (Saal) → 32
Konzert: Krone Old Stars Orchestra (Jazz)	21:00 h Goldene Krone (Kneipe)
Unbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté	Online (WorldWideWeb)

MITTWOCH 30 09 2020

Performing Arts & Digitalität (PAD01)

Mi	ittwochskultur: Teezeremonie	18:00 h Atelier & Galerie Trautmann
PA	AD01 - Performing Arts & Digitalität -Auftakt	19:30 h Centralstation (Saal)
Ko	onzert: Gina Pietsch und Bardo Henning	19:30 h Bessunger Knabenschule (Halle)
Ko	onzert: Dreimann (Power-Rock Trio)	21:00 h Goldene Krone (Kneipe)
Liv	ve!Jazz: Schönecker / Sasse / Nowak	19:30 h Stadtkirche
Ur	nbenannt.mp4: Das erste Waldoni Online-Varieté	Online (WorldWideWeb)



Dieser Kalender entsteht in enger Zusammenarbeit mit PARTYAMT | FeierAbendKultur in Darmstadt.

Alle Events, die bis zum 15. des Vormonats auf www.partyamt.de eingetragen werden, erscheinen automatisch und kostenfrei hier im Stadtkulturmagazin P.



verschiedene Locations

KALENDER UPDATES TÄGLICH

→ 41

Bildnachweise Veranstaltungskalender:

01: Pixabay | 02: Achim Reissner | 03: Sharqstan | 04: Jule Felice Frommelt | 05: Hoffart Theater | 06: Trio Vieux Carré | 07: Lulo Reinhardt | 08: Feh Reichel 09: Jan Jansohn Quartett | 10: Pixabay | 11: HalbNeun Theater | 12: Bessunger Knabenschule | 13: Ulf Kleiner | 14: Hyou Vielz | 15: BED | 16: Florent Nikiema 17: Thomas Dashuber







ANZEIGE



September 2020

Fr 04.09. | 20.30 Uhr | Berliner Avantgarde **20 Jahre Klima Kalima**

05. - 07.09. | Knabenschule @ Centralstation Kontraste - Absolventenshow

Fr 11.09. | 20.00 Uhr | Jagdhof o. BKS-Halle **Eva Kruse Quintett**

Sa 19.09. | 20.00 Uhr | 50 Jahre "Let it be" Volker Rebell & Lonely H. C. B.

Mi 23.09. | 19.00 Uhr | Vortrag zu Ambedkar Das Ende des Kasten-Systems

Do 24.09. | 20.00 Uhr | Darmst. Jazzherbst Anke Schimpfs Outline 20

Fr 25.09. | 19.00 Uhr | Darmst. Jazzherbst Friday for Future

Sa 26.09. | 19.00 Uhr | Darmst. Jazzherbst The Music of Jürgen Wuchner

Mi 30.09. | 19.30 Uhr | Texte/Lieder zur DDR Sagen wird man über unsere Tage

Mehr auf www.knabenschule.de DA | Ludwigshöhstraße 42 | Fon 06151-61650



KÜNSTLERKELLER

SEPTEMBER 2020

Wiedereröffnung am 01.09. um 20:00 Uhr

Freitag, 18.09. 20:30 Uhr

Vernissage Helmut Lortz "Akte, Nackte, Schöne, erotische Fröhlichkeiten"



WWW.KELLER-KLUB.DE

HOFFART

SEPTEMBER

Fr 04.09. / 18:00

Candy Jane: Folk, Blues & Country

Mi 09.09. / 19:00

Krimilesung: Banken, Bembel und Banditen

Fr 11.09. / 18:00

Lulo Reinhardt, Yuliya Lonskaya, Daniel Stelter: Große Gitarrennacht

Sa 12.09. / 18:00

Cabaret Paris: Gipsyswing, Blues & Chansons

Fr 25.09. / 18:00

BED: Jazz, Blues, Funk und Latin mit Klaus Dengler und Band

www.hoffart-theater.de



oetingervilla.de
Das selbstverwaltete Jugend- und Kulturzentrun

Jagd hof keller

Bessunger Jagdhofkeller Bessunger Straße 84 64285 Darmstadt Tel. 06151 66 40 91 www.jagdhofkeller.com

September

MARIANNES CHANSONABEND

Eintritt frei. Location: auf der Terrasse vom Belleville oder bei Regen im Jagdhofkeller

Einlass 18 Uhr, Beginn 20 Uhr. Reservierungen unbedingt notwendig.

Um in Coronazeiten den (nicht nur) lokalen Musiker*Innen eine Auftrittsmöglichkeit zu geben, haben Marianne und Klaus vom Belleville donnerstags ihre Terrasse als Livebühne für Unplugged-Konzerte zur Verfügung gestellt. Diese sehr gut angenommene Tradition wird auch in Zukunft weiter gehen. Dafür stellen sie die Bühne vom Jagdhofkeller zur Verfügung. Der Eintritt ist wie immer frei, für die Musiker*Innen geht der Hut rum.

Die Terrasse des Belleville bietet in Coronazeiten bis zu 50 wunderschöne Sitzplätze unter den Platanen des Jagdhofs. Geöffnet Mi-So ab 18 Uhr.



- 04. Klima Kalima
- 11. Eva Kruse Quintett
- **24**. Outline 20
- **Achim Kaufmann** 25. & Shannon Barnett Quartet
- Anna Kaluza **26**. Quartett & Serendipity

www.jazzinstitut.de







Ihre Bücheroase am Darmstädter Marktplatz Liefern lassen oder selbst abholen?

www.buch-am-markt.com © 0160-97 96 70 68

buchhandlung@buch-am-markt.com

Wir freuen uns auf Sie!

Marktplatz 10 | 64283 Darmstadt 06151 - 295 296





Fr 11.09. // 20:00

theater INC. Darmstadt Kabale und Liebe 12+

Fr 25.09. // 20:00 Alles auf Anfang **DIE WILDE MOLLI – DAS SAUSTAR-KE IMPRO-BATTLE 14+**

So 27.09. // 15:00 Puppentheater Silberfaden

SNIRKEL DAS ZEITGESPENST 3+

Das vollständige Programm finden Sie auf unserer Webseite.

www.theatermollerhaus.de







Aufgeschnappt!

Stadtkultur-Neuigkeiten

RECHERCHE + TEXTE: MATIN NAWABI | FOTOS: JAN EHLERS (MELOI + KUNSTHALLE DARMSTADT) + TAMARA PEŠIĆ + FÄST + YVONNE SEDLACEK (KREIDEMALPLATZ PARCUSSTRASSE)



Stark! Philip Meloi hat eine neue Band gegründet. Bereits letztes Jahr arbeitete der Okta-Logue-Gitarrist in Eigenregie an Ideen für das Projekt: "Ich hatte irgendwie total Bock auf diesen klassischen Adult Orientated Rock-Sound, Große Melodien. verzerrte Gitarren, Keyboards." Jetzt nimmt das Ganze als Meloi Form an. Nachdem Anfang 2020 die Suche nach einer Besetzung startete, hat sich mittlerweile eine aufregende Band formiert - teils mit Leuten, die vormals im jazzigen Funk oder Hardcore-Punk unterwegs waren. Die letzten Wochen wurde gemeinsam im Darmstädter Lofthaus Studio an den Aufnahmen gefeilt, um EP und Album auf den Weg zu bringen. Wir durften schon mal reinhören: Mit Hard-Rock-Faible wird zu großen Gesten ausgeholt, um die Glanzzeiten der Rockmusik ins Jetzt zu übersetzen. Klingt spitzenmäßig. Seid gespannt! instagram.com/meloi_band

Iris Radisch erhält den Johann-Heinrich-Merck-Preis. Die Literaturkritikerin schreibt seit 1990 für das Hamburger Qualitätsblatt "Zeit" und war Mitglied des Literarischen Quartetts an der Seite von Marcel Reich-Ranicki und Hellmuth Karasek. Die Auszeichnung ist mit 20.000 Euro dotiert und wird vom Chemie- und Pharmakonzern Merck gestiftet und seit 1964 jährlich von der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung verliehen. deutscheakademie.de

Inspiriert von historisch-antiken Techniken der Lebensmittelaufbewahrung hat Tamara Pešić ein Konzept zur ressourcenbewussten Lagerung, Verarbeitung und Kompostierung von Lebensmitteln entwickelt, das insbesondere auch der Verschwendung dieser nachhaltig entgegenwirken soll. Das Projekt "A Pinch of Salt" der Absolventin der Hochschule Darmstadt überzeugte jetzt das Hessische Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Mit dem Vorhaben, die Entwicklung der entworfenen Küchengefäße aus Keramik, die mit einer speziellen Salzglasur versehen und damit ideal zum Lagern, Fermentieren, Trocknen und Dämpfen geeignet sind, zu finalisieren, hat die Industriedesignerin

beim Wettbewerb "Hessen Ideen" gepunktet und ein sechsmonatiges Stipendium erhalten. Ebenfalls ausgezeichnet wurden Philipp Heinrich und Georg Gilstein. Die beiden Graduierten des Studiengangs "Motion Picture" der Hochschule Darmstadt arbeiten an einer Soft- und Hardwarelösung für Filmkameras: "Heinrig" soll dabei eine deutlich kostengünstigere Alternative zu am Markt etablierten Modellen sein tamarapesic.de und bessen-ideen.de

Viele Studierende sind durch Auswirkungen der Corona-Pandemie finanziell in Not geraten, nachdem Nebenjobs weggebrochen sind. 100.000 Euro Spendengelder hat die Hochschule Darmstadt mithilfe der Gesellschaft zur Förderung technischen Nachwuchses Darmstadt e. V. sowie dem AStA der Hochschule – beide steuern zu gleichen Teilen 50.000 Euro bei – für den Verein zur Förderung in Not geratener Studierender an der Hochschule Darmstadt e. V. gesammelt. Mit den Mitteln wird nun der Semesterbeitrag in Höhe von 269 Euro pro Person für Betroffene übernommen. Um weitere Spenden wird gebeten. h-da.de

Ebenfalls als Reaktion auf die Notlage vieler Studierender wurde von der TU Darmstadt ein Corona-Sozialfonds geschaffen und mit 90.000 Euro Startkapital versehen. Dieser wird vom AStA der Universität unterstützt, um Betroffenen zu helfen, Kosten für Miete und Krankenversicherung weiter stemmen zu können. Weil jedoch ein "Vielfaches des bisher zur Verfügung stehenden Betrags" benötigt wird, um in der Breite helfen zu können, wird auch hier um weitere Spenden gebeten. tu-darmstadt.de

Eine Symbiose aus Spoken Word und live gespielten Beats präsentieren der Darmstädter Poetry-Slammer Marco Michalzik und Klangtüftler Manuel Steinhoff aus Marburg. Die neueste EP "Insomnia" verhandelt entlang analoger Synthesizer und Postrock-Gitarren Gedanken zur Sprach- und Schlaflosigkeit und setzt persönliche Texte mit politisch-christlich-theologischer Schlagrichtung in den Fokus. poetrymeetsbeats.de

Neue Musik hat Jeremy Fast veröffentlicht. Unter dem Pseudonym Fäst erschien Ende Juli das Stück "Can't Reach You". Die Indie-Pop-Nummer lebt von flatterhaften, tanzbaren Beats und entwickelt einen super knackigen Groove. Mariella Kling alias Mascheé begeistert als zweite Stimme. Im dazugehörigen Musikvideo tanzt die Darmstädter Artistin Carola Kärcher (unter anderem Mitgründerin der Compagnie Waldoni) durch ein Spiegelkabinett in der Weststadtbar. Schön! faestmusic.com



Dass der gude Mädness nicht nur tight reimen, sondern auch singen kann, hat der Rapper jetzt bewiesen. Im neuen melancholischen Song des Berliner HipHop-Künstlers Ipp Halver ist er als Feature-Gast zu hören. Entstanden ist die Nummer mit Produzent Swoosh Hood im Rahmen einer gemeinsamen Session in Polen vor eineinhalb Jahren. Bis zum Release habe man immer wieder am Lied geschrieben. Hört rein, gibt's überall im Stream. instagram.com/maedness isdegude und instagram.com/ipp halver

Der coronabedingte Schulausfall lies Finn Naumann kreativ werden. Der 16 Jahre alte Darmstädter veröffentlichte fünf erste Titel unter dem Alias Young Gnumwa. Mit einer Vorliebe für Autotune und Trap-Beats kreisen die Songs um Persönliches. Reinhören könnt Ihr auf Soundcloud. Vom Frankfurter DJ Rorschach gibt's zudem einen Remix des Stücks "Anarchy" bei vielen Streaming-Diensten zu hören. soundcloud.com/mauz-mauz.mauz



Mit neuem Erscheinungsbild zeigt sich der Vorplatz der Kunsthalle Darmstadt. Nicht mehr eingezäunt, sondern offen und einladend ist seit dem Sommer die Fläche an der Rheinstraße, der sogenannte Rheintorplatz. Sieben neu gepflanzte Gleditischen, eingefasst von großen Rundbänken aus weißem Stein laden zum Verweilen unter zartem Blätterdach ein. Der neu geschaffene öffentliche Raum schließt die 2014 gestarteten Sanierungsarbeiten am 60 Jahre alten Theo-Pabst-Bau ab. kunsthalle-darmstadt.de

Der renommierte Hermann Kesten Preis geht 2020 an Günter Wallraff. Seine Wahl erklärt das in Darmstadt ansässige PEN-Zentrum wie folgt: "Mit Günter Wallraff ehren wir einen der engagiertesten deutschen Autoren der letzten Jahrzehnte." Seine Lebensleistung verdiene aufrichtige Bewunderung, heißt es aus der deutschen Niederlassung der internationalen Schriftstellervereinigung. Seit Mitte der 1960er-Jahre sorgt Wallraff hierzulande und europaweit mit seinen teils waghalsigen investigativen Reportagen für Aufsehen. Unvergessen: die "Anti-BILD-Trilogie" oder das Buch "Ganz unten". Die Auszeichnung ist mit 10.000 Euro dotiert. 3.000 Euro Preisgeld sowie der Hermann Kesten Förderpreis gehen an Lina Attalah als Mitbegründerin und Chefredakteurin von "Mada Masr". Die unabhängige Online-Zeitung zählt zu "den wichtigsten kritischen Stimmen in der ägyptischen Medienlandschaft". Durch ihre Tätigkeit ist Attalah fortlaufend Opfer staatlicher Repression. pen-deutschland.de

Eine Zeitreise durch unsere Stadt ermöglicht "Future History". Die Smartphone-App stellt digital überarbeitete Ansichten aus dem historischen Stadtbild der Gegenwart gegenüber. Gibt's sowohl für Apple- als auch Android-Geräte. darmstadt-tourismus.de

Eine Trauermeldung erreichte uns vom **Studentischen Filmkreis der TU Darmstadt e.V.**: Dieter Eißfeldt, der 1954 den Filmkreis gründete, ist am 26. Juli 2020 im Alter von 90 Jahren verstorben. <u>filmkreis.de</u>



Mathias Knuhr ist seit Juli Mitglied im Hessischen Rat für Digitalethik. Der Schreinermeister und Betriebsleiter der Schreinerei Luther erkannte bereits vor Jahrzehnten das Potenzial digitaler Werkzeuge für seine Arbeit – was auch außergewöhnlichen Projekten der Musik- und Kulturszene zugutekam: Zum Beispiel aus Holz gefertigte Plattencover für international agierende Bands wie Listener und das Label Sounds of Subterrania oder auch das Tribute-Artwork zu Joy Divisions "Unknown Pleasures" mit der ikonischen Radiopuls-Grafik in 3D gefräst aus Räuchereiche, schreinerei-luther.de

Seit vielen Jahren pflegt die **Entega** auf dem Areal am Wasserhochbehälter Oberfeld einen lebendigen Naturraum. Das umzäunte, 30.000 Quadratmeter große Gelände mit üppiger Wildblumenwiese, Totholzbiotop und Steinen bietet Lebensraum und Nahrungsquellen für Vögel, Eidechsen, Kleinsäuger und Insekten. Kürzlich wurde das Projekt durch das Energieversorgungsunternehmen um zwei Bienenstöcke erweitert. Im Juli konnte erstmals Honig geerntet werden.

Viel positive Resonanz hat **Stefan Benz** für seinen Debütroman "Theaterdurst" sowie das darauf fol-



gende Buch "Theaterwut" erfahren. Jetzt ist das als Trilogie gedachte Gesamtwerk zum Abschluss gekommen. "Theaterherz" ist im Juli erschienen und überall im Buchhandel erhältlich. Die Erzählung des Darmstädter Autors – selbst gestandener Kulturredakteur beim Echo (siehe P-Ausgabe #117, September 2019) – kreist um die Hauptfigur Justus Beck, einem Theaterkritiker inmitten einer satirischen Kriminalgeschichte zwischen Shakespeare, Schiller und den Brettern, die die Welt bedeuten.

"Erzengel Michael 2020", die abstrakte Großplastik des Stahlbildhauers Georg Wolf, ist seit dem 22. August auf dem Friedensplatz auf- und ausgestellt. Angeregt und realisiert wurde dies vom dort ansässigen Institut für Neue Technische Form. Im Frühjahr hatte der Darmstädter Stahlbildhauer Georg Wolf zum Mitwirken an seinem Werk aufgerufen und gebeten, Fragmente aus Stahl und Eisen an seinem Atelier abzulegen. Das gesammelte Material - darunter ein riesiges Stück einer Hundert Jahre alten, genieteten Eisenbahnbrücke - fügte der Darmstädter Künstler zusammen. Oberbürgermeister Jochen Partsch erklärt zur Platzierung des Kunstwerkes auf der polarisierend wahrgenommenen neuen Fläche in der Innenstadt, dass die Entscheidung zur Aufstellung der Skulptur ein klares Bekenntnis zur Nutzung des "Friedensplatzes als ein offenes Forum für Diskussionen und kulturelle Nutzungen" sei. wolf-werk.de

Einen Kulturhilfsfonds haben die Stadt Darmstadt und die Merck'sche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft gemeinsam auf den Weg gebracht. 200.000 Euro stehen für aktuell in Not geratene (kleine) Kultureinrichtungen zur Verfügung. Durch Programmausfälle entstandene Defizite sollen mit 400 bis 15.000 Euro bezuschusst werden. Anträge könnt Ihr ab sofort einreichen. darmstadt.de

Mit einer kollektiven Malaktion wurde im Sommer die Parcusstraße knallbunt. Das Projekt Kreidemalplatz Parcusstraße initiierten Yvonne Sedlacek und Björn Harres über ein Arbeitsstipendium der Hessischen Kulturstiftung – ausgeschrieben waren diese Stipendien, um künstlerische Arbeit trotz Corona zu ermöglichen. "Die Idee war, gemeinsam etwas gestalten zu können, ohne sich treffen zu müssen." So wurden auf Höhe der Urban-Gardening-Beete Blumenkübel mit Straßenmalkreide platziert und verschiedene, teils fortlaufende temporäre Illustrationen und Malereien geschaffen. Aktuell plant man, das Projekt weiter auszubauen und Darmstädter Künstler zur Partizipation einzuladen. kreidemalplatz.de





Blackbox mit Lucid Void

INTERVIEW: FREDERICK RÜHL | FOTO: JAN EHLERS

Nach zahlreichen Supports für Genre-Größen wie Brant Bjork, Colour Haze oder My Sleeping Karma sowie einigen Jahren Bandgeschichte ist Ende Mai endlich die langerwartete Debüt-EP der Darmstädter Psychedelic-Krautrock-Band Lucid Void erschienen. Grund genug, sich auf einen kleinen Schnack zu treffen, um Jakob, Béla, Max und Samba zu eben jener EP auszufragen: Wie es ist, in Corona-Zeiten eine Platte zu veröffentlichen und wieso wir überhaupt so lange auf ein erstes Release warten mussten. Und während die Band in ihren hypnotischen und einnehmenden Songs ohne Gesang auskommt, sind sie hier mit Worten gar nicht zu bremsen. Jetzt mal Tacheles: Das ist doch keine Debüt-EP, die ihr da abgeliefert habt! Hypnotisierende Tracks, generationsübergreifender Sound, jazzige Rhytmusvarianz und - verdammt! - klingt "SAAT" gut. Da möchte man Euch den Newcomer-Status direkt wieder aberkennen. Wie kommt das? Jakob: Also im Prinzip ist das schon unsere Debüt-EP. da es sich um die ersten Songs handelt, die wir in dieser Konstellation geschrieben haben. Sie sind zwar schon drei bis vier Jahre alt, haben sich aber immer weiterentwickelt und wurden mit der Zeit verfeinert. An den ersten Aufnahmen haben wir uns im Proberaum versucht und die eigentlichen Recordings sind dann auf dem Speicher von Sambas Eltern entstanden.

Da haben sich die Eltern bestimmt gefreut, oder?

[kollektives Lachen] Samba: Ja, klar! Wir haben uns drei Tage eingesperrt und ab und an kam meine Mutter mit Schnittchen hoch. Das war aber auch schon Ende 2018

Wieso hat es dann so lange bis zum Release gedauert?
Samba: Wir sind eben doch noch Anfänger und Newcomer! Ohne Label und Strukturen zieht sich der ganze Vorgang und wir sind alle keine Profis im Aufnehmen und Mastern. Zum Glück hat uns René Hofmann [Fat & Holy Records, RH Productions] hier unter die Arme gegriffen.

Max: Und tatsächlich hat sich auch die Arbeit am Artwork ein bisschen gezogen – da sollte eben alles passen.

Eure EP heißt "SAAT", die Titel der Songs sind mehr oder weniger der Botanik entliehen und Pflanzennamen werden aufgegriffen. Steckt da ein Konzept dahinter oder seid Ihr einfach Naturburschen? Jakob: Mein Opa hatte früher eine Drogerie und einer dieser alten, großen Schränke, der randvoll mit Büchern über Heilmittel und Kräuternamen gefüllt war, stand im Keller meiner Eltern. Dort hatten wir auch mal einen Proberaum. Vor und nach den Proben haben wir immer wieder darin geblättert und fanden Gefallen an den lateinischen Namen. Irgendwie hat das zu unseren Songs gepasst! Samba: Auf der B-Seite wird es dann eher spacy. Wir verlassen die Pflanzenwelt und verschiedene Räume – wie Weltraum und Erde - treten thematisch in den Vordergrund.

Ist das etwas, was sich Eurer Meinung nach auch im Sound wiederfindet? Gibt es einen typischen Lucid-Void-Sound? Jakob: Das Erdige und Organische sind auf jeden Fall Begrifflichkeiten, die für unseren Sound stehen. Wir sind eben nicht perfekt oder glatt. Mit der Zeit ist das Songwriting aber durchaus feiner geworden und der ganze Sound ist gewachsen. Max: Wir haben ja zu zweit beziehungsweise mit einem anderen Bassisten angefangen und eher die härtere Gangart in Richtung Doom und Stoner Rock bedient. Das hat sich zwar relativ schnell verflüchtigt, aber Bands wie Colour Haze zählen definitiv noch zu unseren Einflüssen.

Auf Fat & Holy Records seid Ihr ja bestens aufgehoben. Wie habt Ihr den umtriebigen Tausendsassa René Hofmann [Labelchef, hat "SAAT" gemischt und zeichnet sich auch für das Artwork verantwortlich] eigentlich kennengelernt und wie ist die Beziehung zueinander?

Samba: Max und ich sind vor

vier Jahren als erste Bandmitglieder nach Darmstadt gezogen und, als ich mit meinem Solo-Projekt in der Krone aufgetreten bin, stand René am Mischpult. Ich hab ihm vom Thanksgiving Peace Fest in der Oetinger Villa erzählt, bei dem ich zu dem Zeitpunkt noch nie war, und meinte zu ihm, dass sich das Konzept großartig anhört. Stellte sich dann relativ schnell heraus, dass er die Veranstaltung organisiert. Ich hab dann direkt an der Kasse ausgeholfen und so ist die Freundschaft entstanden. Für uns war es dann auch absolut naheliegend, dass er die EP mixt - gerade, da er ja auch einen ähnlichen Sound bedient.

Euer Platten-Release im Mai fiel ausgerechnet mitten in die erste Corona-Hochphase. Habt Ihr seit der Veröffentlichung überhaupt schon einen Gig gespielt?
Max: Tatsächlich in der letzten Juli-Woche in Aschaffenburg. Im Nilkheimer Park mit Kant, begrenzt auf 250 Leute und am Ende sogar ausverkauft. Aber halt bestuhlt, geht ja nicht anders.

Habt Ihr Euch bewusst dazu entschieden, trotzdem im Mai zu veröffentlichen und bekamt Ihr die Platte aut promoted? Jakob: Es war halt echt schade, dass wir unser Release-Konzert im 806qm nicht spielen konnten. Das wäre zusammen mit Wight gewesen, die ja auch eine neue Platte veröffentlicht haben. Ich glaube aber trotzdem, dass wir viele Leute erreicht haben. das Feedback war echt gut und wir haben auch einige Platten verkauft. Es gibt also echt auch einige positive Dinge. Max: Die Frage ist ja auch:

Wann hätte man stattdessen

weiß, wie es weitergeht. →

veröffentlichen können? Keiner

Im Oktober steht ja dann endlich ein Konzert in der Centralstation an und Philip von Okta Logue wird mit seinem neuen Projekt Meloi Support spielen. Kennt man sich oder war das mehr Zufall? Samba: Aber sicher! Die Bassistin von Meloi ist tatsächlich eine gute Freundin von uns, mit der wir auch schon lange Musik gemacht haben. Mit unserer Jugendband im Heimatort quasi.

Ihr kommt ursprünglich gar nicht aus Darmstadt? Das ist für uns als Stadtmagazin natürlich ein herber Schlag ...

Jakob: Wie lange muss man denn hier wohnen, um offiziell Darmstädter zu sein? [überlegt kurz] Wenn Du Fred Hill kennst und seine Songs mitsingen kannst, dann passt das schon. Samba: Ja, geil, das bring ich dem Rest der Band direkt bei! [Samba hat Ende Juli ein spannendes Hör-Feature mit collagierten O-Tönen zu Fred Hill von Zeitzeug*innen der Darmstädter Kulturszene an den Start gebracht].

Lasst uns doch mal über Euren Bandnamen reden. Hat das etwas mit luzidem Träumen zu tun, ich bin da nicht so ganz durchgestiegen. Jakob: Also luzides Träumen ist die Fähigkeit, Träume zu steuern beziehungsweise bewusste Entscheidungen in Träumen zu fällen. Von uns hat leider keiner die Fähigkeit, seine Träume zu manipulieren. Aber es ist einfach eine schöne Metapher für unseren Sound, verträumt und spielerisch.

Samba: Wir machen ja auch ein bisschen anders Musik als die meisten Bands - wir jammen unglaublich viel, was ja eine sehr intuitive Arbeitsweise ist. Max: Das kommt irgendwie ja auch dem Zustand von luzidem Träumen nahe: im Jammen über sich hinauszuwachsen.

sich manchmal sogar in einen Trancezustand spielen. Wo verortet Ihr denn eigentlich Eure Einflüsse, die Platte ist ja extrem vielfältig: Psych-, Hard-, Stoner-, Krautrock auf der einen und verträumt-schwelgerische Passagen auf der anderen Seite. Jakob: Sehen wir ähnlich, es fällt uns schwer uns festzulegen, aber Krautrock aus den 70ern wie Can gehört definitiv dazu. Wir haben alle einfach einen unglaublichen breitgefächerten Musikgeschmack: HipHop, Neo Soul, Funk und auch progressiveres Zeug sollten hier unbedingt noch genannt werden.

Habt Ihr eine aktuelle Konsensplatte, auf die Ihr Euch in der Band einigen könnt?

Samba: In den letzten Jahren waren das auf jeden Fall All Them Witches oder Causa Sui. Jetzt im Moment hören wir aber gerade noch mal komplett anderen Kram. Ich bin zum Beispiel gerade an japanischem groovigem Jazz dran, da gibt es so viel zu entdecken. Und mein Vater ist Senegalese und da bin ich auch bisschen von der westafrikanischen Musik geprägt. Das lief halt einfach, als ich klein war, daheim. Wie sich das aber genau auf unsere Musik niederschlägt - ich hab' keine Ahnung! [lacht]

In Euren Einflüssen steht auch immer wieder: Kyuss. Josh Homme hat ja gerade irgendwie mal wieder eine Kyuss-Reunion in Aussicht gestellt – wäre das geil? Samba: Die Vorstellung ist lustig, aber Josh Homme hat sich ja in den letzten Jahren schon einige Dinger geleistet und sollte vielleicht auch erst mal an seinem Charakter arbeiten. Ob die anderen Mitglieder momentan Bock auf ihn haben, sei auch mal dahingestellt. Jakob: Ach. ich würd' schon

ein neues Album von Kyuss nehmen

Wir kommen auch schon zum Schluss: Welche Frage hätte ich Euch Eurer Meinung nach unbedingt noch stellen sollen? Samba [flott]: Ob es schon Pläne für ein neues Release gibt! Jakob: Wir haben nämlich einfach den Drive der Veröffentlichung mitgenommen und parallel an neuen Songs gefeilt. Wir sind also schon an einem Nachfolger dran und dieses Mal wird es sogar ein ganzes Album. Es wird auch noch mal in eine etwas andere Richtung gehen.

Max: Erwachsener und voller im Sound! Wir probieren gerade einfach unglaublich viel aus, stellenweise wird es sogar minimalistischer und eingängiger, dabei eigentlich immer getriebener. Auf jeden Fall sind wir damit schon recht weit und versprechen, dass wir dieses Mal nicht so lange brauchen.

Sehr schön! Vielen Dank für das Gespräch. *

Auf Platte – und live!

"SAAT" kann auf Vinyl im Comic Cosmos, bei Musik als Hilfe und Come Back in Darmstadt erstanden werden. Digital und per Versand kommt man über die Bandcamp-Seite an die Musik von Lucid Void.

Lucid Void live: Centralstation (Saal) Do. 15.10. | 21 Uhr | 11 €

lucidvoid.bandcamp.com/ releases facebook.com/LucidVoid-Band instagram.com/lucidvoidband

CANNA MED+

Darmstadt Dieburg Weiterstadt Neu-Isenburg Worms

Hochqualitative CBD & Hanf Produkte

Karlstr. 59a, DA | www.cannamedplus.de

ANZEIGEN

SCHONE—

Schöne Weine gibt es in Bessungen in der Wittmannstraße 2a

Fiesas Welt

Folge 1: Joggen im Herrngarten

TEXT: ISABELL RASE | POTRÄT-ILLU: LISA ZEISSLER | ARTIKEL-ILLU: MARTINA HILLEMANN





Freitagabend im Hochsommer, 17.45 Uhr, trotzdem sind es noch 32 Grad und die Sonne hat enorme Kraft. Es ist schwül, die komplette Stadt flirrt vor Hitze, der Asphalt glüht. Allgemeine Feierabendstimmung, nichts wie nach Hause. Allen ist zu warm, wohin man schaut: schwitzig-glänzende, grimmige Gesichter. Es fallen einem auf Anhieb Tausend angenehme Dinge ein, die man zum Start ins Wochenende nun angehen könnte. Während alle nur nach Abkühlung lechzen, fassen manche Menschen exakt in dieser Situation den aktiven Entschluss, genau jetzt im Herrngarten eine Runde joggen zu gehen.

Man erkennt sie an schrillbunten, sündhaft teuren Sportklamotten schon von Weitem. Sie laufen ein bisschen zu schnell an Gruppen vorbei und man sieht an ihren leicht verkniffenen Gesichtern, dass das Training eigentlich nicht als Intervalleinheit geplant war. Egal ... was muss, das muss. Mit der selbstverständlichen Sicherheit, das Richtige zu tun, drehen sie ihre Runden. Vorbei an improvisierten Grillplätzen, von denen der Geruch von leicht angekokeltem Grillkäse rüberweht, laut diskutierenden Shisharunden und der jeweiligen Outdoor-Trendsportart des Jahres, die auf den

Wiesen des Herrngartens ausprobiert wird. Während andere noch keine fünf Sekunden auf der Slackline geschafft haben, joggen sie schon Runde drei fehlerfrei. Von der leisen Gitarrenmusik, die durch das Gemurmel der vollen Wiesen getragen wird, bekommen sie nichts mit: Die 450 Euro für die besten Noise-Cancelling-Kopfhörer waren gut investiertes Geld. Von der Welt nichts mitbekommen, während die Welt sehr deutlich mitbekommt, wie sehr man seinen Sport liebt.

Sollte man sie übersehen haben oder wenn sie von hinten überholen möchten, machen sie mit einem lauten "Voorrrsicht!" auf sich aufmerksam. Meist folgt dann eine Art Tanz, eine witzige Choreografie verschiedener Interessen auf den Wegen zwischen Karolinenplatz und Schlossgartenstraße: Sporty Spice setzt zum Überholen an, das schlendernde Fußvolk erschrickt sich und wechselt hektisch die Richtung, es folgen einige Ausweichmanöver beider Parteien, die nach endlich erfolgtem Überholvorgang mit einem leisen, aber deutlich wahrnehmbaren Zischlaut, wie er abfälliger nicht in eine schnelle Atmung passt, quittiert werden. Nur zum obligatorischen Augenrollen wird sich noch mal umgedreht, die Amateure sollen ruhig

mitbekommen, dass solche Aktionen das Tempo stören. Nach einem beherzten Sprung über ein Kleinkind mit Laufrad und einer halben Drehung an einem hechelnden Hund vorbei, wird das Tempo gesteigert und zur nächsten Runde angesetzt. Okay, Olympia fällt dieses Jahr aus, aber wir alle sehen: Du bist in Bestform. Du bist die Überlegenheit in Hightech-Joggingschuhen und glänzender Funktionsklamotte. Du bist super fit und Dein Herz-Kreislauf-System ist durch jahrelanges Training an extreme Wetterbedingungen angepasst. Du gehst laufen, egal ob es 40 oder -10 Grad ist. Alles andere wäre eine unnötig verweichlichte Ausführung Deines Hobbys und dann kann man es direkt lassen. Unter zehn Kilometern schickst Dunoch nicht mal einen Screenshot Deiner Laufauswertung an Deine Laufgruppe. Denn das ist ein Spaziergang und nicht erwähnenswert.

Nach mindestens einer Stunde emsigem Gerenne durch den Herrngarten folgt die Kür des Abends: das langsame Auslaufen. Lautes Schnauben, die Arme schwingen links und rechts am Körper, wippender Gang. Alle dürfen an diesem Moment teilhaben, dass das Training nun beendet ist. Je nach Laune folgen noch einige akrobatische Dehnübungen, gut sichtbar für alle. Man muss seine Vorbildfunktion schließlich ernst nehmen, auch wenn der Applaus leider wieder mal ausbleibt. Die Übungen sehen vielleicht aus wie die Zugabe beim "Cirque du Soleil", sind aber selbstverständlich das Ergebnis der neuesten wissenschaftlichen Forschung zum Thema Ausdauersport.

Nachdem auch diese Übungen mit Bravour gemeistert wurden, traben sie davon, die Athletinnen und Athleten dieser Stadt. Ganz sicher kommen sie morgen zurück, es soll ja wieder sehr heiß werden. *

Du bist fies? Ich bin Fiesa!

Ich bin Isa, 32, spiele Roller Derby und mag Tierbabys aller Art. Ich wohne seit 2007 in Darmstadt, wollte nur kurz zum Studium bleiben ... das hat ja hervorragend geklappt. Darmstadt war Liebe auf den zweiten Blick und ist Zuhause geworden. Die Schrullen und Besonderheiten der Stadt bringen mich zum Lachen, daran wollte ich Euch teilhaben lassen. Da ich keine echte Heinerin bin, ist das natürlich nie ganz ernst zu nehmen und mit einem Augenzwinkern zu verstehen.



Für daheimgebliebene Gipfelstürmer

Darmstadt, Deine Wälder - Spaziergang 2: Sieben-Hügel-Steig

TEXT + FOTO: CHRISTINE FAGET



Spazieren gehen ist das neue Chillen. Du bleibst in Bewegung, solo oder gemeinsam. Kommst zur Ruhe – und gleichzeitig mal raus aus der Bude. Bist der Natur ganz nah. Und entdeckst Darmstadts überraschend grüne Ecken.

Besonderheit: Höhenmeter gibt's nicht nur in den Alpen. Der Sieben-Hügel-Steig führt durch wunderschöne Landschaft und geschichtsträchtige Wälder, vorbei an ungeöffneten Hügelgräbern, dem von Studenten gebauten Bismarckturm und über die Ludwigshöhe. Dort stand früher ein großes Hotel-Restaurant, das die Deutsche Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg nutzte und schließlich sprengte.

Strecke: Stramme 13 Kilometer führen bergauf, bergab über Schotter- und Waldwege rings um Darmstadt. Der Weg ist frisch in beide Richtungen markiert – immer dem roten "S" auf weißem, quadratischem Untergrund folgen. Vorher die GPS-Daten in eine Karten-App zu laden, schadet trotzdem nicht.

Anreise: Entweder am Ostbahnhof in Darmstadt loslaufen, hoch zur Rosenhöhe, vorbei an Oberfeld und Lichtwiese hoch zum Dachsberg. Oder andersherum: Bei der Station "Wartehalle" in Eberstadt beginnen, von da aus geht's los über die Eberstädter Streuobstwiesen zum Prinzenberg.

Lieblingshügel: Definitiv der Prinzenberg! Die Aussicht ist fast genauso schön wie auf und von der Ludwigshöhe. Statt Touristengeplapper gibt's hier jedoch Vogelgezwitscher, wilde Wiesen und Grillengezirpe.

Zur Belohnung: Luftschlösser und einen Spiegelbaum auf dem Waldkunstpfad bestaunen, dann eine Jause im Biergarten der Ludwigsklause auf der Ludwigshöhe genießen. Nicht zu vergessen: der Gipfelschnaps auf jedem der sieben Hügel!

Fun Fact: Goethe soll auf einem Felsaustritt des Herrgottsbergs den Felsweihegesang gedichtet haben. Auf vielen Hügeln findet man außerdem "Tempel". So werden die Pavillons in Darmstadt genannt. Den Marientempel auf der Marienhöhe ließ zum Beispiel Großherzog Ludwig III. anlegen – mitsamt einem Park. Von beiden ist heute allerdings nicht mehr viel übrig.

GPS-Daten und mehr Infos: <u>odenwald-wandern.</u> <u>de/gps-wanderungen/darmstadt/7-huegel-</u> steig-darmstadt.php



Jugendstil Brosche/Anhänger 750 Gold - Hessoniten - Opale - Diamanten

Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar bis Ende 2020

ANZEIGEN





Übersetzungen

Dolmetschen

In allen Sprachen

Ludwigstraße 8

64283 Darmstadt 06151 22 999

info@tevetoglu.de www.tevetoglu.de

Unter Pappeln

❖-Kolumne, Folge 80: Die Lilie im Herzen – und bald auch auf der Brust

TEXT: MATTHIAS KNEIFL | FOTO: STEFAN HOLTZEM, HOLTZEM.COM | PORTRÄT-ILLU: LISA ZEISSLER





In der neuen Saison wartet der SV Darmstadt 98 mit einer schönen Neuerung auf: Die Lilien schicken eine aus Fans bestehende Mannschaft in den Spielbetrieb. Ihr Zuhause ist die Kreisliga D. Während sie also sonst – wenn nicht gerade Corona ist – am Bölle auf der Tribüne stehen, werden sie ab September wie die Profis die Lilie auf der Brust tragen.

Sechs Jahre ist es her, dass der SVD seine zweite Mannschaft abgemeldet hat. Seinerzeit spielte das auch als U23-Mannschaft bekannte Team in der Verbandsliga Süd, 6. Liga. Die Mannschaft ereilte just dann das Aus, als die Profis gerade in die 2. Bundesliga aufgestiegen waren. Die Verantwortlichen wollten den Fokus vom U23-Team auf das Nachwuchsleistungszentrum verlagern. Für den Moment scheint die Neuausrichtung aufgegangen zu sein: In der kommenden Saison spielen mit der U17 und der U19 die beiden ältesten Jahrgänge in ihren jeweiligen Bundesligen.

Stadtderbys satt

Ganz unten einsteigen wird der aktuelle SV Darmstadt 98 II: in der Kreisliga D, 12. Liga. Die Kontrahenten heißen beispielsweise Blau-Gelb Darmstadt II, SV Hellas II oder auch die SG Eiche und der FC Frontal. Der Auftakt steigt am 6. September um 13 Uhr bei Türk Gücu II; der Klub trägt seine Heimspiele bei Germania Eberstadt aus. Auch die Fan-Elf der Lilien findet auf einem fremden Platz Unterschlupf: Da das Bölle und dessen Trainingsplätze den Profis vorbehalten bleiben, und auch das NLZ mit seinen zahlreichen Nachwuchsteams ausgelastet ist, hat die zweite Elf ihr Zuhause bei der Germania in Pfungstadt gefunden.

Dauerkarten für Heimspiele (vorerst) vergriffen

Wer nun Bock hat, seine Gleichgesinnten beim Kicken zu supporten, der hätte vorsorgen müssen. Aufgrund der Corona-Bestimmungen sind in Hessen derzeit nur 250 Personen bei Veranstaltungen zugelassen (Stand: Anfang August). Abzüglich der beiden Mannschaften, der Ehrenamtler, Schiedsrichter und dem ein oder anderen Gästefan sind letztlich nur 130 heimische Zuschauer erlaubt. Normalerweise völlig ausreichend für die Kreisliga D. Bei der Fanmannschaft liegt die Sache anders. Umso mehr, weil die Lilien-Fans coronabedingt die Profis wohl (noch) eine Weile nicht im Stadion unterstützen können. Warum also nicht hack to the roots und die neue Elf auf den städtischen Sportplätzen anfeuern? Letztlich entschied der Spielausschuss des Teams, auf Dauerkarten zu setzen, um das Zuschaueraufkommen in geordnete Bahnen zu lenken. Und sie waren im Nu vergriffen. Wie sich das Ganze bei Auswärtsspielen darstellt, war Anfang August noch nicht geklärt. Hier lohnt es also, sich bei Interesse an einem Spielbesuch kurzfristig schlau zu machen.

Zweistufiger Auswahlprozess

Da wäre es eventuell leichter gewesen, als Spieler ins Team zu rutschen?! Womöglich. Obwohl auch hier das Interesse riesig war. Kaum hatten die Lilien im Januar einen Fragebogen ins Netz gestellt, über den man seine Motivation am Mitspielen darlegen sollte, da lag auch schon eine dreistellige Anzahl an Bewerbungen vor. Wichtig war es den 98ern um den Fanbeauftragten Alex Lehné, dass der Name Fanmannschaft mit Leben gefüllt wird. Nach einer Vorauswahl erfolgte der endgültige Auswahlprozess in zwei Schritten. Zum einen mussten die künftigen Lilien-Kicker noch einmal im persönlichen Gespräch darlegen, dass sie den SVD nicht nur vom Live-Ticker kennen, sondern schon auch regelmäßig im Stadion unterstützen. Zum anderen mussten sie in Probetrainings nachweisen, dass sie mit dem Ball umgehen können.

Ein bunter Mix: Von 17 bis 46

Letztlich zogen 25 Jungs das große Los. Fast alle sind Dauerkarten-Inhaber, die in sämtlichen Stadionbereichen am Bölle zu Hause sind. Es gibt sogar Teammitglieder, die früher schon als Junglilie in der ein oder anderen U-Mannschaft am Start waren. Ansonsten ist es ein bunter Mix aus Spielern. Einige haben in der letzten Saison noch in anderen Klubs gespielt. Andere waren dahingegen schon länger nicht mehr am Ball oder haben sogar noch nie organisiert gekickt. Während das jüngste Teammitglied gerade einmal 17 ist, könnte der Senior mit 46 Lenzen schon dessen Papa sein. Wie man hört, wollten sich auch höherklassige Bewerber ins Team schmuggeln. Wohl insgeheim in der Hoffnung, so an die Profielf heranrücken zu können. Ein vergeblicher Versuch, denn wie gesagt: Erst die Lilien im Herzen machte eine

Bewerbung rund. Und wer dann noch Kicken kann:

Ein Teil der Lilien-Sportfamilie

Dass das Team zur neuen Saison tatsächlich auflaufen kann, war lange Zeit gar nicht gesichert. Das lag natürlich an Corona. Die ursprünglich für März vorgesehenen Probetrainings mussten ausfallen. Und als diese ab dem 10. Juni endlich möglich waren, blieben nur noch drei Wochen Zeit, um die Mannschaft zusammenzustellen und fristgerecht melden zu können. Schlussendlich war es eine Punktlandung. Und so besitzen die 98er ab sofort eine Fan-Mannschaft, die diesen Namen mit Fug und Recht trägt. Die Idee dazu war in Fankreisen immer mal wieder unverbindlich diskutiert worden, bis im letzten Jahr das Projekt konkrete Formen annahm. Alex Lehné und einige Jungs aus der Fanszene gossen die Idee in ein Konzept und von da an nahm das Ganze seinen Gang. Die Fanmannschaft bereichert nunmehr wie die Tischtennis- oder auch die Judo- und Wanderabteilung die Sportfamilie der Lilien.

Das junge Team steht durchaus für die Kernwerte des Fußballs: Weg vom großen Geld, zurück zu den Basics. Für die Kicker und das Trainerteam um Andreas Degenhardt gibt es nicht mal kleines Geld. Dass es Fans von der Tribüne auf den Platz geschafft haben und die Lilie nun nicht nur im Herzen, sondern bald auch auf der Brust tragen, ist Ehre genug. Bleibt nur zu hoffen, dass der Spielplan nicht allzu oft mit den Terminen der Profielf kollidiert. Denn das wäre doch ein großes Opfer – zumindest für die Zeit nach den Geisterspielen. *

"Die Zwote" in der Kreisliga D

So, 06.09., 13 Uhr:

Türk Gücü Darmstadt II - SV Darmstadt 98 II

So. 13.09.. 13 Uhr:

SV Darmstadt 98 II - Blau-Gelb Darmstadt II

So. 20.09.. 15 Uhr:

FC Frontal Darmstadt - SV Darmstadt 98 II

Di. 29.09.. 19.30 Uhr:

SV Darmstadt 98 II - DJK/SSG Darmstadt II

Aktuelle Infos zur Profimannschaft und zum Stadionumbau unter: sv98.de

Von daheim lokal einkaufen.

Dein lokaler Online-Marktplatz für Darmstadt und Umgebung. Für alle, die gerne lokal einkaufen und auf der Suche nach einzigartigen Heimatschätzen sind.

Shops entdecken

als Shop eintrag

Book Pro

Stilsiche

Made in Darmstadt, Folge 63: Online-Marktplatz darmstadt.heimatschatz.de

TEXT: FRANZISKA NEUNER | FOTOS: JAN EHLERS

Wer diesen Sommer zu Hause bleibt, hat Zeit, Darmstadt und seine Umgebung zu entdecken. Da auch ausgedehnte Shoppingtouren aktuell eher flachfallen, kann das Worldwideweb als Inspirationsquelle für regionale Schatzsucher dienen. Das dachten sich auch die Macher von darmstadt heimatschatz de.

Der regionale Online-Marktplatz, der seit Juli 2020 live ist, funktioniert als ein neues "digitales Schaufenster" für den lokalen Handel. Für teilnehmende Einzelhändler ist die Plattform eine Möglichkeit, zu zeigen: Wir haben geöffnet und bieten Euch unsere Produkte und unseren Service weiterhin an Auch online

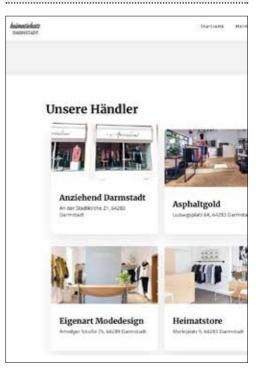
"heimatschatz' ist als Initiative des regionalen Medienunternehmens VRM in Zeiten von Corona und Kontaktbeschränkungen entstanden", erklärt VRM-Media-Sales-Mitarbeiter Nino Praisler, der das Projekt für Darmstadt betreut. Die Idee ist ganz einfach: Jeder Einzelhändler bekommt eine kostenlose Präsenz mit Basiseintrag. "Diese umfasst die Kontaktdaten, eine kurze Beschreibung des Unternehmens und ein Foto. Darüber hinaus kann - dann kostenpflichtig - unser integrierter Online-Shop hinzugebucht werden, der es ermöglicht, innerhalb von 'heimatschatz' Produkte zu verkaufen", erklärt Vertriebsmann Praisler das Konzept. "Zu guter Letzt bieten wir an, auch beim Thema Vermarktung zu unterstützen, beispielsweise mit Print- und Online-Anzeigen."

Für die VRM, die unter anderem auch das P Magazin und das Darmstädter Echo herausgibt, baut ein zehnköpfiges Team gerade digitale Marktplätze für Darmstadt, Mainz und Wiesbaden auf. Ziel ist es, die gesamte Region wirtschaftlich und kulturell zu stärken. Zu Beginn fungiert "heimatschatz" als Branchenbuch und kostenlose Online-Werbefläche, künftig dann als Marktplatz-Lösung mit Online-Shop, in dem lokal ausgewählte Lieblingsstücke – eben: "Heimatschätze" – eingekauft werden können.

Der erste Eintrag für Darmstadt kam vom Vinocentral am Hauptbahnhof. Direkt gefolgt von der Büchergilde am Marktplatz, Sieben Kinder in Eberstadt und dem Käselädchen Fromage Fromage im Martinsviertel. Rund 100 "nette Läden" sind schon dabei. Interessenten können sich per Formular eigenhändig auf der Webseite eintragen, die VRM sucht ihrerseits auch nach Einzelhändlern, die sich präsentieren möchten.

Die Implementierung der Shoplösung für den Verkauf von Produkten der Kunden steht kurz bevor – und auch sonst mangelt es dem Team der VRM nicht an Zukunftsplänen: "Wir haben eine Reihe von Ideen und lokalen Aktionen im Kopf, mit denen wir in den Startlöchern stehen." So soll es in Kürze ein eigenes Bezahlsystem geben und die bestellten Produkte dem Kunden CO2-neutral mit Lastenrädern nach Hause geliefert werden. Gespräche mit Kooperationspartnern laufen. Das P Magazin hält Euch auf dem Laufenden. Und bis dahin lohnt sich der Blick auf darmstadt.heimatschatz.de, um die eine oder andere Einzelhandelsperle zu entdecken. *

Web: <u>darmstadt.heimatschatz.de</u> Instagram: <u>heimatschatz_darmstadt</u> Facebook: <u>Heimatschatz_Darmstadt</u>



Kommen Gehen

Neuigkeiten aus Darmstadts Einzelhandel und Gastronomie

TEXTE: KATJA BOROWSKI (KGB) + LISA MATTIS (LM) + CEM TEVETOĞLU (CT) FOTOS: JAN EHLERS + VRM (HEIMATSCHATZ") + LUISENCENTER (LUISE'S GOLD")



Olbrick

Fans der Netflix-Serie "Chef's Table" dürfen sich freuen-Endlich (wieder) eine echte Fine-Dining-Experience in Darmstadt! Gastronomie-Experte Maximilian Neidig, den Gourmet-Heiner*innen schon aus - der weiterhin bestehenden! - "Sattlerei" im Reiterhof Kranichstein kennen, hat aus dem ehemaligen "Mezzo" an der Frankfurter Straße ein exquisites Restaurant mit gehobener Karte, aber casual Atmosphäre gezaubert. Nicht nur der Name erinnert an Jugendstilikone

Joseph Maria Olbrich, auch das elegant-exzentrische Interieur ist von seiner Gestaltung inspiriert und sorgt für eine "urbane Retrosphäre": Klotzen, nicht kleckern, ist hier angesagt, trotzdem wirkt nichts überladen. Viel Messing und Petrol gefallen dem Auge, was auf den Teller landet ebenso: Scallop Royal (Jacobsmuscheln) und Monkfish Sous Vide (Seeteufel) kommen mit Limonenschaum und Safranrisotto, auch eine "vegane Symphonie" steht auf der Karte - die laut Maximilian Neidig "einem

dynamischen Kunstwerk" gleicht und immer wieder überarbeitet wird. "Schwerpunkt ist die deutsch-französische Küche mit internationalen Einflüssen", erklärt der Inhaber. "Wir machen Fine Dining auf hohem Niveau, aber zum Anfassen und Verstehen." Seit Ende Juli hat das Olbrick vorerst nur abends – langfristig wohl auch zum Mittagstisch – geöffnet. Reservierung empfohlen! (lm)

Frankfurter Straße 67, Bürgerparkviertel | <u>olbrick-darmstadt.de</u>

Metzgerei Andreas Vick

Für ein Werbevideo, in dem eine sich lasziv räkelnde Lady mit einem zärtlich eingeölten Rollbraten zumindest optisch in Verbindung gebracht wird, erntete Andreas Vick zurecht einen veritablen Shitstorm, Handwerklich aber eilt dem Metzgermeister (vormals Metzgerei "Fleischeslust" in Bensheim-Auerbach) ein guter Ruf voraus. Im Juni ist er in die ehemalige Metzgerei Kübler in Bessungen eingezogen. Zwar müssen die Heiner coronabedingt auf Kurse wie ..Ladies on fire" und "Kochen für Kerle" oder "Meat'n Greet", ein After-Work-Event mit Musik, Grillgut und Drinks, verzichten. Dafür glänzt "Genusshandwerker" Vick. der ansonsten Fleischsommelière in



Weiterstadt ausbildet, Catering anbietet und das "Obendrüber" mit Fleisch fürs BBQ beliefert, mit Wurstspezialitäten aus aller Herren Länder: französische Blutwurst, spanische Sobrasada, italienische Fenchelsalami am Ring oder Dry Aged Beef. Von Montag bis Mittwoch stellt er in seiner Wurstküche alles selbst her, von Donnerstag bis Samstag steht er dann persönlich hinterm Ladentresen. Das Schweinefleisch, das er verarbeitet, stammt unter anderem vom Eichhof in Ober-Ramstadt. Und geschlachtet wird in Brensbach. (kgb + ct)

Bessunger Straße 68, Bessungen die-fleischeslust.com und facebook.com/die.Fleischeslust

N2 Friseure

Anfang Juli hat Natascha Neumann sich endlich ihren Traum vom eigenen Friseursalon erfüllt und ihre "grüne Wellnessoase mitten in der City" eröffnet - mit starkem Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit. Anders als reine Naturfriseure verzichtet die Darmstädterin zwar nicht gänzlich auf Chemie, aber nutzt diese in ihren Produkten "so wenig wie möglich, aber so viel wie nötig, um kreativ zu sein" Bis zu 90 Prozent Pflanzenanteil haben die Friseurartikel und sind damit so wenig umweltschädlich wie möglich - auch wenn das heißt, dass man auf seine neue Haarfarbe eine gute Stunde warten muss: "Wir nutzen auch beim Färben weniger Chemie und keine Wärme", erklärt Natascha, "da dauert es eben mal länger. Aber das passt: Wir wollen, dass sich



die Kunden bei uns Zeit für sich nehmen." So wird der Friseurbesuch zum Wellnessprogramm auf und im Kopf – sowie vor den Augen: Denn auch die Einrichtung des lichtdurchfluteten Salons besteht größtenteils aus Naturprodukten, selbst die Umhänge sind aus recycelten PET- Flaschen. Die Liebe steckt im Detail – und in der ausgiebigen Beratung: Mindestens eine halbe Stunde wird bei jeder*m Neukund*in dafür eingeteilt. Runde Sache! (lm)

Rheinstraße 41, Innenstadt n2friseure.de

Unverpackt Darmstadt # 2

Einen zweiter Unverpackt-Laden für Darmstadt! Anfang Juli hat Bettina Will ihn nach langer Planung eröffnet - in Bessungen, in den Räumen des ehemaligen Restaurants "Amalfi". Auch hier könnt Ihr wieder genau wie in den anderen Unverpackt-Läden, die Will im Martinsviertel und in Aschaffenburg betreibt, Eure eigenen, mitgebrachten Gläser und Vorratsdosen mit Müsli. Nudeln. Reis, Kaffeebohnen, Nüssen, Gewürzen, Pfeffer, Linsen von der schwäbischem Alp. Ouinoa aus dem Odenwald und vielem mehr befüllen - und damit jede Menge Verpackungsmüll sparen, zugleich die lokale Wirtschaft supporten. Der neue Laden in Bessungen entstand auf viel-



fachen Kundenwunsch hin. Er hat von Dienstag bis Samstag geöffnet und führt neben "naturgesunden Lebensmitteln" auch Kosmetika (darunter Seifen aus Mossautal), Reinigungsmittel, Bücher und Vorratsbehälter. Die Ladeneinrichtung besteht aus großformatigen hellen Fliesen, alten Tischen und wunder-

schön gearbeiteten Holzregalen und passt gut zum nachhaltigen Gesamtkonzept. Und erst die wellenförmige Verkaufstheke aus Nussbaum-Holz ... die ist einfach nur der Hammer! (kgb)

Karlstraße 98, Bessungen facebook.com/unverpacktdarmstadt und unverpacktdarmstadt.com

Werkstattgemeinschaft von Pani Ewa

Die beiden großen Schaufenster sind nichts anderes als kuratierte Wunschzettel: Hier ein paar wunderschöne Ohrringe aus Silber, dort ein preisgekrönter Beistelltisch aus Holz. Ein zenartiger Brottopf aus dunkler Keramik neben einer adretten Handtasche aus recyceltem Leder oder einer kecken Tierzeichnung, die aussieht, als wäre sie "Brehms Tierleben" entsprungen. Alle Sachen stammen von jungen Labels aus Südhessen und befreundeten auswärtigen Künstlern, Innenarchitektin und Schmuckdesignerin Eva Sarnowski (alias "Pani Ewa"), die manche noch vom "Eintagsladen" in der Centralstation und vom Atelier Aufschnitt im Martinsviertel kennen dürften.



hat sie ausgesucht. Gemeinsam mit Schreiner und Designer Jonas Nitsch, Illustratorin Manja Adamson, Videokünstlerin Angelina Dalinger und Taschendesignerin Lana Gerheim hat Eva die alte Druckerei Bender (zuletzt "Offizin") in eine kreative Werkstatt- und Bürogemeinschaft verwandelt. Der dazugehörige Laden hat mittwochs und freitags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Und man fragt sich schon jetzt: Warum ist nicht schon früher jemand in der Designhochburg Darmstadt auf diese Idee gekommen?! (kgb)

Bessunger Straße 47, Bessungen instagram.com/paniewajewelry

Weitere Neuigkeiten aus Darmstadts Einzelhandel und Gastronomie:

- *Die Aniko Coffee Roasters sind vom Uni-nahen Ballonplatz ins idyllische "French Quarter" von Darmstadt (= Bessungen) umgezogen. Die neuen Koordinaten lauten: Bessunger Straße 53 (ehemals ein Gemüse- und Feinkostladen). Laut Aniko-Webseite gibt es wegen der laufenden Renovierungsarbeiten und der Coronabeschränkungen nur donnerstags einen Fensterverkauf und die Möglichkeit, Vorbestellungen abzuholen. (kgb)
- * Rene Bock hat Bocks Backladen Ende Juni aus gesundheitlichen Gründen an seinen langjährigen Mitarbeiter Johannes Weithaler abgegeben. Alles Gute, Rene! Und Dankeschön für Deine köstlichen "Brötchen ohne Luft!" (ct)
- * Es gibt eine neue Online-Plattform für den Darmstädter Einzelhandel: darmstadt.heimatschatz.de. Details: im "Stilsicher"-Artikel auf Seite 69! (ct)



- *Der Darmstädter City-Sommer wird bis Ende September verlängert – auch örtlich: Schausteller dürfen ihre Süßwaren, Lederwaren oder Imbiss-Angebote nicht mehr nur auf dem Friedensplatz, Karolinenplatz, an der Stadtmauer am Hinkelsturm und auf dem Parkplatz Oberwaldhaus verkaufen, sondern auch auf Plätzen in den Stadtteilen. (ct)
- * Das De Valdes Design Studio in der Lauteschlägerstraße 7 sucht für seinen 21 Quadratmeter großen Büro-Laden Kooperationspartner, die dort Office Sharing, Pop-up-Store, Working Space, Gastroladen, Atelier oder Ähnliches realisieren möchten. Anfragen an: info@devaldes.com oder (0176) 22002380. (ct)
- * Der Fritz Ticketshop in der Grafenstraße hat dichtgemacht. Jetzt verkauft das Frizz Magazin in seinen Räumlichkeiten in der Rheinstraße 30.

- (sowie online) Eintrittskarten für Veranstaltungen. Birgit Adler, die Inhaberin des Frizz Magazins, hatte den Fritz Ticketshop mitgegründet und vor rund zwei Jahren verkauft. (ct)
- * Der Johannesmarkt an der Frankfurter Straße hat Ende Juli überraschend geschlossen. Weiter geht's für das Team von Hasan Ünal im Alaras am Herrngarten am Willy-Brandt-Platz. Ein Nachmieter für den Johannesmarkt ist angeblich schon gefunden. Ob da wieder ein super Supermercado reinkommt? (ct)
- * Fassbierchen, Weinchen, Gambas, Tortilla, Artischockensalat, "Schnitzel Barcelona": Am Dienstag, 01. September, um 20 Uhr öffnet der Künstlerkeller im Schloss endlich wieder seine Pforten! Zugang: über den Friedensplatz in den Parforcehof … und dann durch die große Holztür (links neben der Rampe, die zur Bastion hochführt). (ct)
- *In der innerstädtischen Schuchardstraße 3 hat die 110. Filiale des Barfußladens Leguano eröffnet. Die leichten Schuhe mit der flexiblen Sohle sollen den natürlichen Bewegungsablauf kaum einschränken und so nah wie möglich am Barfußlaufen sein. (Im)
- * Direkt hinterm Weißen Turm ist diesen Sommer das Lilien Lädchen aufgepoppt. In diesem Mini-Mini-Fanshop verkauft Alexander Götz nicht nur Trikots, Caps und Fanutensilien des SV Darmstadt, sondern auch CE-zertifizierte FFP2-Masken in verschiedenen Designs natürlich auch welche mit der Lilie drauf. (ct)



*Auf dem Dach des Luisencenters leben zwölf fleißige Bienenvölker. Jedes Volk hat im letzten Jahr 28 Kilo Frühtrachthonig und 20 Kilo Sommerhonig gesammelt. Seit Ende August ist Luise's Gold im Verkauf – im Luisencenter bei: Café Point, Bäckerei Bormuth, Börner's Wurstlädchen, Center Café, Darmstadt Shop, Saucenmacher Gepp's, Eisdiele Ice Dream, "Lui Lui", 02 Shop und P2 Mode & Accessoires – sowie beim Center-Management im 2. Obergeschoss. Der Verkaufserlös der insgesamt fast 600 Kilo Honig soll wieder gemeinnützig gespendet werden, Vereine können sich mit Kurzvideo beim Luisencenter-Management bewerben. (ct)

* Die Metzgerei Hamm geht mit der Zeit und hat den August über ihre Filiale in der Schuchardstraße 1 komplett renoviert – technisch und optisch. Viel Holz, Betonoptik, begehbarer Dry-Aged-Beef-Schrank, Front Cooking mit frischer Pasta, neuer Bratwurst-Grillstand draußen ... werden am Donnerstag, 03. September, eingeweiht. Außerdem hat sich Metzgermeister Thiemo Hamm für Catering-Einsätze eine 30 Quadratmeter große "Tiny Bar" auf Rollen bauen lassen, eine Mischung aus Ausschankwagen und Partyraum. "All Options. No Limits." (ct)

* Das Petri hat seit Mitte März "bis auf Weiteres" geschlossen. Inhaberin Barbara Romig hält Ausschau nach einem Nachfolger, Gespräche laufen. (ct)

* Schräg gegenüber vom ehemaligen "Pizza e Pezzi" in der Niederstraße 1 in Bessungen ist das Plantyful Vegan Takeaway Café eingezogen. Anna Schneble war zunächst im Blumen-und-CD-Studio von Petra Kalbfuss mit ihrem Takeaway untergekommen. Nun will sie den Schritt zum eigenen kleinen Laden - und damit zu mehr Sichtbarkeit - wagen. Dürfte klappen, denn die leckeren veganen Bowls und die Raw Cakes kommen gut bei den Lappings an. Außerdem liegen gleich zwei stark frequentierte Parks (Prinz-Emil-Garten und Orangerie) um die Ecke. Fazit: gute Entscheidung! (kgb)

* Das legendäre Ristorante San Remo in der Grafenstraße hat seinen Außenbereich vergrößert und den "San Remo Garten" vor der ehemaligen Shishabar nebenan eröffnet. (ct)

* Ende August hat die Schmuckmanufaktur Silberwerk im Carree ihr Geschäft geschlossen. Inhaberin Gritta Debus verabschiedet sich gemeinsam mit ihrem Geschäfts- und Lebenspartner in

ANZEIGE



den Ruhestand. Den handwerklich hochwertigen Silberschmuck könnt Ihr weiterhin bei Fachhändlern und im Online-Shop kaufen, denn es hat sich bereits ein Nachfolger für die Schmuckmanufaktur gefunden, die 1996 mit selbst entworfenen Schmuckstücken aus echtem Silber begann. (kgb)

- * Der kleine Bessunger Wohnaccessoires-Laden Sweet Home von Antje Besier ist leider Geschichte. (kgb)
- * Japan schmecken kann man beim im Juli neu eröffneten Lokal Tokio Haus – Sushi & more in der Bismarckstraße 61 (neben dem Eis-/Waffel-Laden vom Nazar). (ct)
- * Das Woograd in der Soderstraße 85 sucht einen Nachfolger mit viel Velo-Love. Kurz nach dem Auszug von Roger Stappel (Radkontor, jetzt in der Roßdörfer Straße 50) gab Woograd-Betreiber Gerhard John bekannt, nach zwanzig Jahren als Selbstständiger etwas kürzer treten und seinen Laden in vertrauensvolle Hände übergeben zu wollen. Ab Oktober wird das 58 Jahre alte Urgestein der Darmstädter Fahrrad-Selbsthilfe-Reparatur-Kultur in der inklusiven Fahrradwerkstatt des

Werkhofs im Hauptbahnhof arbeiten – im geregelten Angestelltenverhältnis. Wer das Woograd als Anlaufstelle für Bastler und DIYler weiterführen möchte, kann sich gerne per Mail bei Gerhard John unter woograd@gmx.de melden. (ct)

* Das beliebte Yoga Studio Youga in der Rheinstraße verändert sich gerade räumlich – aber nur um ein paar Meter: Während der ehemalige "Inanna Yoga"-Raum seit August vom Ingenieurbüro "Energie & Haus" genutzt wird, wurde das ehemalige "LT10" (bye bye, Privatpartys!) zum Eingangsbereich mit Lounge und Gemeinschaftsküche für Ausbildungswochenenden und Workshops. Auch die Mitarbeiter der Werkum Architekten können diesen Bereich weiterhin nutzen und werden dort zweimal die Woche bekocht. Für den Umbau wurde das Studio Ende August vorübergehend geschlossen, zu Redaktionsschluss stand noch nicht fest. ob pünktlich Anfang September wiedereröffnet werden kann - Fans werden per Newsletter informiert. Fest steht: Am Samstag, 24. Oktober, feiert Anne Kompenhans beim großen "Yoga Day" zum zehnjährigen Youga-Jubiläum die Einweihung der neuen Räumlichkeiten einfach mit. (lm)

ANZEIGE

VON FRÜHER BIS SPÄTER

WIR ÖFFNEN AB SOFORT UM NEUN JETZT GIBT'S AUCH WIEDER LESUNGEN UND BÜCHER-ABENDE

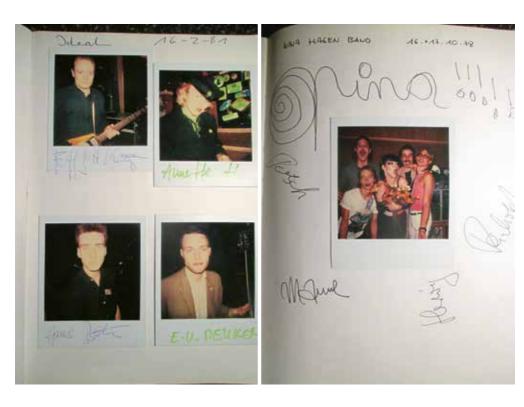
ÖFFNUNGSZEITEN: Montag-freitag: 9 - 18 uhr Samstag: 9 - 14 uhr

BEI UNS GIBT'S DIE BÜCHER HEINHEIMER STRASSE 82 MARTINSVIERTEL, DARMSTADT

BESTELLT BEI UNS PER
TELEFON 0 6151-9 67 79 57
E-MAIL BUCH@LESEZEICHEN-DARMSTADT.DE
ODER AUF WWW.LESEZEICHEN-DARMSTADT.DE



BRINGMIRMEINEBÜCHER



"WER SICH NICHT WEHRT, DER LEBT, DER LEBT SO VERKEHRT!"

Sub- und Popkultur in Darmstadt — eine Retrospektive Folge 2: Die Politisierung und Professionalisierung der Subkultur in den 1970er-Jahren

TEXT: GÖSTA GANTNER I FOTOS: URSULA + TILI WENGER (KRONE-GÄSTEBUCH-POLAROIDS, DANKESCHÖN AUCH AN GORRY GUNSCHMANN FÜRS RAUSSUCHEN!) + OSTTANGENTEN-BLUES + MARTINUS BOLL (NEKTAR) + ASTA-ARCHIV ULB DARMSTADT (ZEICHNUNG ISK) + CLAUDIUS POSCH (KRONEN-EMMA) + FACEBOOK COM/UNDERGROUNDDARMSTADT (FLYER UNDERGROUND)

In Zeiten der Pandemie richten wir unseren Blick zurück auf musikalische Entwicklungen der letzten 70 Jahre in Darmstadt, die ähnlich viral gingen wie Covid-19. Gösta Gantner lässt einige Sternstunden der Darmstädter Sub- und Popkulturszene aufleben.

Kaum eine Zeitspanne der westdeutschen Nach-

kriegsgeschichte scheint so einschneidend gewesen zu sein wie die Umbrüche im Denken, Fühlen und Handeln, die wir mit der Jahreszahl und Chiffre "1968" verbinden. Kaum einer heranwachsenden Generation ist es im Zuge ihrer Historisierung gelungen, so epochal aufzutreten. Selbst die heutigen politischen Auseinandersetzungen und Zerwürfnisse beziehen sich entweder wohlwollend

oder abstoßend auf diejenigen neuen sozialen Bewegungen, die Mitte der 1960er eine Aufarbeitung der Vergangenheit und eine weitreichende Emanzipation von überkommenen Herrschaftsverhältnissen in sexueller, familiärer, ökonomischer und politischer Hinsicht anstrebten. Eine politisierte Renaissance der "Goldenen Zwanziger", so erscheint es zumindest im Nachhinein, vollzieht sich in den Siebziger Jahren. Diese gesellschaftspolitischen Entwicklungen in vielen Teilen der Welt gingen auch an der Musik nicht spurlos vorbei. Beat und Rock wurden politisiert, zum lautstarken Element einer studentisch dominierten Revolte.

Was jedoch verblüfft: Die Darmstädter Proteste wurden kaum von nennenswerten Bands aus der lokalen Musikszene begleitet. Im Vordergrund stand die politische Agitation in Form von Sit-ins und Demonstrationen, die seit 1968 von Studierenden an der TH - heute: TU - Darmstadt ausgingen. Sie wurden von Hausbesetzungen (etwa des ehemaligen "Hotel Traube"), von der Beteiligung an gewerkschaftlichen Streiks (1971: Merck-Streik) oder von pädagogischen Alternativprojekten wie der ersten "Kinderwerkstadt" und des Vereins für nicht-repressive Erziehung (Gründung 1969) flankiert. Im Genre "Protestsong" lässt sich für Darmstadt aber zumindest die Compilation "Osttangenten-Blues" aufführen. Der 1978 produzierte Sampler mit "Liedern gegen den Tritt" vereint verschiedene Hobbymusiker*innen zu unterschiedlichen Themen wie dem Atomkraftwerk in Biblis, der Diskriminierung von Frauen oder dem



Platten-Cover "Osttangenten-Blues und andere Lieder gegen den Tritt", 1978

politischen Handeln der lokalen Eliten. Unmittelbarer Anlass war jedoch die durch das Martinsviertel geplante und aufgrund von Bürgerprotesten aufgegebene Umgehungsstraße "Osttangente". Aus dem Song gegen den Bau des nun endlich abgeschalteten AKW Biblis stammt auch das Zitat, das die Überschrift dieses Artikels bildet.

Wenn auch nicht explizit politisch, so doch im linksalternativen Kulturmilieu ist die Ausnahme-Band Nektar zu verorten. Die 1969 in Hamburg gegründete Gruppe mit britischen Wurzeln zog wenige Monate später nach Seeheim-Jugenheim, um dort ein Kommunarden-Leben zu führen. Sie gelten neben Yes und Pink Floyd als Erfinder des Psychedelic Rock mit entsprechendem internationalen Bekanntheitsgrad. Ihre zahlreichen Live-Konzerte in der Region waren für die hiesige Szene auch wegen der innovativen Licht- und Dia-Shows außerordentlich auf- und anregend. Ebenfalls von gesellschaftspolitisch motivierten Ambitionen eher unbefleckt, entwickelte sich eine rege Szene von Mundart-Rockbands in Südhessen wie den Rodgau Monotones (seit 1977) oder Flatsch (1979–1988). Diese beiden Gruppen werden zumeist hervorgehoben, weil aus ihrer Mitte das bis heute erfolgreiche Comedy-Duo Badesalz hervorgegangen ist.



Zwei Mitglieder von Nektar: Derek Moore und Roye Albrighton, Anfang der Siebziger

Die 1970er-Jahre wurden von einem nicht unerheblichen Drogenkonsum junger Menschen begleitet. Darmstadt, vornweg der Herrngarten, war damals über die Landesgrenzen hinaus berühmt für seinen breit aufgestellten Schwarzmarkt an Betäubungsmitteln. Das Jugendhaus "huette" in der Kiesstraße galt als "Hasch-Mekka" – und im studentischen Schlosskeller wurde wenig verborgen konsumiert und gedealt. Letzterer schloss 1974 wegen Drogenexzessen und Gewaltdelikten, →

wurde 1977 aber wieder eröffnet und erfreut sich bis heute großer Beliebtheit.

In einem kleinen Zeitfenster – von 1968 bis 1971 – erlangte das "Underground" unweit der Schulinsel im Johannesviertel Kultstatus. Im Gewölbekeller, der betrieben wurde vom Konzertveranstalter und späteren Urheber des Stadtmagazins "Kulturnachrichten" Maarten Schiemer, traf sich die Darmstädter Subkultur, aber auch Berühmtheiten wie Rory Gallagher & Band, die nach einem Gig in der Böllenfalltorhalle oder der Otto-Berndt-Halle (heutige Mensa der TU Darmstadt in der Innenstadt) noch unter ihresgleichen verweilen wollten. Auch Uschi Obermaier und Rainer Langhans ("Kommune I") sollen gerne im "Underground" gefeiert haben, wenn es sie mal gezielt nach Darmstadt verschlug.

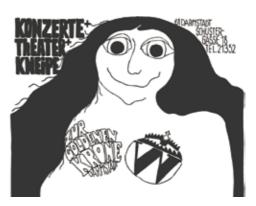
"Das Brett" in der Nähe des Staatstheaters zählt ebenfalls zu den sagenumwobenen Orten jener Zeit, an denen sich Hippies, Krautrocker und Bluesliebhaber*innen zugedröhnt begegneten. Das Drehkreuz am Eingang dieses Kellerklubs ist heute noch im Steinbruchtheater in Nieder-Ramstadt im Einsatz.

Ab 1973 konnte man in der Großraumdiskothek Hippopotamus ("Hippo") in der Holzstraße (praktisch neben der "Krone") bis in die 1990er-Jahre abzappeln. Ebenfalls rund ging es in US-amerikanischen Diskos – etwa dem Rainbow Club im auch für Deutsche zugänglichen Teil unweit der Cambrai Fritsch Kaserne. Hier blieb es nicht nur beim Kulturtransfer: Etliche Ehen gingen letztlich aus der Zusammenkunft von jungen Darmstädter*innen und US-Soldaten hervor.

Neue Räume für den Internationalen Studentenkeller im Lukasweg (aus "die darmstädter studentenzeitung", Ausgabe Nr. 97 vom Dezember 1968)

Ganz allgemein sind die Siebziger das Jahrzehnt der Dosenmusik – oder wie Manfred Benschen, der Bassist der 1965 gegründeten Rhythm'n'Blues-Band The Roots aus Roßdorf, es mir gegenüber ausdrückte: "Anfang der 1970er wurde es dann schwerer für die Livebands, noch Locations zu finden, da viele auf Disco umstellten. Das hieß bei manchen: Schallplatten auflegen und ein Flashlight installieren, indem man vor einen Scheinwerfer einen Ventilator stellte, in dessen Flügel ein paar Bierdeckel gesteckt wurden." Schluss also mit den Tanzkapellen, Vinyl killte die Live-Cover-Events.

Weiterhin ist für diese Zeit eine "Methode" charakteristisch, die sich in den folgenden Jahrzehnten bewähren sollte: Orte wurden gemäß den aktuellen populären Musikszenen erschlossen und umgestaltet. So wurde 1974 aus dem ehemaligen Kino auf der Heidelberger Straße die noch heute existierende Diskothek "Huckebein" und eine ehemalige Werkhalle in der Adelungstraße verwandelte sich in die Großraumdisse "Lopo's Werkstatt" (1979-1993). In einem Teil des verzweigten Katakombensystems unweit der Mathildenhöhe wurde von 1968 bis 1973 eine studentische Disko. der Internationale Studentenkeller (ISK) betrieben. Auch die Darmstädter "Krone" bekam einen neuen Anstrich: Als Tilman Wenger (1945-2004) und Peter Gleichauf (1941-2008) die Räumlichkeiten 1975 pachteten, wurde sie völlig neu, nämlich als "Multi-Media-Haus" mit Diskothek, Live-Bühnen, Kino und Kneipe konzipiert. Sie gilt als Mutter aller hiesigen Szene-Clubs, auch wenn sie in ihrer Vielfalt und in ihrem Eigensinn einzigartig bleiben sollte. Die Bedeutung der "Krone" für die hiesige Musikszene seit den Siebzigern kann kaum genug



Das berühmte Logo der Goldenen Krone, die "Kronen Emma", wurde vom Darmstädter Grafiker Claudius Posch (1947–2013) geschaffen.



hervorgehoben werden. Hier versammelten sich in den kommenden Jahrzehnten die Darmstädter Musiker*innen nicht nur auf, sondern auch vor der Bühne, um gemeinsame Projekte zu schmieden oder sich von Kolleg*innen aus aller Damen Länder inspirieren zu lassen. Hier standen unter anderem Künstler*innen wie Nina Hagen, Jango Edwards, The Wailers, Trio, Nena, BAP oder Eric Burdon auf den Brettern im ersten Stock des einzigen Altstadtgebäudes, das die Brandnacht 1944 überstanden hat.

Mit dem sogenannten "Deutschen Herbst" (1977) ging eine folgenreiche Zäsur einher: Die Ernüchterung im linksalternativen Milieu angesichts der RAF-Morde verwandelte viele politische Energien in soziokulturelle. Die Bewegungen aus dem Umfeld der Studentenproteste wurden "soziokulturalisiert" – gemäß der Devise "Raus aus der Hochschule, rein in die Kultur". Einige Akteure im Umfeld der Spontis und der Außerparlamentarischen Opposition (APO) wechselten ins Lager der Kulturschaffenden mit dem Ziel, die hiesige Kultur sukzessive

Her mit Euren Erinnerungen!

Weil viele P-Leser*innen an der hiesigen Musikszene Anteil nehmen und nahmen, interessieren uns Eure Bilder von Live-Konzerten, Festivals oder sonstigen Happenings in Darmstadt (von 1950 bis heute): Schickt uns Euer Lieblingsbild mit kurzer Beschreibung an redaktion@p-verlag.de. Wir sind gespannt!

zu politisieren. Aber das ist eine andere Geschichte. Wir erzählen sie im nächsten Kapitel. *

Gut recherchierte Darmstädter Kulturgeschichte

—

"Von Beat bis
Eurodance –
Die Rock- und
Popszene am
Woog": So ist
das Kapitel überschrieben, das
Gösta Gantner,
der Autor dieser
retrospektiven
Artikelserie im
P Magazin, zum
Buch "Von der
Residenzstadt
zur Wissen-



schaftsstadt 1914–2019: Ein Jahrhundert Darmstadt – Band 1: Kunst, Kultur und Kirche" beigesteuert hat.

Der 504 Seiten starke Sammelband ist im Januar 2020 im Justus von Liebig Verlag erschienen, herausgegeben im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt von Peter Engels, Klaus-Dieter Grunwald und Peter Benz. Für 39,80 Euro im Buchhandel erhältlich (ISBN: 978-3-87390-432-3).

Wrede und Antwort

Arschlöcher kennen keinen Mindestabstand

TEXT: GERALD WREDE | FOTO: JAN EHLERS | PORTRÄT-ILLU: LISA ZEISSLER





Es ist schon bedrückend wie verblödet unsere Gesellschaft mittlerweile ist. Ich und meine Freunde haben vor wenigen Jahrzehnten noch über die Amerikaner gelacht, mit ihrem Wild-West-Patriotismus und wie der mit der Allgegenwart irgendwie christlich gearteten Glaubens einhergeht. Und da vieles aus Amerika mit Verzögerung auch bei uns en vogue wurde und wird, muss man gar nicht so viel durch den Blätterwald der Presse flanieren, um zu sehen, dass enorme Teile unserer Bevölkerung an Verdummung und Verrohung stark aufgeholt haben.

Gut, Trump hätte es bei uns schon ein Stückchen schwerer, aber dieser Drang, sich als Individuum über andere zu stellen, ist schon abartig. Muss man damit leben, und wie soll das als toleranter Mensch gehen? Wie lange kann man sich überhaupt zwingen, tolerant gegenüber kompletten Arschlöchern zu sein, ohne selbst dabei Schaden zu nehmen? Wir haben hier so geil wenige Regeln, wie asozial muss man sein, auf denen rumzutrampeln? Vielleicht muss man doch härtere Strafen verhängen, für Leute, die auf unsere Gesellschaft scheißen.

Wenn ich noch mal für fünf Wochen in den Lockdown geschickt werde, obwohl ich und mein Umfeld sich prima verhalten haben, aber diese verschissenen Egomanen in ihrer Reptoiden-Gedankenwelt sowie andere Unvernünftige und Leichtsinnige alles zerstören, was wir entbehrungsreich gerade wieder am hinbekommen waren, bleibt mir nichts als dies zu dulden. Ich kann nicht mit dem Rohrstock in der Hand umherziehen und die ganzen Wixer verdreschen, die uns das eingebrockt haben.

Denn das tut man nicht. Das tue ich nicht. Das darf man nicht. Meine Erziehung verbietet mir, dumme, ungezogene Menschen allein ob dessen zu peinigen. Der Rechtsstaat auch.

Aber belangen sollte man die schon können, wenn sie mit Spitzhacke, Reichsadler, Alufolienhut und vor allem ohne Mindestabstand an den Grundfesten meiner geliebten Demokratie rumgraben. Vielleicht bekommt man es ja hin, diesen Dumpfbacken das Internet zu sperren und sie stattdessen mit den Magazinen "Yps" und "Der Skeptiker" zu versorgen. Oder sollten die Leute mehr in Sportvereinen aktiv sein müssen, um gezwungenermaßen mit Menschen Kontakt zu haben, die nicht alle ihr Wissen von unmenschlichen Internetseiten haben? Schützenvereine gehören für mich selbstredend nicht dazu! *



"Als Mädchen war mein Wunsch, in einer Villa Kunterbunt im Arche-Noah-Stil zu wohnen. Das hat sich in den letzten Jahren wieder bestärkt", sagt Anne Kompenhans. Die 41-jährige Darmstädterin betreibt zwei lokale Yogaschulen: "youga" und "Inanna Yoga". Tiere, Natur und ein nachhaltiger Lebensstil liegen ihr sehr am Herzen. Immer mit dabei: ihre Hündin Wilma, die sie aus einer rumänischen Tötungsstation rettete. Irgendwann möchte Anne auf einen Vierseitenhof im Odenwald ziehen, dort alles unter den Prinzipien der Ökologie errichten, regional einkaufen und geschundenen Tieren ein Zuhause geben: "Ich bin tief davon überzeugt, dass Menschen heilen, wenn sie wieder in die Verbindung mit der Natur kommen."

Sich selbst beschreibt die mehrfach ausgebildete Yogalehrerin als wilde, unangepasste Frau: "Früher hätte man mich auf dem Scheiterhaufen verbrannt!", meint sie schmunzelnd. "Ich bin eine Hexe, aber ich liebe mein abenteuerreiches Leben." Ihre Gabe sei das Verbinden, ihre Mission, andere zu erwecken und aus ihren Korsetten zu befreien. "Was wir leben, ist Selbstmord auf Raten, wir denken nur an uns, wachsen unter ergebnisorientiertem Druck in einer Gesellschaft auf in der

Gefühle und Lebensfreude wenig Raum finden." Sie selbst macht es anders, stellte gemeinsam mit Alexander Clauss von Soulid beispielsweise eine nachhaltige Messe auf die Beine und lebt dafür, Yoga zu lehren, natürliche Geburten zu unterstützen und Mondrituale zu zelebrieren. "Leben und Arbeiten gehen bei mir ineinander über, weil ich liebe, was ich tue."

Der Weg dorthin war nicht immer leicht, erzählt Anne, Nach dem Fachabi verließ sie ihre Heimatstadt Darmstadt, absolvierte eine kaufmännische Ausbildung, lebte in Berlin und San Francisco und arbeitete in den verschiedensten Bereichen – vom Restaurant bis zum Maklerbüro. Sie bekam einen Sohn, den sie alleine großzog und entdeckte, um Balance in ihren stressigen Alltag zu bringen, schließlich das Yoga für sich. Seit 2015 kann Anne nun von ihrer Tätigkeit als Yogalehrerin leben und feiert im Oktober mit dem "youga"-Studio zehnjähriges Jubiläum. Vorher soll es eine räumliche Vergrößerung an ihrem Standort in der Rheinstra-Be geben. "Ich lebe gerade meinen Traum und ich weiß, das ich auch mit 90 noch ausbilden oder als "Doula' Geburten begleiten werde", sagt sie. "Dann mit langen, weißen Haaren." *

Rischdisch (un)wischdisch

Darmstädter Fakten

RECHERCHE + TEXT: MATIN NAWABI

→ Ennio Morricone war ein "darmstadtiano". So nannte man in Italien die Vertreter einer neuen musikalischen Avantgarde – mit Bezug auf die in Darmstadt stattfindenden Ferienkurse für Neue Musik. In deren Rahmen erlebte der am 06. Juli 2020 verstorbene Oscarpreisträger, verantwortlich für die Musik in über 500 Filmen ("Spiel mir das Lied vom Tod", "Die Unbestechlichen"), 1958 Einschneidendes: Ein Skandalkonzert von John Cage mit dem jungen Morricone im Publikum habe diesen letztendlich dazu beflügelt, auch selbst mit Konventionen zu brechen. Kurz darauf, 1961, schrieb er seine erste Filmmusik und avancierte zu einem der legendärsten Komponisten unserer Zeit.

Impressum

P Stadtkulturmagazin ist ein Produkt der Echo Zeitungen GmbH, Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt (Anschrift gilt für alle im Impressum genannten Personen), Handelsregister: Amtsgericht Darmstadt HRB 9256, USt.-Ident-Nr.: DE 238913101, Telefon: +49 (6151) 387 1, Telefax: +49 (6151) 387 2610, E-Mail: impressum@vrm.de, Vertreten durch die Geschäftsführer: Joachim Liebeler, Kurt Pfeiffer, Hans Georg Schnücker. Redaktion: Cem Tevetoğlu (Objektleitung), ctevetoglu@vrm.de, Telefon: +49 (6151) 3872586, Ulla Niemann (verantwortlich) Anzeigen + Marketing: Jens Engemann, anzeigen@p-verlag.de, Telefon: +49 (176) 219 648 83, Marc Becker, Michael Emmerich (verantwortlich) Verteilung: SLS Logistik GmbH, mehr als 400 Auslagestellen im Raum Darmstadt Gesamtauflage: 12.000 Exemplare Erscheinungsweise: monatlich (Doppelausgaben: Dezember/Januar und Juli/August) Bezugspreis: gratis (Jahresabo: 50€) Druck: TZ-Verlag & Print GmbH, Bruchwiesenweg 19, 64380 Roßdorf Nachdruck/Copyright: Alle Urheberrechte für Text und Gestaltung liegen bei Echo Zeitungen. Ein Nachdruck der Texte und Fotos, die in P veröffentlicht sind, ist - auch in Auszügen - nur mit schriftlicher Genehmigung von Echo Zeitungen erlaubt. Haftung: Namentlich oder mit Kürzel des Autors gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.



P Stadtkulturmagazin 13. Jahrgang Ausgabe 127 – September 2020

Postadresse: P Stadtkulturmagazin, Schlossgartenplatz 13, 64289 Darmstadt Redaktion: Cem Tevetoğlu (ct), redaktion @p-verlag.de, Telefon: +49 (6151) 3872586 + Matin Nawabi (mn), matin.nawabi@p-verlag.de. Grafik: André Liegl + Lisa Zeißler, grafik@p-verlag.de + Jennifer Pahls, jennifer.pahls @p-verlag.de, rockybeachstudio.de Wuffel- & Schnuffeldirektion: Lola, Bolle + Tonton Fotos: Jan Ehlers, fotos@p-verlag.de, janehlers.net Cover dieser Ausgabe: Mister Kilroy, mr-kilroy. com Freie Mitarbeit Grafik: Martina Hillemann, Marie Hübner Redaktion: Katja Borowski (kgb), Christine Faget, Steffen Falk, Gösta Gantner, Miriam Gartlgruber (gartl), Dirk Henninger, Antje Herden, Julia Hichi, Matthias Kneifl, Korrifee, Thomas Lenz (tl), Lisa Mattis (lm), Tobi Moka (obi), Franziska Neuner (fn), Isabell Rase, Frederick Rühl (fr), Frank Schuster, Gerald Wrede P-Facebook + P-Instagram: Matin Nawabi "Parole P"-Podcast: Samba Gueye

Nächste Ausgabe: Oktober 2020 Redaktionsschluss (redaktion@p-verlag.de): 10.09 Veranstaltungskalender (mail@partyamt.de): 15.09. Anzeigenschluss (anzeigen@p-verlag.de): 17.09. Erscheinungsdatum: 29.09.2020

<u>p-stadtkultur.de</u> <u>facebook.com/pmagazin</u> <u>instagram.com/pmagazin_da</u> LUISEN

MITMACHEN BEI UNSERER ANZEIGE

DU SHOPPST. LUISE ZAHLT.

GEWINNAKTION AUF FACEBOOK & INSTAGRAM

02.10. BIS 22 UHR





ichundluise.de





り

e Skurrile Fluchten - Humor in der Fotografie

eine ausstellung im Rahmen der 11. Darmstädter Tage der Fotografie